

Oktober 05 | 20

38. JAHRGANG

HUNDEsport

INTERVIEW MIT STEFFI JONES



**MEIN HUND IST
MEIN BESTER FREUND**

**FUNKTIONELLE ANATOMIE
VON SPORTHUNDEN**

5 ? H I 9 @ @ ' B : C F A 5 H C B .

Der DVG Vorstand hat einstimmig beschlossen auf Grund der aktuellen Situation, nicht zuletzt zum Schutz aller möglichen Teilnehmer, die Mitglieder(Präsenz)versammlung 2020 endgültig abzusagen.

Der Termin für die nächste Versammlung wird auf den 28. März 2021 bestimmt.

Weitere Informationen im Vereinsrundsreiben, welches in der KW 41 zum Versand kommt.

Bleiben Sie gesund!

Gummersbach, 30.09.2020 DVG Präsident



OFFIZIELLES ORGAN DES
DEUTSCHEN VERBANDES DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

WWW.DVG-HUNDESPORT.DE

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



**WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.**

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

**Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.**



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 3.-4.10.2020** **Agility-Praxisseminar**
mit Sabine Zepf
- 17.10.2020** **Warm-Up, Cool down**
mit Christine van Loh
- 18.10.2020** **Cavaletti-Arbeit für Fortgeschrittene**
mit Christine van Loh
- 31.10.-1.11.2020** **Proaktives Training in Alltag und Hundesport**
mit Rolf Franck

Weitere Seminarinformationen und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.dvg-hundesport.de

SPORTBEREICH



DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.
Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de
WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE

LIEBE LESERINNEN UND LESER DES HUNDESORTS, LIEBE DVG MITGLIEDER, GEMEINSAM SIND WIR STARK!

LANGE BEVOR DOGDANCING 2018 OFFIZIELLE VDH SPORTART WURDE GAB ES IM DVG VIELE ENGAGIERTE HUNDESORTLER, DIE DEN SPORT IN IHRE VEREINE TRUGEN. ANFANGS NOCH ALS „ZIRKUSSPORT“ BELÄCHELT, ERRANG DOGDANCING BALD DIE ACHTUNG DER HUNDESORTLER ALS ERNSTZUNEHMENDE SPORTART.

Ich bin rückblickend sehr dankbar, im DVG einen starken, verlässlichen Partner für „meinen“ Sport gefunden zu haben. Vor allem, seitdem ich die statistischen Zahlen des DVG zum Hundesportjahr 2019 gelesen habe.

Agility hat mit 129.170 Starts einen Anteil von 84% am DVG Hundesport, „dicht gefolgt“ von Rally Obedience mit 13.247 Starts / 8,63% und THS mit 11.187 Starts / 7,28%. DogDancing liegt auf Platz 6 von 13 Sportarten mit 562 Starts / 0,34%. Nach zwei absoluten Boom-Jahren, in denen die Anzahl der Turniere von 3 auf 15 anstieg, ist die Zahl etwas ernüchternd. Auch wenn bereits heute für 2021 geplante 21 Turniere einen Tabellenaufstieg erhoffen lassen. Beim zweiten Blick erkenne ich, wieviel weitere „Randsportarten“ vom Partner DVG getragen werden. Das macht Mut!

Die Unterstützung, die der DVG einer großen Vielfalt von Hundesportarten bietet, ist längst nicht selbstverständlich. Aber nur durch Vielfalt werden wir uns im Sport weiterentwickeln können. Erfreulich viele Trainer blicken über den Zaun zu anderen Sportarten, vernetzen sich, tauschen sich aus über Trainingsmethoden und Wettkampfpraxis. Wir haben einander viel zu geben!

Der DogDancing Trainer erfährt vom Agility Kollegen Tipps für den Aufbau von Sprüngen. Heelwork to music erfordert eine hohe Motivation des Hundes und abwechslungsreiches Arbeiten, das hilft auch dem Junghund zur BH weiter. Ein THS Trainer demonstrierte mir beim Slalomlauf, wie ich meine Hunde im DD auch in hohem Tempo klar führen kann und seit Hoopers laufen sie leidenschaftlich große Kreise. Wir finden überall Ideen, mit denen wir unser Training abwechslungsreich gestalten können. Wir suchen eine Ausgleichsportart für unseren Hund zum eigentlichen Training? Dann fragen wir doch den CaniCross Trainer, wie man's richtig macht, bevor wir uns mit voller Power ins Gelände stürzen! DogDancing Elemente bringen Abwechslung ins Alltagstraining, warum also nicht den Trainer fragen, wie's geht? Wir haben doch die Fachleute im DVG, wir können auch „nur so zum Spaß“ ein gutes Training absolvieren, wenn wir uns gegenseitig kompetent unterstützen.

Die letzten Ausgaben des HUNDESPORTS beweisen: Corona hat unsere Prüfungen ausgebremst, aber unsere Fantasie angeregt. Begeistert lese ich von Home Training, THS Training im Wald an Naturhindernissen und darüber, wie die andern das Problem des fehlenden Trainings angehen. Trainingstagebuch? Warm Up & Cool Down? Balance-training? Da entstehen interessante Diskussionen. Ich freue mich sehr, dass wir uns aktuell so austauschen und wünsche mir, dass es auch nach Corona so bleibt. Auf meiner Wunschliste nicht nur für DogDancing 2021 stehen auf jeden Fall viele spartenübergreifende Kontakte.

Der DVG mit seiner Vielfalt ist hierfür die optimale Plattform. Je mehr wir unser Wissen teilen, umso hochwertiger wird unser Training und umso mehr Freude macht es. Ich wünsche Euch allen einen guten Wiedereinstieg in den Hundesport.

Bleibt gesund und weiter kreativ.

CARMEN SCHMID



Foto: privat



10 FUNKTIONELLE ANATOMIE VON SPORTHUNDEN

20 INTERVIEW MIT STEFFI JONES

60 JUGEND-POINT

32 BELASTUNGSVERTRÄGLICHKEIT AUFBAUEN – EIN TRAININGSKONZEPT FÜR CANICROSS

DVG NEWS

- 06 | DVG AKTUELL | Nachrufe
- 09 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos
- 09 | DVG AKTUELL | Leistungsrichter-Infos

WISSENSWERTES

- 09 | BUCHBESPRECHUNG
- 10 | FUNKTIONELLE ANATOMIE VON SPORTHUNDEN
- 14 | MEIN HUND IST MEIN BESTER FREUND | Kinder und Jugendliche im Agility
- 20 | INTERVIEW MIT STEFFI JONES
- 32 | BELASTUNGSVERTRÄGLICHKEIT AUFBAUEN – EIN TRAININGSKONZEPT FÜR CANICROSS

SPORTIV

- 26 | DOGDANCING SZENE | Die Fun Klasse im DogDancing | Ernsthaftes, gezieltes Training für einen Tanz mit Spaß, Motivation und Belohnung im Ring
- 28 | DOGDANCING SZENE | Das Winnender Sommer Turnier | Unser erstes DogDancing Turnier nach der Öffnung der Sportstätten unter Corona-Bedingungen
- 30 | DOGDANCING SZENE | Wenn so langsam eine Karriere zu Ende geht ...

DIE LANDESVERBÄNDE

- 36 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
- 37 | LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG
- 38 | LANDESVERBAND HAMBURG
- 41 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
- 43 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
- 46 | LANDESVERBAND NIEDERRHEIN
- 48 | LANDESVERBAND SAARLAND
- 49 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
- 54 | LANDESVERBAND WESTFALEN

JUGEND-POINT

- 56 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDE
- 60 | ZEIT FÜR KINDER | Ferienprogramm hits4kids beim MHM Münster



Foto: Kirstin Niederstenschnee



IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MWSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDE:** Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Jeanette Hülzenbecher, jeanette.w203@gmail.com | Berlin-Brandenburg: Katharina Huemke | Hamburg: Sascha Niese, sascha.niese@dvg-lv.hh.de | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ubaldo Sans, Mainzerstr. 147, 55299 Nackenheim | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Natalie Knaack-Enkelmann, Im Walpurgistal 18, 45136 Essen | Niedersachsen: Torsten Wohlgemuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehtental 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr. 5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen-Anhalt: Marcel Ragoss, Zillyer Weg 3, 38871 Wasserleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Pretz | Weser-Ems: Marcus Jarczak, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwanewede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

ANZEIGEN- UND ABBONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de **BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender. Alle Rechte

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. **DRUCK:** www.lensing-druck.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede **2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg **OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Fehm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE:** Angelika Just, Tratzstr. 24, 92421 Schwandorf **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehtental 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de



NACHRUFE

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Amerika
Jacki Purdham
Gottfried Dildei

LV Baden-Württemberg
Friedhilde Kornmeier

LV Niedersachsen
Karl Hensel
Harry Jäger

LV Nord-Rheinland
Karl Koch
Heinz Werner

LV Ravensberg-Lippe
Friedhelm Brinkmann

LV Schleswig-Holstein
Geoffrey Morgan

LV Weser-Ems
Horst Baumgärtel
Ulrich Hensch

LV Westfalen
Hermann Stockhowe
Georg Meerfeld

Wir trauern um unseren Benno

„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“

Am 05.08.2020 verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied, unser Leistungsrichter und Freund.

FRIEDHELM „BENNO“ BRINKMANN

Benno hat mit seiner Art und seinem Engagement unseren Hundesport geprägt. Er war seit 1975 Mitglied bei uns im HSV Bad Salzuflen, von 1982 bis 2013 war er als geschätzter Leistungsrichter auf zahlreichen Prüfungen im Einsatz und zuletzt stand er allen als Ehrenleistungsrichter seit 2014 mit Rat und Tat zur Seite. Sein Humor und seine Schlagfertigkeit gaben immer wieder Anlass zum Lachen.

Wir verlieren nicht nur ein hoch geschätztes Mitglied, sondern auch einen lieben Freund. Wir werden Dich dankbar in Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gehört seiner Familie

DIE MITGLIEDER DES HSV BAD SALZUFLEN UND SEINE LR KOLLEGEN VOM LV RAVENBERG-LIPPE

Foto: privat



Der LV Niedersachsen trauert um seinen langjährigen Schatzmeister

HARRY JÄGER

* 22.08.1947 † 01.08.2020

Am 01.08.2020 verstarb im Alter von 72 Jahren unser Sportfreund Harry Jäger. Als Schatzmeister des Landesverbandes hat sich Harry 15 Jahre um die Finanzen des Landesverbandes gekümmert. Mit Harry haben wir einen allseits geschätzten, warmherzigen und stets hilfsbereiten Menschen verloren.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Seinen Angehörigen gilt unser Mitgefühl.

PRÄSIDIUM UND MITGLIEDER DES LANDESVERBANDES NIEDERSACHSEN

Foto: privat



Der Schutzhundverein Westenholtz trauert um sein Gründungsmitglied

HEINRICH BÖRNEMEIER

Im Alter von 65 Jahren verstarb er nach geduldig ertragener Krankheit viel zu früh. Er hinterlässt dem Vereinsleben eine große Lücke. Seine Erfahrung und tatkräftige Hilfe wird fehlen. Der Schutzhundverein Westenholtz wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

MITGLIEDER UND VORSTAND

It is with great sadness that I have to inform you that our judge Jacki Purdham died the 10th of August 2020. Hopefully she is in a better place now after a long road of suffering.

REST IN PEACE JACKI

It is always hard to loose a loved one, but when it's that early in life, it's even harder. Please Keep Charlie and their families in your thought and prayers.

HARTMUT BECKMANN, DVG-LRO LV AMERICA

Mit großer Trauer muss ich Ihnen mitteilen, dass unsere Richterin Jacki Purdham am 10. August 2020 verstorben ist. Hoffentlich ist sie jetzt nach einem langen Weg des Leidens an einem besseren Ort.

RUHE IN FRIEDEN JACKI

Es ist immer schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber wenn es so früh im Leben ist, ist es noch schwieriger. Bitte beziehen Sie Charlie und die Familien in Ihre Gedanken und Gebete ein.

HARTMUT BECKMANN, DVG-LRO LV AMERICA

MEMORIES OF JACKI PURDHAM

In 2009 on my trip in the USA to the DVG America Championship in Denver/Colorado, I met Jacki and her husband Charlie for the first time. Jacki reached the 3rd place and got the ticket to the DVG BSP in Germany. It was a natural thing to help the team America during the BSP after the beautiful time in Denver. In Rheine we had a great time full of pleasure. Unforgettable were the meetings in my motor home. After that it wasn't until 2014 that we saw us again. Meanwhile I was appointed as DVG head judge and visited the USA a second time to examine the apprentice judge Jacki and to meet the American judges. She passed the exam and drove with me to a trial in Washington State. During the trip we spoke a lot about dog sports and about judging. She was so willing to learn. I came over to the States two more times for the Nationals and met Jacki and Charlie again. Every time it was a reunion with good friends. It has been too soon that Jackie passed away. The DVG judges and I will never forget her.

KLAUS-JÜRGEN GLÜH, DVG HEAD JUDGE



Foto: privat

ERINNERUNGEN AN JACKI PURDHAM

Bei meiner ersten Reise zu der Landesmeisterschaft DVG Amerika 2009 nach Denver/Colorado traf ich Jacki und Charlie Purdham das erste Mal. Jacki wurde Dritte und erreichte damit die Teilnahme an der BSP in Deutschland. Nach der schönen Zeit in Denver war es selbstverständlich, dass ich das Team Amerika mit Jacki während der Bundessiegerprüfung unterstützen würde. Wir hatten eine großartige Zeit in Rheine. Unvergessen die Besprechungen in meinen Wohnmobil. Danach haben wir uns etwas aus den Augen verloren. Erst 2014 haben wir uns wiedergesehen. Ich war inzwischen DVG LRO und musste ein zweites Mal in die USA um Jacki, die inzwischen Leistungsrichteranwärterin war zu prüfen, und um die anderen Richter zu treffen. Sie bestand die Prüfung und begleitete mich zu einer Vereinsprüfung in den Bundesstaat Washington. Während der Fahrt haben wir sehr viel über unseren Sport und über das Richten diskutiert. Sie war ungemein wissbegierig. Zweimal bin ich noch in den Staaten zu den Meisterschaften gewesen und habe Jacki und Charly wiedergetroffen. Jedes Mal war es ein Wiedersehen mit guten Freunden. Leider ist Jacki Purdham nun viel zu früh von uns gegangen. Die Leistungsrichter und ich werden sie nicht vergessen.

KLAUS-JÜRGEN GLÜH, DVG LEISTUNGSRICHTEROBMAN

NACHRUFE

GOTTFRIED DILDEI

Nach langer schwerer Krankheit verstarb Gottfried Dildei in seiner Wahlheimat Florida.

Geboren und aufgewachsen ist er in Dortmund und war bereits im Jugendalter aktiver Hundesportler in der Kreisgruppe und führte seine Hunde von Ausscheidungsprüfungen bis zur BSP und DM.

Da ihn Hunde schon immer interessierten, war es nicht verwunderlich, dass er seinen Job bei der Deutschen Post aufgab, um in Niedersachsen für eine große Sicherheitsfirma die Wachleute, die mit einem Hund in den Einsatz gingen, auszubilden. Er kaufte erfolgreich auch geeignete Hunde für den Wachdienst an. Auch im DVG LV Niedersachsen war er aktiv als Hundeführer, Schutzdiensthelfer und auch als Leistungsrichter. Die letztgenannte Funktion führte ihn dann in unseren Landesverband Amerika, um dort eine Prüfung zu bewerten. Er merkte schnell, dass ihn hier sein Wissen und seine Art dies an Menschen zu vermitteln, schnell in die Selbstständigkeit führen konnte. Er beschloss eine Hundeschule zu eröffnen, drehte Ausbildungsvideos und gab in Büchern Hundeführern Ratschläge zum richtigen Umgang mit und der Ausbildung von Hunden.

Auch fern von der Heimat blieb er dem DVG treu, dem er insgesamt 60 Jahre als Mitglied angehörte. Viele der amerikanischen Hundesportler, die später Teilnehmer der DVG Bundessiegerprüfung waren, trainierten mit ihm, allen voran Jackie Reinhard, die „Grande Dame“ des Hundesports in den Staaten, die viele Jahre den LV Amerika in der BSP repräsentierte. Ihr hat er viel zu verdanken, sie ist ihm im letzten Jahr vorausgegangen.

Wir trauern mit der Familie der Tochter und den Enkelkindern, die ihn in diesem Jahr auf Grund der Pandemie in den Ferien nicht in den USA besuchen konnten und auch jetzt keine Gelegenheit haben werden, von ihm Abschied auf seiner Beerdigung zu nehmen. Wir werden Gottfried Dildei in Erinnerung behalten, hier in Deutschland in der großen Hundesportfamilie und ich bin sicher der Vorstand und die Hundesportler des DVG LV Amerika auch.

Rest in peace

GOTTFRIED DILDEI

After a long and serious illness, Gottfried Dildei died in his home in Florida. He was born and raised in Dortmund and since he was a teenager he was an active doghandler in the KG Dortmund.

He was successful at tryouts on the KG- and LV-level but also at the BSP and German Championship. Since he has always been interested in dogs, it was not surprising that he gave up his job at Deutsche Post to change his life totally and trained the security guards who went to work with a dog for a large security company in Niedersachsen.

He also successfully bought suitable dogs for guard work. He was also active in the DVG LV Niedersachsen as a dog handler, decoy and as a working dog judge. Being a judge gave him the opportunity to visit the USA for judging a DVG trial. He quickly noticed that his knowledge and his way of conveying it to people could lead him into his own business. He decided to open a dog school, made training videos and wrote books, were he gave dog handlers advice on handling and training dogs. Even far away from Germany, he remained loyal to the DVG, of which he was a member for a total of 60 years. Many of the American doghandlers, who later took part in the DVG Bundessiegerprüfung and German Championship, trained with him at his place in Florida, on top of that list Jackie Reinhard, the “Grande Dame” of dog sports in the United States, who represented LV America in the BSP for many years. She was a big help for him and he owes her a lot, unfortunately her death preceded his last year.

We mourn with the family of his daughter and grandchildren, who this year, because of the pandemic, were unable to visit the USA and even now they won't have the opportunity to come to his funeral and say a last Good Bye to father and Grandfather. We will remember Gottfried Dildei, here in Germany in the large dog sport family, and I am sure the board and the doghandlers of the DVG LV America, too.

CHRISTA BREMER

Foto: privat



VEREINS- INFOS

**NACHFOLGENDE MITGLIEDS-
VEREINE WURDEN GEGRÜNDET
UND IN DEN VERBAND
AUFGENOMMEN:**

ab 01.07.2020:

- Upstate Doberman Club of New York, 11-2-41 / LV Amerika
- HSV Rally Obedience Dogs Essen e.V., 17-1-15 / LV Niederrhein
- Hundefreunde Alpen e.V., 17-1-16 / LV Niederrhein
- SoCal Sport Dog Club, 11-4-85 / LV Amerika

LEISTUNGSRICHTER- INFOS

DVG-LRO ERZIELT MIT SEINEM JUNGEN RÜDEN EIN TOLLES ERGEBNIS IN IGP I

Am 29.7.2020 führte der DVG-LRO Klaus-Jürgen Glüh mit seinem Nachwuchshund „Der Falke von den Mecklenburger Rüpel“ (Malinois) beim DVG Verein Stade in der Stufe IGP 1. Das Team zeigte eine sehr überzeugende Gesamtleistung von 98 Punkten in der Fährte, 93 Punkten in der Unterordnung und 97 Punkten im Schutzdienst, das wurde dann der Sieg mit dem Gesamtergebnis von 288 Punkten und einem „Vorzüglich“.

ANMERKUNG DER REDAKTION: Viele unserer DVG-Präsidiumsmitglieder führen trotz ihres Engagements im Ehrenamt auch weiterhin aktiv ihren Hund in Prüfungen. Auf diese Art und Weise haben sie nicht nur das Ohr an der Basis, sondern gehören zur Basis und können bei Anträgen auf Änderungen/Ergänzungen/Interpretationen der Prüfungsordnungen diese sehr gut aus beiden Blickrichtungen bewerten und unterstützen. Auch das macht aktive und lebendige Arbeit im Präsidium aus.

Herzlichen Glückwunsch an Klaus-Jürgen Glüh und weiterhin viel Erfolg in der Ausbildung seines Hundes.

CHRISTA BREMER

BUCHBESPRECHUNG

IM TRAINING LIEF ES DOCH SO GUT:

PAPERBACK A5, 92 SEITEN, VIELE ABBILDUNGEN
ISBN 978-3-936789-24-9
PREIS 15 EURO ZZGL. 3 EURO VERSAND, GESAMT 18 EURO,
DIREKT BEIM VERLAG: VERLAG@MENTAL-STRATEGIE.DE



In der Prüfung genau so gut sein wie im Training, stell dir das einmal vor! Das wäre gut, oder? Es ist leichter als du denkst. Wenn du weißt wie du deinen Stress in den Griff bekommst und die Energie die im Stress steckt, für dich nutzen kannst. Wenn du deinen Stress beherrschst, gelassen, souverän, konzentriert und auf dein Ziel ausgerichtet bist, kann dein Hund auch alles zeigen was du ihm beigebracht hast.

Dein Hund ist gut ausgebildet und folgt dir, auch mental. Nur wenn du wirklich mental fit bist, kann er es auch sein. Stress und Angst beginnen im Kopf, Mut und Spaß aber auch!

Friedrich Suhr nimmt dich mit auf eine Entdeckungsreise in die Mentale-Ebene, klar und einfach. Mit vielen Praxisbeispielen aus der

Welt des Hundesports, erfährst du was da mit dir passiert im Stress und was du dagegen tun kannst. Einfach und verständlich erlebst du Notbremsen, mit denen du sehr effektiv, den Stress stoppen kannst.

Super schnell und wirklich in jeder Umgebung, also auch auf dem Hundeplatz. Hinzu kommen langfristige Methoden, die dir helfen kraftvoll und entspannt deinen Plan laufen zu lassen und die Erfolge zu haben, die ihr verdient, ganz ohne Esoterik. Alle Methoden kann man in jeder Sportart einsetzen und sogar im Job oder der Familie. Sei neugierig und hab Spaß!

Es ist leichter als du denkst, denn: Das Leben ist schön!



DER AUTOR:

Im Hundesport begeistern seine Stressmanagement- und Mental-Trainings seit 12 Jahren schon über 2800 Hundesportler. Seit 2018 ist er Mental-Trainer der Obedience WM Mannschaft. Eine ganze Reihe Hundesportler hat er zu Deutschen- und zu Weltmeisterschaften begleitet, auch in anderen Sportarten. Er bietet zahlreiche Seminare in Deutschland, Österreich und der Schweiz an. Besonders wichtig: seine Einzel-Coachings und Bücher.

INFOS UND BUCHBESTELLUNGEN: MENTAL-STRATEGIE.DE

FUNKTIONELLE ANATOMIE VON SPORTRHUNDEN

IM HUNDESORT WIRD DEN KÖRPERLICHEN STRUKTUREN UNSERER HUNDE EINIGES ABVERLANGT. DAZU IST ES WICHTIG, IHRE INDIVIDUELLEN STÄRKEN UND SCHWÄCHEN ZU KENNEN. WENN ES UM UNSERE HUNDE GEHT, SIND WIR HUNDEHALTER SEHR SENSIBEL, DENN AUF UNSERE VIERBEINER LASSEN WIR NICHTS KOMMEN. DAS IST AUCH GUT UND RICHTIG SO: DENN NACH JEDEM NOCH SO VERGEIGTEN TURNIER – AN DEM ZU 99% SOWIESO WIR SELBST SCHULD WAREN – NEHMEN WIR IMMER DEN BESTEN HUND ODER DIE BESTEN HUNDE MIT NACH HAUSE.

Objektiv betrachtet hat aber jedes Individuum Stärken und Schwächen. Und um genau diese geht es – zumindest im körperlichen Bereich – in diesem Artikel. Vorneweg sei gesagt, dass es bei uns Menschen natürlich genau so aussieht und viele von uns nicht „ideal gebaut“ sind. Allerdings können wir uns bewusst für oder gegen eine Sportart entscheiden, unsere Hunde können das nicht. Dementsprechend ist es wichtig, ihre anatomischen Gegebenheiten genau zu kennen, unser Training oder gegebenenfalls die gesamte Sportart danach auszurichten und uns dabei immer wieder zu hinterfragen.

ZUCHTZIEL VS. SPORT-ANATOMIE?

Bevor es ins Detail geht, sei vorneweg gestellt, dass es die funktionelle Anatomie nicht gibt. Je nach Zuchtziel einer Hunderasse ist eine unterschiedliche Anatomie gewünscht und sinnvoll. Logischerweise ist also ein niederläufiger Jagdhund anders gebaut als ein Windhund und der wiederum anders als ein Hütehund. Innerhalb dieser Klassifizierungen gibt es dann wiederum Unterschiede – denn unsere Hunde sind ja zumindest theoretisch hochspezialisiert.

So ist also der Oberarm eines Dackels „[v]on gleicher Länge wie das Schulterblatt, nahezu im rechten Winkel zu diesem stehend, starkknöchig und gut bemuskelt, an den Rippen anliegend, aber frei beweglich“ (FCI Standard Nr. 148). Wichtig ist hierbei die freie Beweglichkeit, sonst könnte der Dackel in Bauten unter der Erde nicht entsprechend eng wenden bzw. graben. Sein langer Rücken hingegen ist für die Kraftübertragung aus der Hinterhand nicht unbedingt sinnvoll konstruiert, aber die braucht er ja auch nicht, denn er ist ja nicht dafür gezüchtet, lange Strecken zu galoppieren oder zu springen. Anders sieht das bei einem Windhund aus. Hätte dieser die Proportionen eines Dackels (Widerristhöhe ca. 1 zu Rückenlänge ca. 1,7) würde er auf der Rennbahn keine so gute Figur machen. „Der Körper [eines Border Collies]

soll im Vergleich zur Schulterhöhe etwas länger sein“ (FCI Standard Nr. 297) und bezüglich seiner Vorderhand erwähnt der Standard: „Vorderläufe von vorne her gesehen parallel, Fesseln von der Seite betrachtet leicht schräggestellt. Knochen kräftig aber nicht grob. Schultern gut zurückgelegt, Ellenbogen dicht am Körper anliegend.“ Für das, wofür der Border Collie gezüchtet wurde, macht das Sinn – eine leicht schräggestellte Fessel (Vordermittelfuß) in Kombination mit gut zurückgelegten Schultern ergibt eine ideale Anatomie um die typische Hütehaltung einzunehmen und dort, tief unten, auf der Stelle wenden zu können. Der dicht am Körper anliegende Ellenbogen ergibt die benötigte Stabilität hierfür. Würde der Ellenbogen nicht dicht am Körper anliegen, wäre die ganze Vorderhand eines Border Collies „lasch“ und die Schulter müsste das ganze Bewegungsausmaß alleine stabilisieren.

Soweit der kurze Exkurs zur Anatomie betreffend des Zuchtzieles. Welche anatomischen Gegebenheiten sind nun für einen Sporthund förder- oder hinderlich? Mit dieser Frage könnte man ein ganzes Buch füllen, auf die wichtigsten und am leichtesten erkennbaren anatomischen Strukturen soll in diesem Artikel eingegangen werden.

KOPF/HALS

Wenn man an funktionelle Anatomie denkt, legt man das Hauptaugenmerk sicherlich nicht auf die Kopfform und die Halslänge. Dennoch haben diese natürlich Auswirkungen auf unsere Sport Hunde. Wohingegen Sichtjäger wie Windhunde durch ihre Kopfform und die Platzierung ihrer Augen ein Sichtfeld von ca. 270° haben, trägt das Sichtfeld eines Pekinesen wegen seiner „platten“ Kopfform nur ca. 190° – ähnlich sieht das bei Mops und Co. aus, also bei allen Rassen oder Hybriden, deren Augen eher frontal als seitlich sitzen. Das bedeutet also, dass, je nachdem, wo ich als Hundeführer stehe, mich ein Mops gar nicht sehen

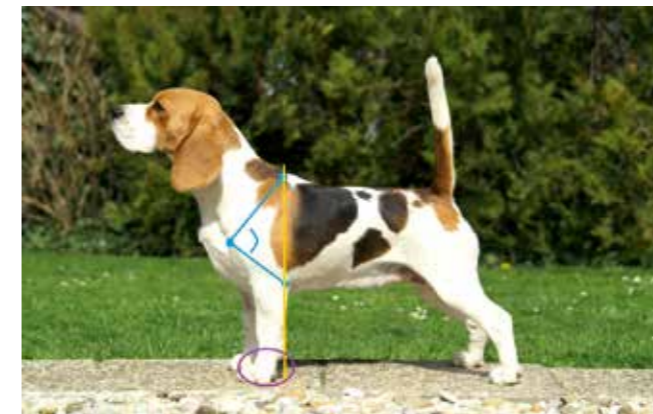
kann, ein Sheltie jedoch schon. Ein entsprechend kurzer Hals vergrößert diese Diskrepanz natürlich noch. Dementsprechend kann es also nötig sein, die Trainingstechnik im Sport anzupassen.

VORDERHAND

Die Vorderhand ist für alle Sportarten mit Sprüngen essenziell. Leider wird zumeist hauptsächlich die Hinterhand beachtet und für diese Sprungkrafttraining oder Ähnliches durchgeführt. Dabei ist die Vorderhand der Teil des Hundes, der am meisten Belastung abfedern muss. Eine Vorderhand, die dafür nicht ideal gebaut ist, kommt einem Auto ohne Stoßdämpfer gleich – was bedeutet, dass alle anderen Strukturen erheblich beansprucht werden.

Winkelung:

Eine für den Sporthund ideale Winkelung sollte 90° betragen. Was bedeutet das? Man zieht von der oberen Schulterblattspitze eine Linie zur vorderen, also dorthin, wo der Oberarm ansetzt. Diese Linie vergleicht man mit einer weiteren Linie, die von eben dieser vorderen Schulterblattspitze durch den Ellenbogen führt.



Die 3 blauen Punkte markieren die obere und die vordere Schulterblattspitze sowie den Ellenbogen. Der so entstehenden Winkel zwischen beiden Linien sollte 90° betragen. Die gelbe Linie sollte direkt hinter der Vorderpfote aufkommen, um ein optimales Lot darzustellen. Beim Beagle ist dies rassetypisch durch die gewollt geraden Vorderläufe nicht ganz möglich – Die lila markierte Fessel ist ideal, sie ist weder zu gerade, noch zu schräg und kann somit Stöße ideal absorbieren.



Trotz des überstreckten Nackens und der Tatsache, dass Darwin „auf den Zehenspitzen steht“ kann man eine ideale Vorderhandwinkelung von 90° erkennen. Zudem sind Schulterblatt und Oberarm gleich lang, was wünschenswert ist.



Bei diesem Border Collie sieht man eine schöne Vorderhandwinkelung mit einer sehr guten Equidistanz zwischen Schulter und Ellenbogen. Seine Hinterhand wäre, würde man sie anhand dieses Bildes beurteilen, katastrophal. Das liegt aber daran, dass er nicht korrekt steht, sondern die Hinterhand unterstellt.

90° wäre optimal, ein größerer Winkel bringt eine sogenannte steile Schulter hervor. Das ist nicht unbedingt tragisch, man sollte nur im Aufbau des Sportes vermehrt die Vorderhand kräftigen, sowie im Warm-Up diese noch gezielter ansprechen und entsprechende Konter-Übungen trainieren. Eine zu steile Schulter, die nicht als diese erkannt wird, führt sonst zu vermehrter Abnutzung.

Schulterhöhe:

Die ideale Schulter sollte nicht so weit oben liegen, als dass sie den höchsten Punkt am Hunderücken darstellt. Die Dornfortsätze der Wirbelsäule sollten immer darüber liegen. Dies grafisch darzustellen ist enorm schwierig, man muss die Höhe wirklich ertasten. Ist die Schulterblattspitze der höchste Punkt, so ist sie weniger geschützt und der Hund kann Kopf und Nacken nicht so hoch tragen, wie ein Vertreter mit tieferer Schulter. Das beeinflusst die Streckung seiner Vorderhand, was die Schrittlänge seiner Vorderbeine beeinflusst und ihm so bei Geräten wie dem Steg zum Beispiel zeitliche Nachteile verschafft.

Oberarmlänge:

Ideal ist es, wenn Schulterblatt und Oberarm die gleiche Länge haben. Ist der Oberarm im Vergleich kürzer, betrifft dies das Setzen der Vorderpfoten. Diese werden dann nicht „untergestellt“, das heißt unter dem schwersten Teil der Brust gesetzt, sondern davor. Das beeinflusst langfristig die Ellenbogen und umgebenden Muskeln, da sie mehr Belastung ausgesetzt sind. Da dieser Bereich im Agilitysport beispielsweise sowieso sehr beansprucht wird, wäre ein kurzer Oberarm für einen Agilityhund suboptimal. Zwar kann man diesen Bereich auch muskulär stärken und immer gut aufwärmen bzw. dann wieder entspannen, aber die Anatomie ändern wir leider nicht. Ein zu langer Oberarm wirkt sich auf Nacken und Kopfhaltung aus, da das Brustbein dann zu hoch sitzt. Somit fällt es diesen Hunden schwerer, Kopf und Hals tief zu tragen.



Hier sieht man deutlich, wie wichtig ein korrekter Stand für eine Beurteilung ist. Geht man von der blauen unteren Linie aus, beträgt die Winkelung ca. 100°, nützt man die grüne Linie, so misst man eher 105°. Fotos können sehr täuschen. Je nachdem, wie gut ausbalanciert der Hund steht oder je nach fotografiertem Winkel ergeben sich unterschiedliche Ergebnisse. Deswegen können die Fotos hier auch nur Hinweise geben, Sie müssen den Hund „fühlen“. Deutlich sichtbar allerdings ist, dass die Kurzhaarcollyie-Hündin über einen zu kurzen Oberarm verfügt, was eine vermehrte Belastung des Ellenbogens mit sich bringt. Die gelbe Linie stellt das Lot durch die Vorderhand, das durch Schulterblattspitze und Ellenbogen geht und direkt hinter der Vorderpfote aufkommen sollte.

Ellenbogen/Brusthöhe:

Die Ellbogen eines Sporthundes sollten auf Höhe des Brustkorbes sitzen, um eine gute Stabilität zu gewährleisten und muskulär gut „aufgehängt“ sein. Lockere Ellbogen erkennt man am besten, indem man dem Hund von vorne die Brust kraut und schaut, wieviel „Spiel“ dort vorhanden ist. Oftmals haben Hunde mit zu viel Spiel im Ellenbogen auch ein zu wenig ausgeprägtes Brustbein.



Der orangene Kasten markiert das Brustbein(Posternum). Dieses sollte viel ausgeprägter sein. Die orangenen Kreise zeigen, dass der Brustkorb tiefer sein dürfte und diesem Bereich Bemuskulung fehlt.

Fesseln/Vordermittelfuß/Metacarpus:

Die Fesseln sind der letzte Stoßdämpfer der Vorderläufe und deswegen immens wichtig. Sind sie zu lang, fehlt es dem Hund in diesem Bereich an Kraft, Unterstützung, denn die Fesseln sind zu flexibel. Insbesondere unebener Boden wäre Gift für diese und natürlich hohe Belastungen wie im Agility, Flyball usw. Zu kurze oder zu gerade Fesseln dämpfen Landungen nicht gut genug ab und führen eher zu Verletzungen in diesem Bereich. Zu schräggestellte Fesseln sind wiederum zu flexibel und deswegen sehr anfällig für Verletzungen.



Fotos: Tierfotografie Winter, privat

Beitrittswinkel/Vorderhand:

Wenn man eine Linie durch Schulterblattspitze und Ellbogen zieht, sollte dieses Lot direkt hinter den Vorderpfoten aufkommen. So ist gewährleistet, dass die Vorderhand des Hundes das Gewicht des vorderen Körpers optimal trägt und Belastungen am besten abfedern kann.



Bei Darwin sieht man, dass die gelbe Linie nicht durch den Ellenbogen geht und die Vorderpfoten viel zu weit vorne sind. Das ist nur natürlich, denn dies wird durch die enorme Überstreckung des Kopfes ausgelöst. Es gäbe noch viele weitere Aspekte des Vorderkörpers, die man beleuchten könnte, dies erscheinen für den Sporthund der mit Sprüngen konfrontiert ist, jedoch die wichtigsten. Der nächste Teil des Artikels beschäftigt sich mit Rumpf und Hinterhand.

CARMEN HERITIER



AUTORIN „GYMNASTRICKS“ UND „PRAXISBUCH_HUNDE-FITNESS“, BILDET GYMNASTRICKSTRAINER AUS UND IST VON DER UNIVERSITY OF TENNESSEE AUSGEBILDETE HUNDE-FITNESSTRAINERIN

ZUM WEITERLERNEN:

WEBINAR „FUNKTIONALE ANATOMIE“

[HTTPS://WWW.DOG-IBOX.COM/MARKET/CATALOG/FUNKTIONELLE-ANATOMIE.HTML](https://www.dog-ibox.com/market/catalog/funktionelle-anatomie.html)



STRUCTURE IN ACTION:
THE MAKINGS OF A DURABLE DOG.
PAT HASTINGS ET AL.
DOG FOLK ENTERPRISES, ALOHA, 2011.



VOM KÖRPERBAU DES HUNDES.
ERIC H. ALDINGTON, FRIEDRUN STOCK-
MAN. KYNOS-VERLAG, 5. AUFLAGE.

WELPENANALYSE.COM

DORIS WALDER, EVA HOLDEREGGER-WALSER

Danke an die Besitzer und Tierfotografie Winter für die Bereitstellung der Fotos.



Jetzt online
abschließen
und 5%
sparen!

FÜR SEINE GESUNDHEIT

SCHEUEN WIR KEINE OP
UND KEINE KOSTEN.

Unsere
OP- und Krankenversicherung
für Hunde

www.uelzener.de

Uelzener
VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.



MEIN HUND IST MEIN bestester Freund!

SUN ZENNER IST MIT IHREM KELPIE „NO LIMIT“ AUFGEWACHSEN. BEIDE SIND SIEBEN JAHRE ALT UND TRETEN IM AGILITY IN DER HÖCHSTEN LEISTUNGSKLASSE (A₃) AN. LIMIT IST EIN GROSSER HUND, FAST SO GROSS WIE SEIN JUGENDLICHES FRAUCHEN. DENNOCH IST ER SANFTMÜTIG UND PASST SICH SUN IMMER AN. ER FOLGT JEDER IHRER BEWEGUNGEN IM PARCOURS, PASST SICH IHRER GESCHWINDIGKEIT AN UND HÖRT AUF IHRE KOMMANDOS. ES IST FASZINIEREND, DIE VERBUNDENHEIT UND DIE KOMMUNIKATION ZWISCHEN DEN BEIDEN ZU BEOBACHTEN.

Im Januar liefen Sun und Limit beim Finale des B.A.C.K., dem größten Agility-Turnier in Deutschland. Hier traten sie gegen die besten Sportler der Welt an. Die Zuschauer waren von ihrer Leistung begeistert. „Es hat so viel Spaß gemacht. Ich habe richtig gespürt, dass wir ein Team sind! Mein Hund ist mein bester Freund, und ich liebe ihn so sehr. Ich bin glücklich, dass ich Dinge wie Agility mit ihm zusammen machen kann. Ich liebe Sport und schnelles Laufen! Und ich mag es, Zeit mit Limit zu verbringen und ihm neue Dinge beizubringen,“ sagt Sun.

AGILITYFAMILIE

Sun und Limit begannen im Alter von fünf Jahren, gemeinsam Agility zu trainieren. Zu dieser Zeit gehörte der Kelpie noch ihrem Vater, Jörg (Agility Leistungsrichter). Die Familie hat auch noch andere Hunde. Beide Elternteile stellen sich regelmäßig den Herausforderungen bei Agilityturnieren. „Wir lieben diesen Hundesport und haben Sun von klein auf zum Training und Wettkämpfen mitgenommen, aber wir haben ihr nie gesagt, sie

solle mit dem Agility Training beginnen. Das war ihre eigene Entscheidung. Von Anfang an ging es ihr vor allem darum, Spaß zu haben. – Denn: Es geht nicht ums Gewinnen, es geht darum, ein Team zu sein und eine gute Zeit miteinander zu haben,“ sagt Claudia Zenner.

SELBSTVERTRAUEN UND FOKUS

Claudia hat keine Zweifel daran, dass das Aufwachsen mit Hunden sich positiv auf mehrere Aspekte des Lebens ihrer Tochter ausgewirkt hat und stellt fest: „Sie wurde selbstbewusster, als sie mit dem Agility angefangen hat. Sun ist stolz auf das, wozu sie und ihr Hund fähig sind. Die Ausübung dieses Sports hatte auch einen positiven Effekt auf Fähigkeiten wie Fokus, Konzentration, Lernen, Sozialisierung, Bewegung und Körperbeherrschung. Wir sehen Veränderungen in Alltagssituationen. Früher zog sie sich lieber zurück, wenn Situationen komplizierter wurden. Jetzt kann sie mit diesen Situationen leichter umgehen. Sie ist aufgeschlossener gegenüber anderen Menschen und kümmert sich um andere.

Sie hat auch gelernt, mit Misserfolgen umzugehen. Wenn man mit einem Tier arbeitet, funktionieren die Dinge nicht immer so, wie man sie geplant hat. Wir haben ihr beigebracht nicht böse auf den Hund zu sein, sondern zu hinterfragen, was sie tun kann, um ihm zu helfen, es besser zu machen. Das ist eine wesentliche Lektion für ein Kind.“

NEUE FREUNDE FINDEN

Bei Turnieren verbringt Sun immer auch viel Zeit mit den anderen Kindern am Veranstaltungsort, denn auch die Junioren sind bei Wettkämpfen willkommen. In Deutschland gibt es sogar Trainingslager und Seminare speziell für Kinder. Einer der Trainer, die das anbieten, ist Daniel Schröder. Er selbst kam als Kind durch seine Mutter Carola in den Agility-Sport und ist seit vielen Jahren immer wieder Mitglied der Agility-Nationalmannschaft und hat mehrere Medaillen gewonnen – er wurde Weltmeister in der Klasse Medium und gewann die European Open.



Sun und Lea schauen zu Foto: Claudia Zenner

v.l.n.r.: Bridie, Sun und Lea Foto: Claudia Zenner



Die deutsche Jugendnationalmannschaft JEO 2019 Foto: DVG Archiv

„Es geht nicht ums Gewinnen, es geht darum, ein Team zu sein und eine gute Zeit miteinander zu haben.“

WM-Start – Claudia Zenner
Foto: Guido Küster

HIER EIN AUSZUG AUS DEM GESPRÄCH MIT DEM TRAINER DANIEL SCHRÖDER



Daniel mit einigen jugendlichen Schülern Foto: Claudia Zenner

„Die Kinder sind die Zukunft des Sports. Deshalb halte ich es für wichtig, sich die Zeit zu nehmen, sie zu fördern. Ich mag es, zu sehen, wie viel Spaß sie haben, und finde es klasse, wie motiviert sie sind. Mehr als Erwachsene! Kinder lernen extrem schnell. Das ist faszinierend.“

Daniel möchte, dass die Kinder im Agility Parcours erfolgreich sind. Gleichzeitig bekommen sie Herausforderungen, die ihrem Niveau entsprechen. Der Parcours muss Herausforderungen für alle bieten, ohne Frustration zu verursachen. „Ich habe in jeder Sequenz nur eine technische Schwierigkeit und gebe ihnen gerne viele schnelle Sequenzen, in denen sie rennen und ihre Grenzen ein wenig ausreizen können. Ich versuche, ihnen ein sehr konkretes Feedback und jeweils eine neue Aufgabe zu geben, damit sie die Informationen verarbeiten können und Spaß haben,“ sagt Daniel.



Leonie Fiedler platziert bei der JEO 2019 in Konstanz

Daniel Schröder bei der EO 2019



Foto: DVG Archiv

Sieger der VDH-DM 2018 – Betreiber des HSZ NRW Foto: DVG Archiv



DIE WICHTIGSTEN FAKTEN ZUM SEMINAR MIT DANIEL SCHRÖDER

Das Seminar fand im „Hundesportzentrum HSZ NRW“ von Tobias Wüst, Philipp Müller-Schnick, Daniel Schröder statt.

1. Das HSZ hat das „Kinderseminar“ gesponsert, es gab keine zusätzlichen Gebühren für die Belegung des Agility-Indoor-Platzes.
2. Niedriger Seminarpreis (Sponsor Daniel Schröder)
3. Weiterer Sponsor war der DVG LV Nord Rheinland

FAZIT: BESTMÖGLICHES SEMINAR FÜR KINDER FÜR SEHR KLEINES BUDGET

Ein weiteres gutes Beispiel, wie die Jugendnationalmannschaft unterstützt wird: Um alle deutschen Kinder zu unterstützen, die zur JO AWC nach Finnland wollten:

1. Es wurde ein weiteres 2-tägiges Seminar für alle Interessierten mit 4 verschiedenen Trainern angeboten. Diese 4 Trainer geben ihre kompletten Honorare in die Kasse der Jugendnationalmannschaft, um so die Kinder zu unterstützen.
2. Thomas Behrendt war Sponsor und stellte für dieses Seminar die Agilityhalle der Hundesport Akademie Westfalen zur Verfügung und er war auch noch einer der Trainer.

IM TRAININGSLAGER SPRACHEN WIR AUCH MIT DEN ELTERN UND DEN JUNGEN AGI-SPORTLERINNEN LEA KASPER (9 JAHRE) UND BRIDIE SCHLATHÖLTER (12 JAHRE). AUCH SIE LIEBEN ES, MIT IHREN HUNDEN AGILITY ZU MACHEN.

„Die Kinder sind die Zukunft des Sports. Deshalb halte ich es für wichtig, sich die Zeit zu nehmen, sie zu fördern.“

INTERVIEW MIT MUTTER SUSANNE SCHLATHÖLTER

Wie wirkt sich Agility auf dein Kind aus?

Bridie und auch ihre 3 Jahre ältere Schwester Phoebe haben Freude am Sport mit ihren Hunden. Durch die vielen Aufgaben beim Agility schärfen und erweitern sie spielerisch ihre motorischen, kollektiven und geistigen Fähigkeiten. Durch die vielen schnelle Bewegungen und Richtungswechsel wird die Fitness gefördert.

Siehst du Veränderungen?

Unsere Kinder sind durch Agility selbstsicherer geworden. Die schulischen Leistungen, insbesondere im Sport, haben sich über die Jahre verbessert. Beim Agility treffen die Kinder immer auf verschiedene Erwachsene und Kinder mit unterschiedlichen Charakteren aber mit gleicher Leidenschaft zum Agility. Unsere Kinder sind im Umgang mit Menschen viel offener geworden.

Warum förderst du, dass dein Kind mit dem Hund Sport treibt?

Wir betreiben Agility als Familienhobby. Unsere Kinder haben so eine tolle abwechslungsreiche Aufgabe und auch eine kleine Verantwortung. Im Zeitalter von Spielekonsole und Computer nicht mehr selbstverständlich. So erfreuen wir uns an dem gemeinsamen Training und die vielen Tage auf Turnieren. Oftmals fahren wir mit dem Wohnwagen zu Turnieren und verbringen so einen Kurzurlaub. Es gibt mittlerweile viele Agility-Jugendveranstaltungen, zu denen sich die Kinder treffen und unter Gleichgesinnten viel Spaß auch abseits vom Agility haben.



VDH DM 2018 Phoebe Schlathölter – Schwester von Bridie Foto: DVG Archiv

„Der Hund zaubert ihr immer ein Lächeln ins Gesicht.“

Wie ist die Beziehung zwischen Kind und Hund außerhalb des Agility-Parcours?

Der Hund ist Bridies ständiger Begleiter. Er ist Spielkamerad, Freund, Partner und Beschützer zugleich. Wenn die Hausaufgaben es zulassen, gehen wir gemeinsam spazieren, Bridie bringt dem Hund Tricks bei oder beide kuscheln gemeinsam auf der Couch. Dunn ist für Sie auch gleichzeitig ein Seelentröster. Kommt es mal vor, dass Bridie nicht so gut drauf ist, ändert sich das, sobald der Hund bei ihr ist. Der Hund zaubert ihr immer ein Lächeln ins Gesicht.

Was lernen Kinder, wenn sie mit Hunden aufwachsen?

Die Kinder lernen einen verantwortungsvollen Umgang mit Tieren. Sie lernen, dass Hunde Bedürfnisse haben, dass er regelmäßig gefüttert, gebürstet und gepflegt werden muss und dass er genügend Auslauf braucht. Sie lernen auch dass ein Hund kein Spielzeug aber ein gutes Mittel gegen Stress ist. Alleine der Kontakt zum Hund beruhigt und tröstet sie.

FRAGEN AN BRIDIE SCHLATHÖLTER

Warum magst du Agility?

Ich finde es klasse mit dem Hund durch den Parcours zu flitzen und dabei immer unterschiedliche Parcours zu laufen. Es ist für mich immer aufregend, wenn ich mit meiner Dunn auf Turnieren einen fehlerfreien Lauf habe und dann bei der Siegerehrung aufgerufen werde.

Was magst du am liebsten an deinem Hund?

Ich mag alles an meiner Dunn. Sie ist immer da wo ich bin. Sie ist so ein lieber Hund. Mit ihr kann ich schmusen und auch spielen. Wir verbringen viel Zeit in unserem Garten. Ich liebe meine Dunn.

Was ist das Coolste, was du mit deinem Hund zusammen gemacht hast?

Eigentlich ist alles cool was ich mit meinem Hund mache. Aber ich glaube das Coolste war letztes Jahr auf der Deutschen Meisterschaft. Da bin ich mit meiner Dunn in der Jugendklasse gestartet und habe den Jumping in Bestzeit gewonnen und durfte bei der Siegerehrung auf dem höchsten Podest stehen. Das war schon ein super Gefühl.

FRAGEN AN LEAS MUTTER, SABINE KREUTZ

Wie wirkt sich Agility auf Ihr Kind aus?

Mein Kind ist viel selbstbewusster, seitdem sie Agility betreibt. Sie liebt es, Sport zu treiben und mit ihrem Teampartner zu laufen. Es ist wunderschön für sie.

Sehen Sie Änderungen?

Ich sehe viele Veränderungen, seit sie Agility betreibt. Sie konzentriert sich wirklich darauf, sehr präzise mit ihrem Hund zu arbeiten. Sie lernte aufmerksam zuzuhören, wenn jemand etwas erklärt, und sie bekam mehr Selbstvertrauen, insbesondere auch in der Arbeit mit Erwachsenen. Sie erkennt ihre eigenen Fehler viel besser und kann ihre Körpersprache gut kontrollieren und die Zeichen ihres Hundes lesen.

Warum befürworten Sie, dass Ihr Kind Sport mit einem Hund macht?

Ich selbst mache jetzt seit mehr als 20 Jahren Agility. Meine Tochter wuchs mit all unseren Hunden und an allen möglichen Agility-Plätzen auf. Sie fing an, ein paar Tricks mit unseren Hunden zu machen, als sie gerade anfang zu laufen. Sie beobachtete Agility-Hundeführer aus der ganzen Welt. Als sie mich bat, eine private Trainingsstunde von einem sehr guten Trainer zu bekommen, wusste ich definitiv, dass sie es lieben wird. Das war die beste Wahl, die wir getroffen haben. Jetzt teilen wir das gleiche wunderbare Hobby und verbringen viel Zeit miteinander.

Wie ist die Beziehung zwischen Kind und Hund außerhalb des Agility Parcours?

Meine Tochter wusste, dass Agility nur ein Teil unseres Lebens mit unseren Hunden ist. Ich habe ihr immer erklärt, dass die enge Bindung zu ihrem Hund innerhalb des Agility-Parcours nur so gut sein kann, wie es auch außerhalb des Parcours gestaltet wird. Deshalb begleitet sie uns, während wir mit den Hunden spazieren gehen, aber auch dabei zu Hause physische Übungen machen oder miteinander spielen – bei Trainingssequenzen, beim Füttern und so weiter. Jetzt hat sie ihren eigenen Hund und hat sich alleine um ihn zu kümmern.

Was lernen Kinder aus dem Aufwachsen mit Hunden?

Ich sehe viele Vorteile darin, mit Hunden aufzuwachsen. Meine Tochter hat gelernt, dass Hunde wunderbare Tiere mit eigenen Bedürfnissen sind. Sie lernte, auf ein Lebewesen aufzupassen. Sie lernte, Regeln zu akzeptieren und einen Partner zum Spielen, Lehren, Lernen und Kuscheln zu haben. Ich finde auch, dass ihre Körperentwicklung durchs Laufen und Gehen mit Hunden positiv beeinflusst wird.

„Ich habe viele Agility-Freunde gefunden und wir alle unterstützen uns und jubeln füreinander.“

Lea platziert bei der JEO 2019 in Konstanz. Foto: DVG Archiv



LEA KASPAR, 9 JAHRE ALT

Warum magst du Agility?

Ich liebe es zu laufen und Sport zu treiben. Ich mag es, die Hunde rennen zu sehen. Vor Beginn des Parcours denke ich gerne über meine eigenen Bewegungen und den genauen Umgang mit meinem Hund nach. Den Parcours mit meinem Hund zu beenden, ist eines meiner größten Gefühle.

Was magst du am meisten an deinem Hund?

Ich liebe es, seine Leidenschaft und Aufregung zu sehen, bevor wir den Parcours betreten. Ich liebe es zu sehen, dass mein Hund meine Bewegungen und die Hörzeichen versteht und die enge Bindung zwischen.

Was ist das Coolste, was du und dein Hund zusammen gemacht haben?

Ich startete international bei der Junior EO in der Schweiz und das komplette Wochenende war das beste Abenteuer, das ich bisher hatte. Mein Hund war so gut, dass wir auf dem Podium standen. Ich mag aber auch andere Wettbewerbe, bei denen Kinder starten können. Ganz besonders, wenn es Starterklassen für Kinder gibt. Ich habe viele Agility-Freunde gefunden und wir alle unterstützen uns und jubeln füreinander.

WIE SIEHT DIE WISSENSCHAFT DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN HUND UND KIND?

DAZU FÜHRTE JEANETTE SANDBÆK HÅLAND (NON-STOP DOGWEAR/NORWEGEN) EIN AUSFÜHRLICHES GESPRÄCH MIT GAIL MELSON, EMERITIERTER PROFESSORIN DER PURDUE UNIVERSITY IN DEN USA, DIE ERWARB IHREN DOKTORTITEL IN ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE MIT DEM SCHWERPUNKT KINDER.

Als sie in den 1980er Jahren anfang zu forschen, gab es so gut wie keine Informationen über die Beziehung zwischen Kindern und Tieren.



Sie hat das geändert und einige ihrer Erkenntnisse in dem Buch: „Why The Wild Things Are: Tiere im Leben von Kindern“ zusammengetragen.

GAIL: Das Gebiet der Psychologie konzentrierte sich bis vor einiger Zeit wirklich auf Beziehungen, die Kinder zu anderen Menschen hatten. Ich interessierte mich für die Beziehungen, die Kinder außerhalb der menschlichen Spezies haben. Das interessierte mich natürlich bezogen auf Tiere und insbesondere das Wissen, dass Haustiere nicht nur in Norwegen, sondern in weiten Teilen der Welt ein wesentlicher Bestandteil der Haushalte sind, des zu Hause, in dem Kinder aufwachsen. Es nur natürlich anzunehmen, dass dies eine Beziehung ist, die einen sehr wichtigen Einfluss auf die Entwicklung von Kindern nehmen kann.

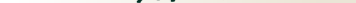
Ihre Studie beschäftigte sich natürlich hauptsächlich damit, wissenschaftlich festzustellen, wie Tiere das Sozialverhalten im Umgang mit Menschen und Tieren verändern, aber auch welchen Einfluss es auf das Selbstwertgefühl von Kindern, auf Rollenverhalten bei Kindern hat und wie sie spielerisch den Tierschutz erlernen und last not least, wie ein Haustier (nicht nur der Hund) sich zum Sozialpartner, Zuhörer, Tröster, Begleiter entwickelt.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie Kinder davon profitieren können, Hunde zu haben, hören Sie sich diese Folge unseres Podcasts „Unleashed“ von nonstop dogwear an, in der wir die Mutter Claudia Zenner und die Professorin Gail Melson interviewen!

PODCAST:
[HTTPS://WWW.NONSTOPDOGWEAR.COM/EN-INT/MAGAZINE/ HOW-DOGS-AFFECT-CHILDREN/](https://www.nonstopdogwear.com/en-int/magazine/how-dogs-affect-children/)



BEWI•DOG®



+ Was gescheites füttern +

jetzt
kennenlern-paket
anfordern



- ✓ hergestellt in deutschland
- ✓ ohne verwendung von weizen
- ✓ bester geschmack



www.bewi-dog.de



INTERVIEW MIT STEFFI JONES

VIELE VON IHNEN KENNEN STEFFI JONES ALS DIE HERVORRAGENDE FUSSBALLSPIELERIN, DENN FUSSBALL WAR VON KINDESBEINEN DER SPORT, DER SIE AM MEISTEN FASZINIERT. ES WAR ALSO GANZ SELBSTVERSTÄNDLICH SCHON AB KINDERGARTENALTER ZUSAMMEN MIT JUNGEN IN EINER FUSSBALLMANNSCHAFT ZU SPIELEN. DAS GESCHAH IMMERHIN 10 JAHRE, UM DANN WEITERE 5 JAHRE IM FRAUENFUSSBALL IN VERSCHIEDENEN VEREINEN AUF SICH AUFMERKSAM ZU MACHEN.

„Unsere Hunde haben mich gelehrt, wieviel mehr Lebensqualität man durch Hunde hat.“



ERGEBNIS – AB 1991 BIS 2007 SPIELTE SIE IN DER BUNDESLIGA, GEWANN MIT DEM DEUTSCHEN FRAUEN-TEAM 2003 DIE WM, 3 X EUROPAMEISTERSCHAFTEN, 2 X OLYMPIA BRONZE-MEDAILLE UND EINMAL OLYMPIA GOLD, DAS DANN SCHON ALS TRAINER-ASSISTENTIN. SIE WURDE PRÄSIDENTIN DES ORGANISATIONS-KOMITEES DER FRAUEN-FUSSBALL WM 2011 IM EIGENEN LAND, DIREKTORIN BEIM DFB FÜR DEN BEREICH FRAUENFUSSBALL, MÄDCHEN- UND SCHULFUSSBALL UND LAST NOT LEAST BUNDESTRAINERIN DER NATIONALMANNSCHAFT DER FRAUEN. 2019 „ZOG“ SIE MIT 11 WEITEREN NATIONALEN FUSSBALL-SPIELERINNEN, ALS „GRÜNDUNGSELF“ IN DIE „HALL OF FAME“ INS FUSSBALLMUSEUM IN DORTMUND EIN.

Sie engagiert sich für mehrere soziale Projekte und dies immer für sozial Schwächere oder auch kranke Kinder, sei es als Botschafterin für die „CLOWN-Doktoren“ oder Schirmherrin der Kinderhospizstiftung. Sie sagt „nicht nur für mich ist ‚FAIR PLAY‘ immer einer der wichtigsten Grundsätze“ – sondern sie lebt ihn. Sie setzt sich seit vielen Jahren für Integration, Toleranz und gegen Rassismus ein. Sie unterstützte in Gelsenkirchen-Buer bei der SSV Buer den Fußballtrainer bei seiner Arbeit, um den Klassenerhalt zu schaffen.

Das hat geklappt, jetzt hat sie diese Aufgabe abgegeben und ist dafür aber als Sportdirektorin der Frauenabteilung des Klubs tätig. Die Faszination Frauen-Fußball lässt sie also noch nicht ganz los.

Ja, und dann gibt es in ihrer Familie gemeinsam mit ihrer Ehefrau Nicole Jones noch Zeit für vier Hunde und viele andere Dinge.

Hatten Sie schon als Kind einen Hund oder war es neben dem Fußball immer ein Traum, selbst einen Hund zu besitzen?

Weder noch, ich hatte gehörigen Respekt vor Hunden und meine Mutter war mit uns drei Kindern, mit mir, einem älteren und einem jüngeren Bruder durchaus ausgelastet. Wir hätten auch gar keine Zeit für einen Hund gehabt. Diese fehlende Zeit für einen Hund hat sich dann beruflich bedingt auch über die nächsten Jahrzehnte hingezogen.

„Ist der Kopf voll, geht man auf einen Spaziergang mit ihnen, konzentriert sich auf die Hunde spielt mit ihnen, man kann sich fallen lassen, man kann sich geben, wie man ist oder sich gerade fühlt.“



Foto: privat

Wer hat Sie überzeugt, dass ein Hund ein zusätzliches Stück Lebensqualität ist?

Es war meine Frau Nicole, die mir das Thema Hund erstmalig näher brachte. Sie hatte früher einen Boxer, den sie im Hundesport arbeitete. Das war zunächst nicht unbedingt hilfreich für mich. Der Boxer starb im Alter von 14 Jahren und wir haben uns beraten, mit welcher Hunderasse wir denn gemeinsam gut leben könnten.

Die Wahl fiel auf einen silbernen Labrador. Wir lernten schnell, uns gegenseitig zu vertrauen, Vinn hat so ein ausgeglichenes Wesen, er machte es mir leicht. Als Nicole dann die Idee hatte, es wäre doch schön, einen zweiten Hund zu haben, war ich nicht abgeneigt, aber ich wollte mir selbst ein wenig mehr Zeit geben, vielleicht so ca. zwei Jahre, bevor ein weiterer Hund zu uns kommen sollte. Wir entschieden uns, doch mal bei der Züchterin Rückfrage zu halten, ob es vielleicht im übernächsten Jahr eine Wurfwiederholung mit den Eltern von Vinn geben würde. Ja, gab es, aber lediglich direkt im nächsten Jahr und danach nicht mehr. Weil wir so überzeugt waren, dass ein 2. Hund gut sein würde und ich mich doch recht schnell an Vinn gewöhnt hatte, entschieden wir, dass wir früher als geplant, die „Familie“ erweitern würden, also zog Yando bei uns ein.

Haben Sie Erziehungskurse mit den Hunden besucht?

Ja, haben wir, und Vinn und Yando sind bereits geprüfte Begleithunde. Ich habe gelernt, dass es wichtig ist, derartige Kurse zu besuchen, damit man als Ersthundebesitzer lernt, die Körpersprache des Hundes und das Lernverhalten des Hundes zu verstehen, aber auch, dass man selbst vom Hund akzeptiert wird, man lernt dem Hund „keine Geschichten zu erzählen“, wenn man möchte, dass er einen versteht, damit er die ihm erteilten Hör- und Sichtzeichen annimmt und umsetzen kann.

Wie Sie wissen, war ich ja auch Fußballtrainerin, habe aber im Umgang mit Hunden gelernt, dass es bei Hunden schwieriger als beim Menschen ist, ihnen etwas beizubringen. Aber es hat gut geklappt. Unsere Hunde sind gegenüber Menschen und anderen Hunden sehr neutral. Das ist nicht nur sehr angenehm, wenn die Hunde uns auf unseren Spaziergängen, auf unserer Joggingrunde begleiten oder einfach entspannt neben uns liegen, wenn wir hier auf der Terrasse des Vereins etwas trinken und andere Mensch/Hund-Teams auf dem Platz üben.

Wie kam es dazu, dass dann innerhalb doch recht kurzer Zeit aus den 2 Hunden ein Rudel von 4 Hunden wurde?

Wie so etwas passiert, ganz einfach, wenn man mit Nicole verheiratet ist, die dann im Internet oder Fernsehen sieht, wie sich Menschen um herrenlose Hunde in aller Welt kümmern, sei es in Südkorea oder Griechenland „Hundefarmen“ = Tierschutzunterkünfte für herrenlose oder generell ungeliebte Hunde betreiben. Die mit Tierschutzorganisationen weltweit zusammenarbeiten und deren schönster Lohn es ist, vielen dieser dort lebenden Hunde ein neues, liebevolles zu Hause zu geben. Nicole hat nicht nur Empathie für Menschen, sondern gleichermaßen auch für Hunde. Die Entscheidung war, wir nehmen die zwei nächsten Hunde aus dem Tierschutz bei uns auf. So kamen Cora und Kuno aus Südkorea zu uns. Leider konnten wir Kuno nicht bei uns halten. Wir hatten uns aber im Vorfeld schon um eine Pflegefamilie gekümmert und er entwickelt sich prächtig.

Aber wir hatten ja gesagt, wir nehmen weitere Hunde aus dem Tierschutz bei uns auf, also sind noch Plätze frei. Seit Dezember 2019 haben wir mit Ima aus Griechenland Hund Nr. 4. Anfangs war sie sehr ängstlich und zurückhaltend. Das Rudel hat sie so liebevoll aufgenommen, heute, nach den wenigen Monaten ist sie schon gut integriert. Fazit daraus, meine Frau möchte weitere Hunde bei uns aufnehmen.

Was mögen Sie an ihren Hunden?

Unsere Hunde haben mich gelehrt, wieviel mehr Lebensqualität man durch Hunde hat. Ist der Kopf voll, geht man auf einen Spaziergang mit ihnen, konzentriert sich auf die Hunde spielt mit ihnen, man kann sich fallen lassen, man kann sich geben, wie man ist oder sich gerade fühlt.

Wie sieht Ihr Alltag mit den Hunden aus?

Meine Frau ist eine der Geschäftsführerinnen der Firma 5 Minds IT-Solution. Ein Unternehmen, das gerade mal 10 Jahre besteht und natürlich sehr innovativ ist. Wir kamen auf die Idee, wenn uns unsere Hunde gut tun, haben Hunde doch auch die Qualität das Betriebsklima noch weiter zu optimieren. Zunächst haben wir das mit den weiteren Verantwortlichen in der Firma besprochen, die dem sehr aufgeschlossen gegenüber standen.

Seit dieser Zeit gehen unsere Hunde fast täglich mit uns ins Büro. Den Anfang machten nur unsere Hunde, nun haben wir eine Vielzahl von Hunden in den Büros, da viele unserer Mitarbeiter/Innen auch ihre Hunde mitbringen können. Es ist entspannter geworden. Mitarbeiter, die ansonsten besorgt waren, den Hund allein zu Hause zurück zu lassen, schauen nicht mehr auf die Uhr, um ganz pünktlich Feierabend zu bekommen, es hat sich sogar so ergeben, dass Mitarbeiter, die keinen eigenen Hund haben, den ein oder anderen in der Pause gern ausführen, damit der oder die Kollegin ein Meeting ruhig zu Ende führen kann. Der eine oder andere Mitarbeiter bezeichnet unsere Hunde als

Cora, Ima, Vinn und Yando – wo bleiben Steffi und Nicole?



Steffi übt mit Vinn den Slalom und Ima schaut brav zu

Jetzt ist genug, wir wollen auch noch unter uns spielen



Training ist beendet – jetzt wird gespielt, oder?



Trainerin Claudia Paschke, Steffi Jones, Hermann Hautkappe, Nicole Jones mit den vier Hunden

Fotos: Christa Bremer

Seelenhunde, das kommt daher, da sie bei Mitarbeiterjahresgesprächen, bei Teamsitzungen oder auch Einstellungsgesprächen als „seelische Unterstützung“ gesehen werden und wenn es nur darum geht, dass der Hund Ruhe ausstrahlt und sich streicheln lässt.

Was hat den Anstoß gegeben, aktives Mitglied im DVG Buer-Mitte in der Sparte Agility zu werden?

Zum einen unsere unmittelbare Nachbarschaft zum Verein, die uns die Entscheidung zum Eintritt in diesen Verein leicht machte, denn wir konnten ja vorher schon schauen, wie es dort abläuft. Aber letztlich waren es die Übungsleiter, die uns bei der Ausbildung unserer Hunde zunächst im Junghundkurs/Hundehalterkurs, dann für die Begleithundprüfung trainierten und

jetzt im Agility, ist besonders Claudia Paschke, als ruhige, kompetente Übungsleiterin zu nennen, die uns vermittelt, wie wir unsere Hunde im Agility zu führen haben. Ohne einzelne hervorzuheben ist es der Vorstand, der für „seinen Verein und die Mitglieder lebt“ und es sind auch die Menschen, die hier mit den Hunden in den unterschiedlichen Sparten trainieren. Wir fühlen uns sehr wohl hier und es ist ein Geben und Nehmen. So hat unser Vereinsvorsitzender, Hermann Hautkappe, mich in meiner Zeit als Bundestrainerin bei meinem wichtigen Spiel in Bielefeld überrascht. Eigentlich wollte er mit ein paar Kollegen zum Spiel nach Bielefeld kommen, daraus wurden 40 Vereinskollegen des DVG Buer-Mitte, die gemeinsam mit ihm nach Bielefeld anreisten, um meine Mannschaft, die Frauen-Nationalmannschaft und mich bei diesem wichtigen Spiel zu unterstützen. Überraschung gelungen und Spiel gewonnen. Ich glaube das zeigt deutlich, wie man hier im Verein zueinander steht.

Nehmen Sie die Hunde auch mit in den Urlaub?

In der Regel nehmen wir sie mit, nur wenn wir einmal im Jahr eine Flugreisen machen, bleiben sie in unserem Hundehotel in Bottrop-Kirchhellen bei Susanne Schütze. Ansonsten bewegen sich unsere Hunde in einer familiären Umgebung. Meine Schwiegereltern und meine Mama sind unsere Nachbarn und unsere VIER können jederzeit über den Garten Oma und Opa besuchen.

Lieben Dank für das Interview und ich wünsche Ihnen, Steffi und Nicole, weiterhin eine schöne Zeit mit den Hunden.

DAS INTERVIEW FÜHRTE CHRISTA BREMER

DIE FUN KLASSE IM DOGDANCING

ERNSTHAFTES, GEZIELTES TRAINING FÜR EINEN TANZ MIT SPASS, MOTIVATION UND BELOHNUNG IM RING

EINEN GROSSEN UND BESONDEREN TEIL DER DOGDANCING TURNIERE MACHEN DIE SOGENANTEN FUN-STARTS AUS. HIER IST, IM GEGENSATZ ZU DEN OFFIZIELLEN KLASSEN, DIE BELOHNUNG IM RING UND AUCH WÄHREND DES TANZES ERLAUBT UND SOGAR AUSDRÜCKLICH ERWÜNSCHT. DIREKT IM ANSCHLUSS AN DEN TANZ BEKOMMT DAS MENSCH-HUND TEAM EIN MÜNDLICHES FEEDBACK VON DEN LEISTUNGSRICHTERN, SOWIE EINE SCHRIFTLICHE BEWERTUNG ZUM MITNEHMEN.

Ich starte mit meinen Hunden Bonnie (Australian Shepherd, 8) und Chazzy (Papillon, 4) seit nun 7 Jahren ausschließlich in der Fun Klasse. Dies ist für mich eine optimale Gelegenheit, mit Spaß und Belohnung im Ring ein ausführliches Feedback zu meinen Choreographien zu bekommen. Viele Starter nutzen die Fun Klasse auch, um sich auf ihren offiziellen Start vorzubereiten, einzelne Elemente nochmal gezielt durchzugehen oder den Hund optimal zu motivieren und ihm Spaß und Sicherheit im Ring zu vermitteln.

Immer wieder werde ich gefragt, warum ich denn nicht offiziell starte. Nun, das hat mehrere Gründe. Für mich ist der Spaß meiner Hunde das Allerwichtigste. Und dieser Spaß hängt unter anderem stark mit der Gefühlslage des menschlichen Teils des Teams zusammen. Oft ist diese Emotionalität vor einem offiziellen Start sehr stark und kann sich auf den Hund übertragen. Bei meinen Fun Starts kann ich entspannt bleiben und meinen Hunden die bestmögliche Unterstützung geben, die sie brauchen, um ihre optimale Leistung erbringen zu können. Ich habe den größten Respekt vor allen offiziell startenden Teams, die gemeinsam mit ihren vierbeinigen Tanzpartnern gelernt haben, mit diesen Emotionen umzugehen und ihre Leistungen mit anderen vergleichen möchten. Auch ich vergleiche meine Tänze – allerdings immer nur mit meinen eigenen erbrachten Leistungen. Natürlich möchte auch ich mich, gemeinsam mit meinen Hunden, weiterentwickeln und verbessern. Und dafür bekomme ich durch das ausführliche mündliche und schriftliche Feedback der Leistungsrichter sehr gute Anhaltspunkte und durch die hohe Qualität des Feedbacks auch immer neue Ideen und neue Motivation, meine Choreographien weiter auszugestalten.

Mein Training für die Fun-Choreographien ist demnach genauso ernsthaft und strukturiert wie ein Team für einen offiziellen Start trainieren würde. Auch ich möchte die Stärken meiner Hunde hervorheben und ein harmonisches Gesamtbild erzeugen. Ich wähle Musik, Requisiten und Kostüm genauso sorgfältig aus,

wie ein offizieller Starter und zeige dies auch alles in der Fun Klasse, während sich viele andere Teams dies für den offiziellen Start aufheben.

Ein Schwerpunkt meines Trainings liegt beispielsweise auf der korrekten und sinnvoll platzierten Belohnung. Ich mache mir vorher Gedanken, an welcher Stelle der Musik ich kurz mit einem Leckerli belohnen kann. Gleichzeitig muss ich die Stellen der Belohnung immer wieder variieren, um es spannend zu halten und nicht zu vorhersehbar für meine Hunde zu sein. Dazu kommt, dass meine Hunde in der Art der Belohnung sehr unterschiedliche Vorlieben haben. Für Bonnie ist das Leckerli das Wichtigste am ganzen Tanz. Für ein Spielzeug/Zergel interessiert sie sich eher mäßig. Chazzy hingegen ist ein großer Zergel Fan. Mit mir zu zerren ist für sie die ultimative Belohnung. Die Besonderheit für mich als ausschließlichen Fun Starter ist allerdings, dass ich meine Tänze möglichst komplett und flüssig zeigen möchte und nur in besonderen Situationen den Fluss durch eine Zergel-Einheit mit dem Hund unterbrechen möchte. Chazzy hat also gelernt, dass während des Tanzes mit Leckerli bestätigt wird und sie danach

Papillon Chazzy im Zergel-Paradies Foto: Britta Häusler



Wild zergeln ist für viele Hunde der ultimative Belohnungs-Spaß Foto: Katrin Häusler

als Jackpot ihr Zergel bekommt und sie wild zerren darf. Als kleiner Hund musste Chazzy auch üben, beim Leckerli nehmen alle vier Pfoten auf dem Boden zu lassen und nicht hochzuspringen oder sich am Bein hochzustellen. Denn auch das stört den Gesamteindruck des Tanzes. Für Starter, die ihre Choreographien auch in der offiziellen Klasse zeigen und den Fun Start oft wie schon weiter oben genannt als Vorbereitung darauf nutzen, mögen diese Aspekte oft weniger relevant sein, für mich haben sie einen großen Stellenwert.

Letztendlich gibt es auch Hunde, die unglaublich viel Spaß am Arbeiten haben und sehr motiviert sind, die aber ohne Belohnung während des Arbeitens ihr Potential und ihr Können nicht in vollem Maße zeigen können. Ein solcher Hund ist beispielsweise meine Bonnie. Für diese Hunde ist die Fun Klasse eine wunderbare Chance, ihr hart erarbeitetes Repertoire mit der Gelegenheit einer konstanten Belohnung zeigen zu können. Für diese Mensch-Hund Teams ist, genau wie für mich, die Fun Klasse ihre Dogdancing Welt, deren Momente ihnen genausoviel bedeuten wie anderen ein offizieller Start oder sogar eine Teilnahme an internationalen Meisterschaften. Wer sich schon mal mit mir über die Fun Klasse unterhalten hat, weiß, dass ich nicht müde bin, diesen hohen Stellenwert für einige Teams herauszustellen. Sätze wie „Es ist ja NUR die Fun Klasse“ kann ich selten so stehen lassen und spreche gern darüber, welche Bedeutung diese Klasse für mich und auch andere Starter hat. Ich als reiner Fun Starter freue mich auf Turnieren immer sehr, wenn die Fun Starts, beispielsweise durch Einbeziehen in die feierliche Siegerehrung oder durch eine kleine liebevolle Erinnerung an das Turnier aufgewertet werden.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen Turnierveranstaltern bedanken, die in den letzten Jahren die Fun Klassen durch verschiedene Ideen und Aktionen so sehr aufgewertet haben. Auch den Leistungsrichtern gebührt ein großes Dankeschön dafür, dass sie sich die Mühe machen, die meist große

In der Fun Klasse darf nach Herzenslust mit den verschiedensten Leckerli belohnt werden Foto: Katrin Häusler



Auch für einen reinen Fun Start lohnt es sich, die Musik und das Konzept durch ein passendes Kostüm zu unterstützen. Foto: Oliver Luckert



Das Team im Ring Foto: Oliver Luckert

Anzahl an Fun Starts mit der sehr viel Kompetenz, Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu bewerten. Letztendlich ist es jedem Team überlassen, ob es die Fun Klasse als Einstieg ins Turniergehen, als Trainingsmöglichkeit oder als eigenständige Art, Turniere zu erleben, nimmt. Das ist gut und macht die Events so bunt und vielfältig.

Für Manche ist die Fun Klasse eben ein Teil der Dogdancing-Welt, für andere wiederum ist die Fun Klasse DIE Dogdancing Welt. Entscheidend ist lediglich, dass jeder mit seinem Hund als Team den Weg findet, der optimal passt. Und dafür bietet Dogdancing mit seinen vielen Facetten alle Möglichkeiten für jedes Team.

BRITTA HÄUSLER

DAS WINNENDER SOMMER TURNIER

UNSER ERSTES DOGDANCING TURNIER NACH DER ÖFFNUNG DER SPORTSTÄTTEN UNTER CORONA BEDINGUNGEN



Auch hier ist der Abstand gewahrt, es gab aber eine kleine Siegerehrung

DIE IDEE, EIN SOMMER TURNIER ZU VERANSTALTEN, WUCHS AUS DEM WUNSCH, WEITERHIN ALLE DOGDANCER ZUM TRAINING ZU MOTIVIEREN. UNSER VEREIN IST EIN ZUSAMMENSCHLUSS AUS HUNDESPORTLERN IN GANZ DEUTSCHLAND (DAHER DER GROSSE NAME FÜR DEN KLEINEN VEREIN :). WIR TREFFEN UNS ZU TRAININGSWOCHENENDEN UND AN TURNIEREN, ABER IM ALLTAG TRAINIEREN WIR IN KLEINEN GRUPPEN AN DEN UNTERSCHIEDLICHSTEN ORTEN, IN TRAININGSHALLEN UND AUF HUNDEPLÄTZEN. EIN EIGENES GELÄNDE ODER VEREINSHEIM HABEN WIR BISHER NOCH NICHT. DAS TURNIER STELLTE UNS ALSO VOR EINIGE HERAUSFORDERUNGEN:

Die Location war ein wenig abenteuerlich. Eine Wiese, die wir – die Truppe aus dem Stuttgarter Raum – nach dem Lockdown spontan zur Trainingsstätte erklärt haben. Kein Strom, also Musik über Bluetooth und Boom box, das Handy diente als Hotspot für den Laptop, also konnten alle Resultate sofort auf Caniva eingegeben werden. Spärlicher Baumbewuchs, also Pavillons für Mensch und Hund und für die Richter. Das hatte den Vorteil, dass wir durch den Aufbau schon mal die Einhaltung der Distanzregeln beeinflussen konnten. Vom Richtertisch aus hatte man nicht nur eine herrliche Aussicht, sondern auch den totalen Überblick über den Ring. Die Wiese liegt nämlich leicht am Hang. Uns selbst war das bisher nie aufgefallen, aber für einige der Starter war das etwas ungewohnt. Immerhin konnte der Ring sich sehen lassen, mit 16 x 20 m hatte er internationale Maße und war auch professionell durch die Animonda Bande eingegrenzt. Auch der Vorbereitungsring war geräumig, Ein- und Ausgang lagen jeweils rechts bzw. links vom Geräteschuppen, es gab also keine unerwünschten Kontakte.

Sogar Blümchen standen auf dem Richtertisch

Die Rahmenbedingungen waren nicht ganz einfach. Nach Rücksprache mit dem Ordnungsamt der Gemeinde bekamen wir grünes Licht für eine Prüfung mit max. 15 Personen inkl. Richtern. Keine Zuschauer bitte. Maskenpflicht bei Anmeldung, Chipkontrolle, unmittelbar am Ring und bei der Siegerehrung. Abstand natürlich und eine Liste mit den Kontaktdaten der Teilnehmer.

Für offizielle Klassen bis max. 20 Starter benötigt man im DD mindestens 2 Richter, wenn einer von ihnen auch starten will, eben noch mehr. Die Richterkosten wären also zu hoch, wenn man die Startgelder moderat halten wollte. Hier zeigte sich der Sportgeist. Die Richterinnen – 4 an der Zahl – verzichteten alle auf Fahrtkosten und Tagegeld, denn auch sie wollten endlich wieder einfach nur DogDancing erleben.



Fotos: Katrin Häusler

Die Beurteilung meiner Leistung – alles SEHR GUT



Britta Häusler mit ihrem Aussie



Die beiden Damen, die sich da mit Maske so hautnah kommen, sind die Häusler-Zwillinge Britta und Katrin – die dürfen das.



Viele Hinweise mit den Klassen und Platzierungen



Das sind die Zelte für die Richter und Wettkampfleitung – weit auseinander gestellt.

Der Richterwechsel ist normalerweise in 10 Minuten vollzogen, diesmal wurden 30 Minuten daraus, denn die Richterinnen bereiteten ihre Hunde zum Start vor, während die Kolleginnen übernahmen. Die Begrenzung der Personenzahl erforderte auch zwei Prüfungsleiterinnen, denn wir wollten natürlich so vielen Dogdancern wie möglich einen Start ermöglichen. Also gab es für den Bereich Fun Klassen und für die offiziellen Klassen jeweils eine Prüfungsleiterin, die in der anderen Sparte starten konnte.

Der Zeitplan war sehr entspannt, denn die 15 Personen kamen gesamt auf 25 Starts, leider mussten kurzfristig 2 Teams absagen wegen Verletzung des Hundes bzw. Krankheit der Hundeführerin. Aufregend war nur die Wettervorhersage, zu hochsommerlichen Temperaturen kam eine Unwetterwarnung für den Nachmittag hinzu. Wir starteten also um 9.00 und endeten am Mittag bei 27 Grad und einem leichten Wind, gerade nochmal Glück gehabt. Das versprochene Gewitter blieb aus.

Es war ein ungewöhnliches, aber sehr angenehmes Turnier, welches den jungen Hunden einen freundlichen ersten Start und den erfahrenen Hunden einen entspannten Turniertag bot. Womit wir nicht gerechnet hatten: Einige Starter für dieses Mini Turnier

nahmen Anreisen von bis zu 600 km auf sich, ein großartiges Zeichen der Motivation, man wollte einfach ein wenig Normalität erleben. Die Anfahrt hatte sich gelohnt. Man war sich einig, dass in Zukunft zu den üblichen großen Turnieren gerne noch ein paar kleine familiäre Wettbewerbe hinzukommen könnten.

Meine Bedenken bei dem kleinen Turnier waren, dass durch die kleinen Starterklassen Aufstiegsunkte zu leicht erreicht werden könnten. Einen Aufstiegspunkt erhält, wer die Klasse gewinnt oder aber mindestens 85% der Siegerpunktzahl erreicht. Allerdings hatten die Klassensieger ganz gut vorgelegt, so dass jeder Punkt echt verdient war. Und da wir in der neuen PO ab 2021 die Aufstiegsunkte an eine höhere Gesamtnote geknüpft haben, neu festgelegt haben, wird die Größe der Startklasse in Zukunft keinen besonderen Einfluss auf den Aufstieg haben.

Wie geht's weiter? Ich wollte die Erfahrungen aus diesem Turnier abwarten, bevor wir weitere Turniere und Seminare unter Corona Bedingungen planen. Fazit: es war absolut Spitze! Jeder hielt sich an die Regeln, trug Maske, hielt Abstand und bis heute sind alle gesund und munter.

Der Anfang ist gemacht, ich sehe optimistisch in die Zukunft.

CARMEN SCHMID, 1. VORSITZENDE VON DOGDANCE DEUTSCHLAND EV



Foto: privat
093-05-20 Tanz bei der WM 2017 in
Leipzig – 10. Platz im Finale

WENN SO LANGSAM EINE KARRIERE ZU ENDE GEHT ...

**HALLO LEUTE, ICH BIN ES MAL WIEDER,
EURE GRÄFIN MILA.**

Eigentlich wollte ich dieses Jahr in meiner Dogdance-Laufbahn noch mal so richtig durchstarten. Für die FCI Weltmeisterschaft in Frankreich und die EOC in Russland waren wir qualifiziert. Doch dann kam der Covid 19 und alles wurde abgesagt, leider!

Jetzt werde ich schon bald 11 Jahre alt, und wer da vorne, also bei den Besten der Besten im Dogdance Freestyle mitmachen will, der muss fleißig trainieren und regelmäßig Turniere tanzen.

Das Training ist für mich momentan nicht so toll. Mit den Jahren sind die Zipperlein gekommen, die ich bisher vor meinem Herrchen versteckt habe. Da gibt es das Rückwärts- und auf den Hinterbeinen laufen,

die Sprünge und vieles mehr. Ich schaffe das schon noch, aber es strengt mich halt soooo an.

In „normalen“ Zeiten trainiere ich 2- bis 3-mal pro Woche für 45 Minuten, in meinem Trainingsraum (4 x 5m) die einzelnen Sequenzen meiner aktuellen Choreo. Zur Turniervorbereitung dann 1 bis 2 Wochen lang jeden Tag. Vor wichtigen Turnieren (also WM, EOC, Ländercup) treffe ich mich zusätzlich mit Monika in der Swiss Dog Arena.

Die geplanten Turniere sind aufgrund der Pandemie abgesagt worden. Wir wollten auf mindestens 6 Turnieren in 2020 starten. Da fehlt natürlich jetzt die Motivation für das Tanzen. Mein Herrchen sieht das nun endlich auch so und hatte lange überlegt, ob wir uns in 2021 noch mit den besten Dogdancern in der Kategorie

Freestyle messen sollten – aber die sind alle so jung. Da tanzen 2-jährige Hunde mit toller Leistung mit. Ich staune und frage mich, wie viel Stunden die wohl in der Woche für so eine großartige Arbeit trainieren.

Alea iacta est! (Die Würfel sind gefallen!) Die Gräfin Mila wird sich vom internationalen Dogdance zurückziehen. Sobald wir wieder unsere Dogdancefreunde knuddeln, herzen, drücken und küssen können, werden wir wieder auf VDH Dogdance Turnieren ab und zu starten.

Von meinem Herrchen habe ich gehört, dass in den nächsten Jahren ein Dogdance-Nachwuchs, also meine Nachfolge, aufgebaut werden sollte. Da freue ich mich jetzt schon!

EURE GRÄFIN ...



12 x Hundereporter

= ein ganzes Jahr Freude an Geschichten, Portraits, Dokumentationen, Tipps, Terminen und Ratschlägen rund um den Hund und seinen Menschen



ohne
Zusatzkosten
DIREKT
jeden Monat zu dir
ins Haus

ABO-Bestellschein für Magazine

Bestellschein senden an: Verlag Marion Kruhm, Rheinfeld 10, 47495 Rheinberg - oder per Internet: www.Sina-Shop.de

JA, ich bestelle hiermit zum Preis von 44 Euro das Magazin „Hunde-Reporter“ als ABO für die Dauer von 12 Ausgaben, ab der nächsten Ausgabe.

Ich zahle per Vorkasse Datum: _____ Zustell-Adresse

Bargeld liegt bei Name: _____

Ich zahle per Bankeinzug (nicht im Ausland möglich) Straße: _____

IBAN: _____ PLZ./Ort: _____

BIC: _____

Geld-Institut: _____ Unterschrift: _____

Die Abo-Preise verstehen sich im Inland **inkl. Versandkosten, inkl. MWSt.** Versandkosten für das Ausland bitte anfragen. Änderungen und Fehler vorbehalten.
Für Zahlungen bei Vorkasse: Volksbank Niederrhein-Alpen, BIC-Code: GENODED1NRH - IBAN: DE05 3546 1106 1104 8670 10.
Wenn das Abo nicht zwei Monate vor Ablauf gekündigt wird, verlängert es sich automatisch zum Preis von 44,- € um weitere 12 Ausgaben.
Infos unter 02843-95880 - e-mail: info@kruhm-verlag.de - AGBs unter: www.hunde-reporter.de/hr1/?page_id=1923

BELASTUNGS- VERTRÄGLICHKEIT AUFBAUEN

EIN TRAININGSKONZEPT FÜR CANICROSS

VOM LÄUFER ZUM CANICROSSER

„Belastungsverträglichkeit“ – ein kleiner Zungenbrecher mit viel Bedeutung. „Belastung“ kann sowohl physischen als auch psychischen Stress für uns bedeuten. Wir reagieren darauf mit Anpassung. Mit der Zeit lernt unser Körper, mehr von dieser Art der Belastung auszuhalten. Ist diese „Belastung“ in einem Moment aber zu hoch für uns, so können wir uns nicht ausreichend schnell anpassen und verletzen uns.

Das kann eine akute Verletzung sein, wobei man hier Unfälle ausnehmen muss, diese passieren manchmal einfach und auch der perfekt vorbereitete Athlet kann bspw. stürzen. Vor allem aber kommt es zu Überlastungssymptomen. Der Körper zeigt uns durch Schmerzen, dass wir es übertrieben haben und er die Schäden nicht so schnell reparieren kann, wie wir sie verursachen. Darauf reagieren wir dann meistens einfach mit einer Trainingspause und schonen. Der Schmerz zieht sich zurück. Sobald wir wieder

in das Training einsteigen, kommt der Schmerz aber sehr schnell zurück, denn wir haben ja nichts verändert. Die Belastung ist nach wie vor zu groß für den Körper, lediglich die akute Entzündung hatte Zeit abzuklingen.

Von welcher Art der Belastung rede ich hier? Da wir vom Laufen, insbesondere vom Canicross sprechen, meine ich vor allem den „Impact“ (dt. Aufprall), den jeder einzelne Schritt auf den Körper macht. Kann die Muskulatur diese kontinuierlichen Impacts abfedern, so kann ich problemlos und schmerzfrei laufen. Ist die Muskulatur aber koordinativ oder metabolisch überfordert (sprich – ermüdet durch das Training), so kann sie diese Impacts nicht mehr optimal abfedern, die passiven Strukturen (Sehnen & Bänder) bekommen mehr von der Belastung ab, sind dies aber auch nicht gewohnt und so kommt es über kurz oder lang zu Überlastungssymptomen wie etwa den „Shin Splints“ oder einem „Läuferknie“.

Schuhe an und los mit dem Hund. Ganz so einfach geht es nicht, wenn man Verletzungen vermeiden möchte.

Foto: B. Hinterberger-Kabbani

Wie bringe ich nun meinem Körper bei, die Belastung des Laufens an sich und das oft ungewohnt hohe Tempo im Canicross gut auszuhalten?

Sehen wir uns dazu die Anpassungszeiten des Körpers an. Die Ausdauer verbessert sich am schnellsten. Beginnen wir mit dem Training kann man bereits nach wenigen Wochen erste Erfolge sehen. Umgekehrt spürt man bereits nach ein oder zwei Wochen Pause, wie die Ausdauer wieder weniger wird. Die Muskulatur braucht etwa 6 Wochen, um sich an neue Belastungen zu gewöhnen, auch das ist vergleichsweise sehr schnell. Beginnt man mit einem neuen Training so kann man bereits in den ersten Wochen Erfolge sehen, dies beruht auf neuromuskulären Veränderungen (also verbesserter Koordination), die ebenfalls sehr schnell passieren. Nach 6 Wochen werden aber erste Veränderungen in der Muskulatur bemerkbar.



Gut trainiert macht Canicross Mensch und Hund Spaß.

Foto: L. Ruschinzik

Sehnen und Bänder sind hier schon ein wenig schwieriger und hier liegt oft „der Hund begraben“: sie benötigen zumindest 6 Monate (!), um sich an neue Belastungen anzupassen. Und weil ja die Ausdauer viel schneller besser wird und wir dann gerne mehr machen wollen, ignorieren wir diese Zeit, steigern zu schnell und die ersten kleinen Probleme tauchen auf. Da hilft auch nicht der fünfte Laufschuh oder eine starre Sprunggelenksbandage. Wenn der Körper keine Zeit hat, sich an Belastung zu gewöhnen, ist er konstant im Stress, die Belastung nur irgendwie „auszuhalten“ und durch permanente Entzündungsprozesse wird die Anpassung weiter behindert.

Wie werden Sehnen und Bänder stärker? Durch kontinuierliche, ansteigende Belastung im Wechsel mit ausreichend Ruhephasen. Und da Laufen eine massive Einwirkung auf diese Strukturen darstellt, sollte auf jeden Fall ein Teil dieser notwendigen Belastung aus dem Krafttraining kommen. Denn schlussendlich sollen ja die Muskeln für uns arbeiten und die „passiven Strukturen“ hauptsächlich passiv unterstützen und nicht den ganzen Impact abbekommen. Um eine Sehnenentzündung vollständig ausheilen zu lassen, sollte man außerdem etwa 6 Wochen Zeit einrechnen. Begleitet von Physiotherapie, Topfenwickeln und anderen Methoden. Eine Woche ruhigstellen und dann eine Bandage zu „Schonung“ zu verwenden, ist langfristig nicht zielführend!

Der Vollständigkeit halber sei auch noch die Anpassungszeit der Knochen erwähnt mit ca. einem Jahr. Leider neigen gerade auch (Leistungs-)Sportler zu sogenannten „Ermüdungsbrüchen“. Diese können zwar auch ohne Zusammenhang mit Sport auftreten, sind aber bei Läufern weitaus häufiger zu finden.

Wie kann ich diese Sache nun „richtig“ angehen, um mich langfristig nicht zu überlasten oder zu verletzen?

Sport-Biomechanikerin und Duathlon-Weltmeisterin Sandrina Illes sagte zu mir in einem Gespräch über Canicross, dass man eigentlich mehrere Hunde in verschiedenen Größen und „Zugstärken“ bräuchte, um sich optimal an die Belastung zu gewöhnen. „Man könnte mit dem kleinen 9 kg Jack Russell anfangen und sich dann über mittelgroße Hunde bis hin zum 30 kg „Hound“ vorarbeiten, mit jeweils einigen Wochen Trainingszeit dazwischen. Nachdem das meist nicht realistisch ist, muss man die Belastungsdauer betont kurz halten – die ersten Wochen sollte man sich im einstelligen Minutenbereich an die schnelle Bewegung beim „Gezogenwerden“ gewöhnen – aufgeteilt in beliebig viele Kurzintervalle, die jeweils nicht länger dauern dürfen, als man das hohe Tempo auch noch technisch sauber (das bedeutet meist Vorfußlauf und eine Schrittfrequenz 180+) im jeweiligen Gelände laufen kann. Grundbedingung ist, dass man schon ohne Hund die saubere Laufbewegung des flachen Fußauftritts, der richtigen Schwerpunktstellung auch im gewünschten Gelände automatisiert (!) hat, sodass es mit der Ablenkung durch die Führung des Hundes auch noch funktioniert. Nachdem die Tempobereiche im Canicross höher sind, bieten sich länger werdende Vorfußsprints als Vorbereitung gut an.“



Um Überbeanspruchungen zu vermeiden, sollten Kinder mit weniger zugstarken Hunden mit dem Canicross-Sport beginnen.

Foto: Martin Schlockermann

Zusätzlich muss man hier erwähnen, dass Bergablaufen eine große Belastung auf den Körper darstellt, die sich bei z.B. Trailläufen meistens nicht vermeiden lässt. Auf Zug bergab zu laufen ist jedoch der belastungsmäßige „Supergau“ und sollte soweit möglich immer vermieden werden. Gerade in Rennen wird diese Belastung oft in Kauf genommen, mit dem Ergebnis, dass der Hund bergab permanent über die Ferse gebremst wird und der Läufer nachher keine Haut mehr an dieser Stelle hat. Gerade Läufer im Mittelfeld eines solchen Rennens sollten sich sehr genau überlegen, ob sie nicht vielleicht lieber diese paar Sekunden opfern, die es braucht bis der Hund vom Zug in ein „Hinten“- oder „Easy“-Kommando wechselt. Abgesehen davon, dass auch dieses „Hinten“-Kommando ein fixer Bestandteil des Canicrosstrainings sein sollte und unbedingt mit dem Hund trainiert gehört.

Welche Möglichkeiten habe ich nun, mich auf diese Belastung vorzubereiten?

Punkt 1): Krafttraining ist der beste Freund der Canicrosser (abgesehen vom Hund, selbstverständlich). Auch für Läufer ist das Krafttraining essentiell, doch im Canicross bekommt es eine noch größere Bedeutung. Hier sei auch das Plyometrische Training (also Sprungtraining) als ergänzender Trainingsinhalt genannt. Training für den Rumpf („Rumpfstabi“) ist wichtig, besser wäre aber ein Ganzkörpertraining. Denn gerade die Muskulatur in Waden und Oberschenkeln hat beim Laufen sehr viel zu tun. Sandrina empfiehlt hier auch Seilspringen (barfuß oder in Socken) als Bestandteil des Krafttrainings, mit dem Fokus auf eine möglichst weiche/leise Landung.

Außerdem ist eine gute Lauftechnik essentiell, daher:

Punkt 2): Als Läufer versuche ich durch kleine, schnelle Schritte den Impact jedes einzelnen Schrittes gering zu halten. Umso wichtiger ist diese Taktik wenn die Belastung durch einen Zughund vervielfacht wird und ich den Hund im Laufen möglichst wenig bremsen möchte. Das erleichtert dem Hund seine Arbeit und schont wiederum meine Füße. Die Schrittfrequenz zu erhöhen sollte also auf dem Plan jedes Trainers und Sportlers stehen. Dies kann z.B. mithilfe eines Metronoms geübt werden.



Nur mit einem vernünftig aufgebauten Training können Mensch und Hund alles aus sich herausholen und Bestzeiten laufen.

Foto: GHSV Weeze

Punkt 3): Der Fußaufsatz auf dem Boden: Sieht man sich Videos von Anfängern im Canicross an, so hat man oft den Eindruck, das Sprunggelenk wird ungebremst mit voller Wucht in den Boden „gerammt“. Es ist insgesamt zu wenig Muskulatur vorhanden und die koordinative Feinabstimmung der Wadenmuskulatur kann den Fußaufsatz nicht gezielt steuern und „bremsen“. Dies muss zuerst ohne Hund, ohne Zug perfektioniert werden, bevor es mit einem Zughund klappen kann.

Punkt 4): Ist es ein sehr zugstarker Hund und der Läufer noch eher am Anfang, so sollte zumindest eine Zeit lang auf das Training im Zug verzichtet werden, bis ausreichend Kraft und Ausdauer für kurze Einheiten vorhanden ist. Hier bietet sich Training an Bike und Scooter für den Hund als Alternative an. Auch „walken“ auf Zug, insbesondere Bergauf, reduziert die Belastung auf die Gelenke und der Hund kann trotzdem trainiert werden. Hier muss aber ebenfalls auf einen aktiven Fußaufsatz geachtet werden, der Fuß sollte nicht bei jedem Schritt auf den Boden knallen um den Hund noch irgendwie bremsen zu können. Bergab sollte auch hier auf den Zug verzichtet werden.

Punkt 5): Schlussendlich muss die Belastung schrittweise erhöht werden. Ich kann mit kurzen Einheiten anfangen und mich hier auf die Lauftechnik konzentrieren (z.B. 7 x 45 sec Intervalle). Zu Beginn suche ich mir dafür eine leicht bergauf verlaufende Strecke. Dadurch ist das Tempo reduziert, der „Impact“ für jeden Schritt verringert und ich kann mich leichter auf meine Lauftechnik konzentrieren. Für den Hund ist die Arbeit bergauf auch anstrengend und er bekommt ein gutes Training davon. Obwohl der Fokus dieses Trainings bei der menschlichen Lauftechnik liegt, muss ich gleichzeitig auf die Qualität der Zugarbeit achten. Bei ganz regelmäßigen Intervallen kann es sein, dass manche Hunde von selbst aus dem Zug gehen, wenn die Zeit vorbei ist. Wenn das passiert würde ich die Dauer der Intervalle variabler gestalten, zwischen 30 sec und 1 min, solange der Hund sauber arbeitet. Bei wenig trainierten Hunden darf die Steigung auch nicht so groß sein, dass ihm nach 45 sec die Kraft ausgeht. Dann suche ich entweder eine weniger steile Strecke oder kürze die Intervalle.



Wenn man sich an die Regeln für den Trainingsaufbau hält, gilt bis in das hohe Alter – Fit und gesund durch Sport mit dem Hund!

Foto: Martin Schlockermann

Zum Abschluss sei noch der Wert eines guten Aufwärmprogramms erwähnt. Dies sollte (vor Canicrosstrainings) zumindest 20 min dauern. Lockeres einlaufen ohne Hund, bei dem ich mich perfekt auf eine richtige Technik konzentrieren kann. Wenn möglich lasst eure Hunde dafür sogar noch im Auto warten. Wenn ihr ständig nach eurem Hund schaut, könnt ihr euch auch nicht wirklich auf das Laufen konzentrieren. Möchte man auch das Lauf-ABC einbauen, so sollte das vor dem Canicross eher kurzgehalten werden und nur zur Aktivierung dienen.

Mache ich die anstrengenderen Übungen im Warm-Up zu lange, ermüde ich die kleinen Muskeln in der Wade schon vor dem Training so weit, dass ich nachher keine schöne Technik zusammenbringe. Das Lauf-ABC baue ich besser in eine andere Trainingseinheit ein.

Das außergewöhnliche an unserem Sport, die Teamarbeit mit dem Hund, das „Eins-werden“, ist dann am allerschönsten, wenn keiner im Team mit seiner Aufgabe überfordert ist. Das Training des Hundes und des Menschen sollte einen gleichermaßen hohen Stellenwert für uns im Canicross haben. So kann eine Partnerschaft gelingen und langfristig viel Freude und persönliche Erfolge beschern.

BARBARA HINTERBERGER-KABBANI

BARBARA HINTERBERGER-KABBANI ist Sportwissenschaftlerin und Gründerin von „TrailSports“. Als leidenschaftliche Zughundesportlerin hat sie sich auf das Training eben solcher Teams spezialisiert. Sie schreibt Trainingspläne für Canicross und Bikejöring und bietet Lauftechnikseminare sowie Mountainbiketrainings an:

„Als Sportwissenschaftlerin gilt meine Leidenschaft der Trainingsplanung – tüfteln, welches Training für welches Team am sinnvollsten ist und sich gut umsetzen lässt. Welches Training führt zum gewünschten Ergebnis? Jeder Mensch und Hund ist individuell und spricht anders auf verschiedene Inhalte an. Genau das macht meine Arbeit so spannend. Ich möchte Menschen helfen ihre persönlichen Ziele zu erreichen, ob es die ersten km auf Zug sind, oder ein internationales Rennen.“

WWW.TRAILSPORTS.AT

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

www.dvg-baden-wuerttemberg.de

FRIEDHILDE (FRIEDEL) KORNMEIER

Betroffen haben die Hundefreunde Friesenheim von dem unerwarteten Tod von Friedhilde Kornmeier erfahren. „Wir sind bestürzt über diese Nachricht. Sie war bis zuletzt aktiv und fit. Sie hatte noch so viele Pläne. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihren Kindern und Familien.“, so der erste Vorsitzende Peter Müller.

Vor 27 Jahren fand Friedhilde Kornmeier, von allen liebevoll „Friedel“ genannt, mit ihrer Deutschen Schäferhündin „Wanda“ den Weg zum Verein der Hundefreunde Friesenheim. Schon bald war sie nicht nur aktive Hundesportlerin, sondern engagierte sich für den Verein. Friedel hat sich von Anfang an für den „Breitensport“, wie es damals hieß, eingesetzt und Verantwortung übernommen. 1998 wurde sie in den Vorstand gewählt und übernahm das Training der Turnierhundsportler (THS). Im gleichen Jahr erhielt Friedel für ihre sportlichen Erfolge die bronzene dhv-Sportnadel überreicht. Weiterhin baute sie eine Übungsgruppe für Familienhunde auf. Ob Gehorsamsübungen, Hindernislauf oder gemeinsame Spaziergänge – die Hunde lernen in dieser Basisausbildung verschiedene Situationen im täglichen Leben zu meistern. Von Anfang an lag Friedel die Jugend besonders am Herzen. Und genauso liebten die jugendlichen Hundeführer „ihre“ Friedel. Es verging kein Turnierhundsport-Wettkampf im Landesverband Baden-Württemberg, an dem Friedel die Friesenheimer THSler nicht begleitete. Auch zu den THS-DVG-Bundessiegerprüfungen und den DVG-Jugendmeisterschaften war ihr kein Weg zu weit. Für sie war es selbstverständlich, die qualifizierten Teams überallhin zu begleiten und beim Wettkampf kräftig anzufeuern. Viele Teams haben mit ihrer Hilfe Meistertitel, sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene, mit nach Hause gebracht. Für den Turnierhundsport, der ihr bis zum Schluss am Herzen lag, hat sie sich nicht nur im Verein, sondern auch im Landesverband in sehr hohem Maße engagiert. Friedhilde Kornmeier hat den Turnierhundsport unterstützt und gefördert wo es ging. So organisierte sie auch Vorführungen auf der Internationalen Rasse-Ausstellung in Offenburg.

Der Hundepark in Friesenheim war Friedels zweite Heimat und ein bedeutender Teil ihres Lebens. Man traf Friedel als dynamische Trainerin in den Übungsstunden, als fleißige Biene beim Putzen



Foto: Andrea Manthey

des Vereinsheimes, zu einem Schwätzle mit Hundler-Kollegen oder bei einem Spaziergang mit ihrer Schäferhündin „Onia“. Sie war immer fröhlich und verbreitete gute Laune. Viele Landesmeisterschaften wurden unter ihrer Leitung in Friesenheim durchgeführt. Bei Rebmesser-Pokalkämpfen stand sie als Prüfungsleiterin auf dem Platz und bei anderen Veranstaltungen des Vereins stand sie auch mal hinter der Theke oder in der Küche. Auch bei Arbeitsinsätzen war sie immer dabei. Sie hat viel Zeit in die Vereinsarbeit investiert. 2003 erhielt sie die 10-jährige DVG-Jubiläumsnadel und 2004 überreichte ihr die damalige DVG-Präsidentin Christa Bremer im Rahmen des DVG-Jugendfestes in Friesenheim die DVG-Verdienstnadel. Die silberne VDH-Ehrennadel konnte ihr der damalige erste Vorsitzende der Hundefreunde Friesenheim, Joachim Nissle, 2008 überreichen. 2011 wurde sie mit der Goldenen DVG Ehrennadel ausgezeichnet und 2018 ehrte sie der jetzige erste Vorsitzende Peter Müller für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Friedhilde Kornmeier wäre im November 80 Jahre alt geworden.

ANDREA MANTHEY

LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

www.dvg-berlin-brandenburg.de

2. LANDESMEISTERSCHAFT IM RALLY OBEDIENCE DES DVG LANDESVERBANDES BERLIN-BRANDENBURG



Landessiegerin Jugend im Parcours

Parcoursbegehung

Lange Zeit war es ungewiss, ob aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen die zweite Landesmeisterschaft im Rally Obedience des DVG Landesverbandes Berlin-Brandenburg überhaupt stattfinden konnte. Aber dank der hervorragenden Vorarbeit – insbesondere durch das erarbeitete Hygienekonzept – des MV Rahnsdorf konnte das Turnier am 15. August stattfinden.

Die Mitglieder des Vereins konnten dabei auf ihre Erfahrung zurückgreifen, die sie als erster Verein in Berlin im Umgang mit den Herausforderungen in Zeiten der Pandemie beim Training gesammelt haben.

Auch wenn es am Turniertag sehr heiß war, hatten alle Teams Spaß an den schönen Parcours von Claudia Tinnappel, die zum Richten aus Niedersachsen angereist war. Alle Hundeführer hatten bei diesem Wetter Verständnis dafür, dass ihre Hunde manches auf Grund der großen Wärme nicht so zeigten, wie im Training. Die Maskenpflicht und die „Einbahnstraßen-Regelung“ waren, da sie aus dem Alltag schon bekannt sind, kein Problem.



LV-Sieger Klassen 1 und 1 und Landesmeisterin

Fotos: DVG LV Berlin-Brandenburg

AM ENDE KONNTEN FOLGENDE TEAMS PRÄMIERT WERDEN:

- Landessiegerin Beginner: Christin Werner mit Dobrica
- Landessiegerin Beginner (Jugend): Annalena Vogt mit Pasco
- Landessiegerin Klasse 1: Eleonore Tornau mit Josephine

- Landessiegerin Klasse 2: Petra Brödemann mit Daily News Royal de Grand Alpha
- Landesmeisterin (zum zweiten Mal in Folge): Elke Seibt mit Elsa

Da es viele Nachfragen gab: Die Pokale wurden selbst erstellt.

Wer als Erster alle verwendeten Materialien errät bzw. benennen kann und an RO.Wrusch@online.de sendet, erhält für die nächste Landesmeisterschaft in Berlin-Brandenburg eine Freimeldung. Die Lösung gibt es in der nächsten Ausgabe der HUNDEsport.

JOACHIM WRUSCH, ANSPRECHPARTNER FÜR RALLYOBEDIENCE IM LV BERLIN-BRANDENBURG DES DVG

Pokale



Fotos: DVG LV Berlin-Brandenburg

Ehregaben für die Richter



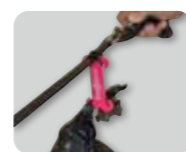
BagBone

Dein Halter für Hundekotbeutel

Ich trag' mein Häufchen an der Leine, denn Umwelt verschmutzen will ich keine!

www.BagBone.shop

Oder im WOLTERS Händlershop



Bald auch aus Bio-Kunststoff erhältlich!

Graewer Hightech & Safety Solutions GmbH

Erlenastraße 15 | D-73240 Wendlingen | +49 (0) 7024 / 402 910 0 | info@graewer-safety.de

LANDESVERBAND HAMBURG
www.dvg-lv-hamburg.de



Helferpool THS

HUNDESPORT – MIT ABSTAND DER SCHÖNSTE SPORT

„Du kommst hier nicht rein. Geschlossene Gesellschaft. Heute nur Gästeliste.“ Was man sonst nur von Türstehern angesagter Clubs und Diskotheken kennt, wurde für den Hundesportverein Groß Grönau 2000 e.V. bei der Ausrichtung des diesjährigen THS-Turniers Realität. Naja so ähnlich zumindest.

Das sonst so rege Treiben fiel in diesem Jahr etwas familiärer aus, da außer den Teilnehmern nur Zuschauer das Gelände betreten durften, welche sich zuvor verbindlich angemeldet hatten. Das Jahr 2020 wird als ein Jahr in die Vereinsgeschichte eingehen, in dem der Verein nicht nur Parkplatzeinweiser, sondern tatsächlich

Sydney Ohde mit Lino



auch Türsteher stellen musste. Die Organisatoren des Turniers erarbeiteten in engem Kontakt mit dem Gesundheitsamt im Vorfeld ein umfangreiches Hygienekonzept, um das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten. Nur unter der Voraussetzung, dass die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden, durfte dann am 8. und 9. August 2020 das alljährliche Turnierhundesportfest – und damit das erste THS-Turnier im Landesverband HH/S-H in dieser Saison – stattfinden.

Aufgrund der sommerlich heißen Temperaturen entschieden die Organisatoren kurzfristig, die gesamte Veranstaltung um eine Stunde vorzulegen. Bereits um 7.30 Uhr absolvierten am Samstag also die Geländeläufer mit ihren Hunden im nahegelegenen, angenehm schattigen Wald eine Strecke von 2000 m und zeigten dabei tolle Leistungen. Auf das Siegertreppchen schafften es: Josephine Schilling mit Tobi (AK w14), Jacqueline Münch mit Jessie (AK w15), Janice Friedrich mit Odin (AK w19), Bianca Sachse mit Mona (AK w35), Heike Schäfer mit Fly (AK w50), Lars Meier mit Anton (AK m14), Maximilian Frank mit Amigo (AK m15), Ole Peters mit Jalon (AK m19), Sven von Rönn mit Finley (AK m35) und Reinhold zum Brook mit Balou (AK m50).



Janine Richter mit Kuddel Fotos: Elke Mandewirth, Lina Schönfelder

Zeitgleich mit dem CaniCross im Wald begannen auf dem Hundeplatz die Vierkämpfer mit ihren Hunden die Unterordnung. Unter den kritischen Augen des Leistungsrichters stellten die Teams bei der Fußarbeit und den technischen Übungen ihr Können unter Beweis. Der vorgeschriebene Mindestabstand von 1,5 m galt hierbei für Hund und Hundeführer ausnahmsweise nicht. Im Anschluss an die Unterordnung begaben sich die Vierkämpfer zu den Laufdisziplinen. Im Slalom-, Hürden- und Hindernislauf stellten die Teams nochmals ihr koordinatives Geschick und ihre Schnelligkeit unter Beweis. In den Kreis der siegreichen Vierkämpfer schafften es in diesem Jahr im VK 1 in der Aktivenklasse Rebecca Ratz mit Katla und Frank Förster mit Monty sowie Anna Birenheide mit Monte bei



Nina Henning mit Toffee



Eileen Klemm mit Amigo Hürde



Lina Schönfelder mit Fiete



Lina Schönfelder mit Fjell – Kurvenlage perfekt



Lina Schönfelder mit Fjell – aufmerksam am Start

den Junioren. Im VK 2 setzten sich in der Aktivenklasse Samantha Mai mit Wanda und Jens Peters mit Abby, sowie bei den Junioren Celina Behrendt mit Arabella und Maximilian Frank mit Amigo gegen ihre Mitstreiter durch. In der Königsklasse des Vierkampfes, dem VK 3, waren in der Aktivenklasse Sarah Stockleben mit Mila und Rüdiger Rolappe mit Paolo, sowie bei den Junioren Jacqueline Münch und Jessie siegreich.

Zum Abschluss eines spannenden Turniertags traten verschiedene Teams im Combination-Speed-Cup gegeneinander an. Ob es an den tropischen Temperaturen oder den spannenden Läufen lag, dass man die Luft auf dem Platz schneiden konnte, bleibt reine Spekulation. Bei den Jugendlichen setzte sich das Team Victoria's secrets, be-

stehend aus Celina Behrendt mit Arabella, Kim-Charleen von Rönn mit Zoey und Sydney Ohde mit Lino, gegen ihre Konkurrenten durch. Bei den Erwachsenen schnappte sich das CSC Team Auetal/Wulfen um Patricia Jelinek mit Emma, David Voß mit Happy und Lars Schilling und Fiete mit fehlerfreien und schnellen Durchgängen den Sieg.

Auch am Sonntag waren die Hundesportler schon früh auf den Beinen. Beginnen durften die Dreikämpfer, welche im Salom-, Hürden- und Hindernislauf mit ihren Hunden sportliche Höchstleistungen erbrachten. Im DK1 schafften es Amy Sachse mit Wall-E (AK w14), Hannes Hopp mit Frekja (AK m14), Jette Gauger mit Sunny (AK w15), Ilka Rasch mit Kaspar (AK w19), Meike Schwarzloh mit Ellie (AK w35), Simone

Cordes mit Anouk (AK w50), Michael Rasch mit Kalle (AK m50), Brigitta Petersen-Fallsehr mit Paul (AK w61) und Hans-Joachim Brösche mit Fufu (AK m61) auf das Siegertreppchen. Die besondere Aufmerksamkeit der Zuschauer galt der jüngsten Starterin Jule Wagner (AK w5), die mit ihrem Berner Sennenhund Neo eine tolle Leistung zeigte. Trotz eines noch recht ungleichen Größenverhältnisses bewiesen Jule und Neo, dass man mit viel Übung und einer vertrauensvollen Beziehung zu einem tollen Team zusammenwachsen kann. Für ihre Vorstellung und den Sieg ernteten sie viel Applaus von den Zuschauern. Im DK 2 siegten Jette Gauge mit Krümel (AK w15), Ole Peters mit Anton (AK m19) und Anke Walther mit Tinka (AK w50). Finnja Nijakowski mit Erdmann, Eileen Michele Klemm mit Amigo und Matthias Heider mit Touché

Jule mit Neo Dreikampf

Kirsten Stulos Dank an Of Platzpflege Horst Höhmann



1. Vorsitzende Susanne Hupe mit OfTHS Lina Schönfelder

Kirsten Stulos und Lina Schönfelder – skeptisch

Siegerpräsente

waren im DK 3 siegreich. Nachdem Dreikampf fand das Hindernislaufturnier statt. Mit rasanten Läufen setzten sich Amy Sachse mit Wall-E (AK w14), Fiene Nijkowski mit Orlaith (AK w15), Ilka Rasch mit Darja (AK w19), Bianca Sachse mit Slinky (AK w35), Anke Walther mit Spyke (AK w50) und Stefan Richter mit Kuddel (AK m35) gegen die Konkurrenz durch. Im Anschluss an das Hindernislaufturnier bereiteten sich die Shorty Teams, immer bestehend aus zwei Hundeführern mit ihren Hunden, auf ihren Einsatz vor. Mit fehlerfreien und blitzschnellen Teamläufen setzte sich bei den Jugendlichen das Team „Die kleinen Teufel“ bestehend aus den Zwillingsschwestern Finnja und Fiene Nijkowski mit ihren kleinen Teufeln, ääähm Hunden, Erdmann und Orlaith gegen die Mitstreiter durch. Bei den Erwachsenen blieb das Team „Eileen und der Strolch“ bestehend aus Stefan Kosanke und Sunny und Eileen Michele Klemm und ihrem Amigo ungeschlagen. Wem es beim Shorty noch nicht spannend genug war, der kam spätestens beim anschließend stattfindenden K.O.-Cup auf seine Kosten. In mit-

reißenden Kopf-an-Kopf-Rennen traten die Teams im K.O.-Prinzip gegeneinander an. Nach einem zunächst festgestellten Gleichstand mussten die beiden Favoriten Janice Friedrich mit Skyla und Ole Peters mit Ciara erneut um Platz1 gegeneinander antreten. Janice unterlief leider ein ärgerlicher Fehler, sodass Ole die Medaille mit nach Hause nehmen durfte. Da die Temperaturen an beiden Tagen vor allem um die Mittagszeit sehr hoch waren, hat der Verein für Abkühlung in Form von Wasserstellen für die Hunde gesorgt. So konnten alle Teilnehmer und Hunde gesund und munter den Heimweg antreten. Zur Belohnung nach getaner Arbeit konnten sich die Hundesportler an verschiedenen Verkaufsständen mit neuen Kauartikeln für ihren Hund eindecken oder sich zum Thema BARFEN beraten lassen. Für begeisterte Zughundesportler gab es eine zahlreiche Auswahl an Geschirren, Zugleinen und Laufgurten zu entdecken und wer es einfach individuell mag, konnte handgefertigte Unikate für seinen Liebling erwerben oder einen entsprechenden Auftrag erteilen.

Der Hundesportverein Groß Grönau 2000 e.V. gratuliert auf diesem Wege noch einmal allen Siegern und Platzierten und bedankt sich ganz herzlich bei allen, die das Turnier auch in Zeiten von Corona möglich gemacht haben. Die Sportler erhielten neben individuellen Holzmedaillen – einer Abwechslung zu den sonst üblichen Medaillen oder Pokalen aus Metall bzw. Kunststoff- tolle Ehrenpreise in Form von hochwertigem Hundefutter. Ein besonderer Dank geht auch an das Team der Kantine, welches in diesem Jahr unter erschwerten Bedingungen arbeiten musste. Die disziplinierte Einhaltung des Hygienekonzepts und die tatkräftige Unterstützung aller Helfer haben einen reibungslosen Ablauf erst möglich gemacht. Nicht nur die Vereinsmitglieder, auch die Starter aus den Gastvereinen packten stets unaufgefordert mit an, wenn eine helfende Hand benötigt wurde. So hat sich wieder einmal gezeigt, dass die THS-Sportler im Landesverband HH eine tolle Gemeinschaft bilden. Wie sollte es auch anders sein beim Hundesport, dem mit Abstand besten Sport der Welt!

SOPHIE NOFFKE,
HUNDESORTVEREIN GROSS GRÖNAU 2000 E.V.



LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
www.dvg-hrp.de

WIEDERAUFNAHME DES TRAININGS UNTER CORONA-BEDINGUNGEN – EIN ERSTES RESÜMEE FÜR DIE VEREINSARBEIT

Der Vereinssitz der Hundesportfreunde (HSF) Grafschaft „Flinke Pfoten“ e.V. befindet sich in Rheinland-Pfalz in der Grafschaft im Ort Gelsdorf. Der Verein bietet neben dem Basistraining von Welpenkurs über „Rüpelgruppe“ bis hin zu drei sog. Leistungsgruppen die Sportarten Agility, Turnierhundesport (THS), Rally Obedience (RO) und Mantrailing an.

Das Training findet auf einem ca. 3.000 qm großen Gelände statt, welches sich in einen großen Platzteil, einen kleinen Platzteil sowie Welpengehege aufteilt. Bereits bevor die entsprechende Coronaschutzverordnung des Landes RLP erlassen wurde, die jedwede Vereinstätigkeiten im Bundesland untersagte, hatte der Vorstand beschlossen, aufgrund der sich dynamisch entwickelnden Corona-Lage den Trainingsbetrieb ab 12. März 2020 einzustellen. Uns ginge es darum, dass wir uns als Verein auch unserer Verantwortung dafür stellen mussten, unseren bescheidenen Beitrag zur Eindämmung des Sars-Cov2-Virus zu leisten. Natürlich schmerzte der Entschluss in einer Phase, in der das Wetter gerade besser und der Trainingsplatz damit absehbar wieder nutzbar geworden wäre. Dennoch zeigten die Mitglieder durchweg Verständnis für den proaktiven Entschluss, der sich im Nachgang, nach Erlass der entsprechenden Verordnung des Landes RLP am 19. März, als völlig richtig erwies.

Neben der kontinuierlichen Information der Mitglieder über die Auswirkungen der Lageentwicklung auf den Verein sahen wir es als Vorstandmitglieder und Trainer aber auch als unsere Aufgabe an, an den Menschen „dran“ zu bleiben. Dies motivierte uns, zumindest für das Basistraining sowie für Rally Obedience ein Online-Training zu entwickeln: Hierzu wurden ab dem 27. März wöchentlich kurze, ca. 2-minütige, wohnzimmeraugliche Übungssequenzen durch die Trainer per Video in den entsprechenden WhatsApp-Gruppen vorgestellt, die ergänzend in einer Sprachnachricht in Hinblick auf die Übungsziele und Schwerpunkte erläutert wurden. Schließlich wurden die Mitglieder ermuntert, ihre Übungserfolge ebenfalls einzustellen, so dass die Trainer diese loben oder aber auch Verbesserungsvorschläge machen konnten. Mein Eindruck: dieses Angebot wurde dankbar und freudig angenommen – da-

für sprachen jedenfalls sowohl die breite Beteiligung als auch deutlich sichtbaren Fortschritte der Teams! Parallel entwickelte der Vorstand in der Phase des Shutdowns – genährt von der Hoffnung, dass ein Trainingsbetrieb in einigen Monaten doch wieder möglich sein könnte – ein Hygienekonzept, und dies in einem iterativen Abstimmungsprozess mit der zuständigen Kreisverwaltung Ahrweiler, die sich hier sehr kooperativ zeigte, und unter Berücksichtigung der bis dato auf der Homepage des DVG veröffentlichten Informationen und Vorgaben. Das Konzept war somit abgestimmt, finalisiert und konnte unmittelbar zur Anwendung kommen, bevor mit der Sechsten Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes RLP, die am 13.05.2020 in Kraft trat, der Trainingsbetrieb im Breiten- und Freizeitsport wieder zulässig wurde. Neben Eingangs-/Ausgangsregelungen zum/vom Platz, dem Verbot der Ausgabe von Getränken und Kuchen und der Limitierung auf eine(n) Hundeführer(in) pro Hund (d.h. Zuschauer nur außerhalb des Platzes) galt es u.a. sicherzustellen, dass die unterschiedlichen Trainingsgruppen insbesondere des Basistrainings, die vorher parallel trainiert hatten, nicht aufeinander treffen. Das wurde dadurch erreicht, dass die Trainingszeiten gekürzt und so entzert wurden, dass jeweils 15 Minuten Pause zwischen den unterschiedlichen Gruppen eingebaut wurde. Insbesondere im Basistraining wurde zur Einhaltung des vorgeschriebenen Abstand zwischen den Teams zunächst nebeneinander in durch Pylone abgesteckten „Boxen“ trainiert. Aufgrund der begrenzten Anzahl der Teams, der Größe des Platzes, der zunehmenden Sensibilität der Mitglieder als auch der in der Zwischenzeit eingetretenen „Hygieneroutine“ konnte später darauf verzichtet werden – wenngleich immer noch gelegentliche „Hinweise“ der Trainer von Nöten sind ... Da das Welpengehege zu beengt ist, um das Einhalten der Abstände zwischen den Hundeführern zu gewährleisten, wurde der Welpenkurs auf den großen Platzteil verlegt. Das Welpengehege wurde nur für ein kurzes, anfängliches Spielen der Welpen miteinander genutzt. Dazu wurden die Hundeführer gebeten, ihre Welpen einzeln und nacheinander in das Gehege zu bringen und dieses dann wieder zu verlassen. Mit Beginn der eigentlichen Trainingsstunde wur-

den die Welpen dann wieder einzeln abgeholt. Das Privileg des ersten Trainings nach dem Lockdown (eine freundliche Umschreibung der Funktion „Versuchskaninchen“) hatte allerdings die RO-Gruppe am 15. Mai: Hier war es – ebenso wie in den anderen Sportarten Agi und THS – aufgrund der geringeren Teilnehmeranzahl vergleichsweise einfacher, die Hygieneregeln umzusetzen. Die Beginner und die Fortgeschrittenen wurden auf die zwei Platzteile aufgeteilt, der Auf- und Abbau der Schilder erfolgte ausschließlich durch die Trainer, die Parcours wurden zunächst in Abschnitte aufgeteilt, deren vorbereitende Parcoursbegehung als auch schließlich deren Absolvierung erfolgte sequentiell und nur einzeln auf Anweisung der Trainer. Nach Absolvieren des Parcours waren die Hunde sofort wieder anzuleinen und die Hundeführer/innen hatten sich sofort wieder in den zugeteilten Wartebereich zu begeben. Eigentlich selbstverständlich, aber eigens in das Hygienekonzept aufgenommen: Ein Kontakt zu Hunden anderer Teams beim Training ist zu unterlassen, Leckerchen werden nur dem eigenen Hund gegeben.

Insgesamt hat es sich bewährt, durch vorausschauende, lageangepasste und flexible Planung in enger Abstimmung mit der zuständigen Kreisverwaltung nicht nur (auch rechtliche!) Handlungssicherheit für die Verantwortungsträger des Vereins zu schaffen, sondern auch den Mitgliedern der Trainingsgruppen ein sicheres Gefühl auf dem Platz – bei unsicherer Gesamtlage – zu vermitteln. Nur so kann eine entspannte Trainingsatmosphäre entstehen, die Voraussetzung für den Trainingserfolg ist.

Die ständige Ansprechbarkeit der Vorstandsmitglieder als auch der Trainer, eine transparente „Informationspolitik“ im Verein als auch eine kontinuierliche Kommunikation scheinen mir wichtige Parameter dafür zu sein, in diesen schwierigen Zeiten erfolgreiche Vereinsarbeit zu leisten – ohne Mitglieder zu verlieren. Die ersten Turniertermine Ende August und Mitte September sowie unsere eigene BH/VT am 05.09.2020 werden zeigen, ob auch das Prüfungsgeschehen einen kleinen Schritt in Richtung Normalität gehen kann.

LUTZ H. KRAKE, 1. VORSITZENDER

Foto: Lutz H. Krake



HALLÖCHEN ZUSAMMEN

Zu Beginn wollen wir uns erstmal vorstellen. Wir sind die THS Jugend-Gruppe vom HSV Odenthal ehem. Köln-Mülheim.

Da zurzeit (aufgrund von Corona) nicht viel stattfindet, wollten wir die Gelegenheit nutzen, uns bei allen Hundesporttrainern zu bedanken. Ein großer Dank geht dabei an Robert. Aber wer ist eigentlich Robert? Robert ist unser Trainer und das schon seit vielen Jahren, für uns seit immer. Alles fing vor 10 Jahren an, als er beschloss, Trainer zu werden. Seitdem unterstützt er uns beim Training und auf zahlreichen Turnieren mit unseren lieben Wauzis.

Unser Dank geht insbesondere an ihn, da er immer für uns da ist. Ob es für ein extra Training vor den Prüfungen ist, gutes Zureden oder den Hund kurz halten, wenn man vor dem Start schon wieder pinkeln muss. Daneben macht er sich jederzeit Gedanken um neue Trainingsideen, um unser Wohlbefinden und das unserer Vierbeiner. Hinzu kommt, dass er es schafft, jeden Hund erfolgreich durch die bekannte Begleithundeprüfung zu bringen, ob es



eine ängstliche Bela, eine übermotivierte Fina, eine unmotivierte Cita oder einen Charly, der immer für eine Überraschung gut ist, ist. Desweiteren plante er einen Paella Nachmittag, der bis in den Abend ging, wofür er viele Vorbereitungen traf: über Einkaufen, das Haus und den Garten schön herrichten, Tische aufbauen und decken, bis hin zum Kochen. Das Essen war sehr lecker, alle wurden satt und es war noch immer viel zu essen übrig. Als wir fertig gegessen hatten, hatte Robert uns noch eine Diashow mit Bildern von den ganzen Jahren inklusive der Turniere gezeigt. Während wir uns die Bilder an-



gesehen haben, ist Robert um uns zu entlasten, mit den Hunden Gassi gegangen. Aus all den Gründen ist Robert unserer Meinung nach der beste Trainer, den wir uns vorstellen können. Deswegen Danke für alles!

MARIE KRONMÜLLER

AGILITY FREUNDE RHEIN MAIN BEENDEN CORONA PAUSE

Nach langer Corona-Pause ist auch bei den AFRM wieder etwas Normalität auf das Vereinsgelände zurückgekehrt. Das Training konnte, unter Einhaltung der Quarantänebestimmungen, zunächst etwas abgespeckt und dann nach und nach wieder fast normal aufgenommen werden. Zwar müssen noch die Hygienevorschriften eingehalten werden (Mundnasenschutz, Handschuhe etc.) aber das nehmen die Hundefreunde gerne in Kauf. Hauptsache wieder mit seinen Hunden Spaß haben.

Mit einem offenen Turnier auf dem eigenen Platz hat man sich, für dieses Jahr, entschieden noch abzuwarten. Man will das ganze Turniergehen erst noch eine Weile beobachten und abwarten wie sich die Pandemie weiterentwickelt. Als Probelauf ist für den 03.10.2020 die interne Vereinsmeisterschaft vorgesehen. Hier will man erst mal testen, wie es so mit dem Ablauf unter Berücksichtigung der ganzen Vorschriften klappt. Am 26.07.2020 wurde

auch der erste Arbeitseinsatz durchgeführt. 17 Mitglieder, eingeteilt in zwei Gruppen (10 und 7 Personen) haben den Platz wieder auf Vordermann gebracht. Die Hütten wurden aufgeräumt und neu gestrichen, Hecken geschnitten und was sonst noch so an Arbeiten auf dem Platz zu erledigen war. Leider mussten die Agility Freunde in diesem Jahr auch den Tag der Lebenshilfe ausfallen lassen. Es ist doch sehr riskant unter diesen Bedingungen die Bewohner für dieses Jahr einzuladen. Als kleines Trostpflaster hat sich die 2. Vorsitzende, Anja Niederhöfer, etwas Besonderes einfallen lassen. Sie hat die schönsten Fotos, von den Besuchern und beteiligten Helfern am Tag der Lebenshilfe, zusammengesucht und daraus ein Memory für jedes der beiden Häuser der Lebenshilfe e.V. Flörsheim fertigen lassen. Die Bewohner haben sich sehr darüber gefreut und auch schon angeregt damit gespielt. Eine Dankeskarte, „siehe Foto“, wurde den Agility Freunden zugesandt worüber sie sich sehr freuten.



Aber es gab auch Erfreuliches in den Reihen der Agility Freunde Rhein Main. Gleich drei Mitglieder haben sich, trotz aller Hindernisse, getraut und haben ihren Liebsten das Ja-Wort gegeben. Thomas Fachinger und Claudia, Birgit Mahr und Joe (ehemals Stutz) und Sonja Münster und Lars (ehemals Sporrer). Wir gratulieren diesen drei Paaren auf diesem Wege nochmals ganz herzlich.

MONIKA PETROVSKI,
OBFRAU FÜR ÖFFENTLICHSARBEIT VOM AFRM

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

www.dvg-niedersachsen.de

HUNDERT JAHRE PHV-HAMELN

Es war einmal ... vor hundert Jahren, geboren wurde Richard v. Weizsäcker, Marcel Reich-Ranicki, Johannes Paul II. und Fritz Walter und viele weitere Persönlichkeiten. Das Bauhaus und Haribo wurden gegründet, und im Frühjahr 1920 auch der PHV-Hameln als Zweigverein des Ersten Deutschen Polizeihundvereins (PHV) e.V. – Sitz in Duisburg – und sofort dem Hauptverein angeschlossen. 12 Personen, für damalige Verhältnisse aus der gehobenen Stellung kommend, gründeten den Verein. Auf dem Gelände des Schützenplatzes fand die Ausbildung statt. Ein ausgemusterter Personenwagen der damaligen Deutschen Reichsbahn, welcher mit Pferdekraft auf den Platz gestellt wurde, diente als Vereinsheim.

Es darf angenommen werden, dass in den 20er und 30er Jahren regelmäßig Prüfungen abgehalten wurden. Auf diesen Schutzhund- und Polizeihundprüfungen gingen dann überwiegend Polizeibeamte mit ihren Schäferhunden an den Start. Damals wurde noch zusätzlich das Gesamtverhalten des Hundeführers bewertet und somit wurden auch Führerpreise vergeben. Bemerkenswert war eine Polizeihundprüfung des Gaues 8 (Niedersachsen-Nordsee). Am 2. September 1934 starteten sieben Schäferhunde und ein Riesenschнауzer, es wurde sieben Mal die Note vorzüglich und einmal „sehr gut“ vergeben.

Die Niederschriften über die Versammlungen vom 15. Januar 1932 bis 29. Februar 1936 zeigen auf, dass es immer die gleichen Sorgen waren, die die Hundefreunde neben ihrer Erziehungs- und Ausbildungsarbeit beschäftigten, nämlich Vereins- und Gauprüfungen, wie es damals hieß, Mitgliederwerbung, Fragen der Haftpflichtversicherung und das leidige Thema „Hundesteuer“. Aber das Interesse ließ bald nach; am 23. November 1934 schieden neun Mitglieder aus, ein Jahr später weitere acht und am



Vereinsheim Foto: Archiv PHV Hameln

1. Januar 1936 besteht der Verein noch aus ganzen neun Mitgliedern. Als Gründe für den Austritt werden die hohen Kosten und die Steuern genannt, die zur Abschaffung der Hunde zwingen. Auch könne man sich aus beruflichen Gründen nicht mehr um die sachgerechte Ausbildung der Hunde kümmern. Ab 1942 ruhten die Ausbildung und das Vereinsleben, weil viele Hundeführer und Hunde zu Diensthundestaffel der Wehrmacht eingezogen wurden. Für viele unserer vierbeinigen Freunde führte der Zweite Weltkrieg, wie für ihre Betreuer, in den Tod.

Die zweite Gründungsversammlung fand am 28. Februar 1948 statt, es waren acht Mitglieder anwesend. Es wurde der erste und zweite Vorsitzende gewählt, ein Kassierer, ein Schriftführer und ein „Dressurwart“, heute heißen sie Ausbildungswart oder Übungsleiter. Der Monatsbeitrag wurde auf eine Mark festgesetzt (zur Erinnerung: eine Camel kostete damals auf dem Schwarzmarkt fünf bis zehn Mark). Die britische Militärregierung erteilte dem PHV am 24. Mai 1948 die Genehmigung, auf dem Sportplatzgelände der 441 G.C.L.O. (Labour Group) an der „Alten Brauerei“ seine Hunde für Schutz- und Wachzwecke auszubilden. Der Übungsplatz wurde dann noch zweimal verlegt bis der PHV die jetzige und vierte Platzanlage 1957 an der Weser zugewiesen bekam. Durch die Eigenleistungen der Vereinsmitglieder wurde am 21. Juni 1959 das Vereinsheim eingeweiht. Entsprechend der steigenden Mitgliederzahlen ist dieses Heim dann im Laufe der Jahre durch mehrere Erweiterungen auf seine heutige Größe gewachsen. Seit der Neugründung des PHV sind ca. 250 Vereinsprüfungen, Siegerprüfungen, Pokalkämpfe und Breitensportturniere ausgerichtet worden. Die erste Prüfung nach der Neugründung fand am 29. August mit 12 Teilnehmern statt. Verbunden mit der Jubiläumsprüfung am 29./30. Juli 1950 zum 30-jährigen Bestehen war ein Städtewettkampf, der über 1.600 Zuschauern im Stadion ausgetragen wurde. Die 20 Teilnehmer kamen aus Wipshausen, Peine, Hannover, Bad Pyrmont, Goslar und Hameln. Es siegte Hannover mit 463 Punkten vor Hameln mit 460 Punkten.

Fotos: A. Menges



Turnierhundsport



Rally-Obedience



Vielseitigkeitssport IPG

Als eine der größten Veranstaltungen in der damaligen Vereinsgeschichte fand am 29. Juli 1951 das große Gebrauchshundturnier statt. Über sechzig Gebrauchshunde aller Rassen aus Niedersachsen und Berlin wurden in mehreren Disziplinen wieder einer großen Zuschauerkulisse vorgeführt. Eine weitere Station war das Weserberglandtreffen am 26. Juli 1953, an dem Gebrauchshundführer aus allen Teilen Niedersachsens und die Diensthunde führenden Behörden teilnahmen. 45 Hunde zeigten 125 Einzel- und Mannschaftsleistungen, 40 Hunde starteten im Hindernislauf und 22 Hunde im Hoch-Weitsprung, weitere 10 Hundeführer zeigten mit ihren Hunden freie Wahlübungen. Zum Ereignis der freien Wahlübungen wurde der Sprung des Schäferhundes Etzel durch fünf brennende Reifen auf Handzeichen seines Führers Glatz, unser späterer 1. Vorsitzende. Am 31. August/1. September 1957 wurde die Landessiegerprüfung durchgeführt. Bei dieser Veranstaltung fand erstmalig in Hameln ein Windhundrennen vor fast 4000 begeisterten Zuschauern statt. Anfang der sechziger Jahre stagnierte die Vereinsarbeit. In dieser Krise wurde Günter Glatz zum 1. Vorsitzenden gewählt. Alle Aktivitäten und Pilotveranstaltungen, die er mit dem PHV Hameln ins Leben gerufen hat, kann man hier nicht aufzählen, deshalb nur ein paar Streiflichter.

1977	erste Prüfung zum verkehrssicheren Begleithund
1980	Landesverbands-Meisterschaft im Gebrauchshundsport
1982	am 23./24. Oktober Landesverbands-Fährtenhundprüfung ins Leben gerufen
1985	vom 26. bis 29.9. erstmal DM/DJM VPG in Hameln
1986	Einführung des Breitensport- heute Turnierhundsport
1987	erstmal Landesverbandsveranstaltung Breitensport
1989	erstmal DVG- Jugendsportfest
1990	Damenturnier
1995	Landesverbandsmeisterschaft Schutzhundsport
1995	Landesverbandsmeisterschaft Turnierhundsport
1996	Kreisgruppenmeisterschaft Turnierhundsport, Jubiläumsturnier „10 Jahre THS“ mit 90 Teilnehmern, Jugendzeltlager des LV mit 43 Teilnehmern
1997	Landesverbandsmeisterschaft Turnierhundsport
1999	im September zum 2. Mal DM/DJM im Gebrauchshundsport, im Oktober 4. Landes-FH
2000	erstmal Basis/VPG/THS- Pokalturnier, das drei Jahre hintereinander bei uns stattfand
2001	zum 3. Mal Landesmeisterschaft Turnierhundsport
2002	Im August zum 5. Mal Landes- Fährtenhundprüfung, erstmals in FH 1 und FH 2
2002	Einführung des VDH-Hundführerscheins beim PHV- Hameln
2004	Länderkampf zwischen Berlin-Brandenburg und Niedersachsen
2005	Landesverbandsmeisterschaft VPG im Weserberglandstadion
2006	im Juni Drei-Länder-Pokalturnier VPG zwischen Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Berlin-Brandenburg; Auszeichnung vom VDH für unsere Ausbildung u. unsere jahrelangen und vorbildlichen Aktivitäten bei der IZH
2007	vereinsinternes Schnupper- und Späturnier mit 50 Teilnehmern
2009	KG-Siegerprüfung THS
2010	Juni: VDH- Hundeführerscheinprüfung, der 10. Kurs seit Einführung (2002), den 100te VDH-Hundführerschein konnten wir überreichen, insgesamt 106 haben ihn beim PHV-Hameln abgelegt; Juni: Landesverbandsiegerprüfung THS; Juli: KG-Pokalturnier VPG; August: Feier auf dem Vereinsgelände zum 90-jährigen Vereinsgeburtstag, Günter Glatz ist seit 46 Jahren 1. Vorsitzender; Oktober: KG-Siegerprüfung
2011	Oktober: Landesverbandsiegerprüfung VPG
2015	Günter Glatz gibt nach 51 Jahren als 1. Vorsitzender sein Amt ab. Nicht nur dieses so viele Jahrzehnte anhaltende Ehrenamt macht ihn einmalig, er hat es auch immer verstanden über den Tellerrand hinauszublicken und hat frühzeitig neben dem traditionellen Schutzhundsport den Verein für jedermann geöffnet. Sein Nachfolger Michael Mogalle ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden des PHV-Hameln. Die Sparte Rally Obedience wird in das Vereinsangebot aufgenommen. Das im April ausgerichtete erste Turnier mit 100 Startern war ein voller Erfolg
2016	Mai: Fernsehteam des RTL bei uns
2017	Beginn der monatlichen Besuche mit Hunden in einem Tagespflegeheim Juni: Landesverbandsiegerprüfung THS
2018:	Aufhebung der Kreisgruppen, Neuordnung unserer Satzung, Neubau eines Carports und neue Bestuhlung; Oktober: Niedersächsisches Rally Obedience Championat; Beginn der Planungen und Arbeiten für unser 100-jähriges Vereinsjubiläum im Jahr 2020
2019	Beim THS Turnier des PVH im Oktober startete unser jüngstes Vereinsmitglied Marten Meyer (5 Jahre) mit Zwergdackelhündin Emmi im 1000 m Geländelauf
2020	alle geplanten Vereinsprüfungen und Veranstaltungen sind Corona zum Opfer gefallen

Marten Meyers

Foto: A. Menges



Der PHV-Hameln hat in seiner langen Vereinsgeschichte zahlreiche ausgezeichnete Hundesportler, die auf Landes-, Bundes- und Deutschen Meisterschaften den Verein vertreten haben, hervor gebracht. Angefangen mit dem Schutzhundsport kam dann 1986 der Breitensport heutige Turnierhundsport dazu, es sind zu viele, um alle zu nennen, darum seien nur die genannt die in den letzten Jahren erfolgreich waren.

IPO/IPG/FH:

Andrea Weinert, Claudia Tänzer, Carsten Hartwig, Marion Stone, Michael Mogalle, Gabriela Beiße, Ute Lohmeyer, Eva Stroheicher

THS:

Nina Meyer, Karin Küster, Alessandra Glatz, Michael Mogalle, Gabriela Beiße, Ulrike Böger-Hinz, Heike Helms-Greinert

RO:

Ingrid Frank, Karin Küster, Wolfgang Gebermann, Heike Helms-Greinert

ANGELIKA MENGES

ANMERKUNG DER REDAKTION:

Herzlichen Glückwunsch dem PHV Hameln zum 100-jährigen Jubiläum und vielen Dank für die Verbandstreue zum DVG, die positive Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Hund und das Engagement unseren Slogan „Wir sind für alle Hunde“ da, so umzusetzen, dass die Mitgliederwerbung, Mitgliederpflege und Mitgliederbindung so gut klappt und folglich neue Sparten recht schnell auch in Hameln zu Hause sind. DANKE!

CHRISTA BREMER

BASIS-AUSBILDUNG IN DER CORONA-KRISE



Fotos: Yvonne Genger

Die ganze Vereins-Welt steht seit Mitte März still. Der Übungsbetrieb in den Vereinen musste ausgesetzt werden. Nach einer langen Pause beginnen nun viele Vereine wieder mit dem Basis-Übungsbetrieb.

Da auch in Niedersachsen strenge Regeln einzuhalten sind, musste erst einmal ein Hygiene-Konzept her. Am Beispiel des PHV Hameln (den Bericht hat mir Yvonne Genger zur Verfügung gestellt) ist zu sehen, was für Fragen auf die einzelnen Vereine zukommen: Einen unbekanntem Weg erkunden – Unser „Neustart“ mit den Einschränkungen der Corona-Pandemie in der Basis-Ausbildung.

Nachdem uns Corona Mitte März alle eingeholt hat und es erstmal hieß „Abschied auf unbestimmte Zeit“, konnte sich eigentlich keiner vorstellen, dass ein gesellschaftlicher Stillstand über so einen langen Zeitraum auf uns alle zukommt. Umso größer war die Freude, als bekannt wurde, es darf wieder losgehen! Die Telefone glühten, WhatsApp-Meldungen verursachten einen Dauerton und unzählige Mails wurden verfasst.

Wann geht es los? Wer darf wann trainieren? Was müssen wir beachten? Gibt es Teilnehmerbegrenzung? Um nur ein paar Fragen zu nennen, die unsere Mitglieder an uns stellten. Doch auch wir Ausbilder mussten uns mit den neuen Gegebenheiten auseinandersetzen: Welche Hygienevorschriften haben wir zu beachten? Was muss die Anwesenheitsliste beinhalten und wie stellen wir die Eintragungen in diese sicher? Wie bekommen wir den Spagat zwischen Training und geselligen Gesprächsrunden hin, ohne den 2 m-Mindestabstand außer Acht zu lassen?

Nachdem wir uns hierzu viele Gedanken gemacht hatten, starteten wir erstmal unseren persönlichen „Probelauf“ mit eingeschränkten Übungszeiten. Damit wir auch ohne unsere Hunde unseren 2 m „Wohlfühlabstand“ einhalten können, treffen wir uns nach dem Eintrag in die Anwesenheitsliste direkt auf dem Übungsplatz, um die Gruppe einzuteilen und eventuell aufgetretene Fragen zu erläutern. Für die Arbeit mit den Hunden haben wir dann einfach ein paar „Abstandshalter“ in Form von Slalomstangen oder Pylonen in den Übungsbetrieb eingebaut, denn im Eifer des Gefechtes kann es schon mal passieren, dass man vergisst, wie viel 2 m Abstand sind. Auch unsere Manöverbesprechung mit der Gruppe nach dem Training lassen wir auf dem Platz stattfinden, da es so nicht schwerfällt, den vorgeschriebenen Abstand einzuhalten.

Abschließend kann ich nur voller Stolz auf unsere „Azubis“ blicken, die mit uns trotz aller Trainingseuphorie und Wiedersehensfreude nach dem doch langen Hundepplatzentzug unseren Neustart auch mit Corona im Nacken rücksichtsvoll und sehr diszipliniert erarbeitet haben! Gerade diese tollen Erfahrungen und Eindrücke mit unseren Hundemenschchen lassen doch den Corona-Schrecken, der uns wohl noch eine Weile begleitet, etwas verblassen. Ich wünsche uns allen ganz viele solcher schönen Momente in dieser verrückten Zeit und bleibt alle schön gesund!

YVONNE GENGGER

BASISAUSBILDUNG PHV HAMELN

So wie dem PHV Hameln erging es vielen Vereinen im Landesverband Niedersachsen. Die Vereinsheime müssen geschlossen bleiben. Nur eine Toiletten-Nutzung ist möglich, diese aber auch nur unter strengen Hygiene-Auflagen.

Die Teilnehmerzahlen mussten bei einigen Vereinen stark reduziert werden, um die Abstandsregeln einhalten zu können. Ebenfalls musste ein Konzept entwickelt werden, wie z.B. das Betreten des Vereinsgeländes geregelt werden kann.

Da jeder Landkreis in Niedersachsen ein eigenes Hygiene-Konzept verlangen kann, müssen natürlich auch die jeweiligen Vereine beim Gesundheitsamt bzw. Ordnungsamt ihre Konzepte absegnen lassen.

Auch wenn es viel Arbeit und Mühe kostet die Konzepte zu entwickeln, ist es trotzdem positiv, dass auch wenn nur in reduziertem Maßstab, ein Basisübungsbetrieb möglich ist.

Ich wünsche uns allen, dass wir weiter gesund bleiben und den Spaß an unserem Hobby weiter behalten.

BRIGITTE OLLECH, OFB LV NDS.

WT-METALL
Die Wolke 7 für alle Hunde, Frauen und Herrchen

neues XXL Staudach

Hundeboxen auf Maß

Geräte nach FCI Norm 2018

Geburtsstagsmodell Memory 40
2 - 4 Boxen, jede Menge Equipment inkl.

Einzelboxen, Doppelboxen maßgefertigt für PKW, SUV oder Transporter.

Equipment für den Hundesport, Geräte für Agility und IPO.

Außerdem

- > Thermoboxen für Pickups
- > Hundehütten
- > Wurfboxen

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung
Kronacher Str. 96
96052 Bamberg
Tel. +49 (0)951 / 460 46
Fax +49 (0)951 / 460 47

info@wt-metall.de
www.wt-metall.de
Facebook

LANDESVERBAND NIEDERRHEIN
www.lv-niederrhein.de

2. LANDESMEISTERSCHAFT RO BEI DEN HUNDEFREUNDEN ESSEN-SÜD



Teilnehmer Beginner Klasse RO-LVM

Fotos: Natalie Knaack-Enkelmann, Tim Enkelmann

Die RO Landesmeisterschaft wurde im letzten Jahr erstmalig als Pilotprojekt ausgerichtet und ist nun, wie die Sportart selbst, fester Bestandteil im LV Niederrhein.

Die am 15.08.2020 von unserem Mitgliedsverein Essen-Süd ausgetragene Landesmeisterschaft Rally Obedience, war aufgrund der vielen helfenden Hände ein voller Erfolg.

Trotz der mittlerweile üblichen, aber nötigen Corona-Regeln konnten wir allen Startern ein gut organisiertes Turnier bieten. Dies war hauptsächlich dem Einsatz unserer Helfer geschuldet.

Ein großes Dankeschön geht natürlich an die Helfer des MV Essen-Süd, welche uns mit Getränken, Eis und kleinen Snacks versorgt haben. Ein Dankeschön geht auch an die Vorstandsmitglieder unseres Landesverbands, welche uns tatkräftig unterstützt haben.

Ein besonderer Dank geht an Klaus Schautzki (OfRO LV Westfalen), welcher im Vorfeld, wie auch am Turniertag die Meldestelle hervorragend im Griff hatte.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch bei unserer Wertungsrichterin Sandra Nettlebusch bedanken, die uns sehr schöne Parcours mitgebracht hat und auch den HF ein Lächeln abgewinnen konnte, bei denen es punktemäßig nicht so gut klappte. Für unseren Landesverband sind insgesamt 12 Teams gestartet.



Landesmeisterin Klasse 3 Claudia

HIER DIE ERGEBNISSE:

- Natalie Knaack-Enkelmann mit Jenna von den Hfrd Essen-Süd wurde Landesmeisterin in der RO-S
- Claudia Jacobsen mit Lotta vom HSV RO Dogs Essen wurde Landesmeisterin in der RO 3
- Belinda Gereke vom GHSV Fliedetal wurde Klassensiegerin in der RO-B
- Tim Enkelmann von den Hfrd Essen-Süd wurde Klassensieger in der RO-1
- Maraike Bartelsen von den Hfrd Essen-Süd wurde

Klassensiegerin in der RO-2

- Mariella Höflich vom GHSV Fliedetal wurde Klassensiegerin Jugend in der RO-B

Hier nochmal einen herzlichen Glückwunsch zu den erreichten Platzierungen und ein großes Dankeschön an alle Teams, welche dieses Turnier als Starter unterstützt haben.

FERDI QUINKELEN, OFRO LV NIEDERRHEIN

I am the One of Malihattan



Landesmeister Grace - Klasse 1



Independent Spirit Kentucky - Beginner Klasse



Mik - Maraike Bartelsen
Klassensiegerin in RO2



Landesmeister Natalie Seniorenklasse

Fotos: Natalie Knaack-Enkelmann, Tim Enkelmann

RALLY OBEDIENCE LANDESMEISTERSCHAFT
BEI DEN HUNDEFREUNDEN ESSEN-SÜD AM 15.08.2020
UND UNSER OFFENES TURNIER AM 16.08.2020

Von unserem Verein gingen einige Teilnehmer an den Start und waren sehr erfolgreich:

BEGINNER:

Natalie Knaack-Enkelmann mit Independent Spirit's Kentucky (Vize Landesmeister, 95 Punkte); Jasmin Wunderlich mit Glyzerin des Mauvais (3. Platz, 92 Punkte); Jasmin Wunderlich mit ne pas toucher BossHoss (5.Platz, 81 Punkte)

KLASSE 1:

Tim Enkelmann mit Independent Spirit's Grace (Landesmeister, 95 Punkte)

KLASSE 2:

Maraike Bartelsen mit Mik (Landesmeister, 100 Punkte)

SENIOR KLASSE:

Natalie Knaack-Enkelmann mit Dakota vom Weideland (Landesmeister, 78 Punkte)

Wir konnten in 3 Klassen den Landesmeister stellen und in der Beginner Klasse den Vize Landesmeister und auch Platz 3. Die gesamten Leistungen waren am Wochenende total klasse und alle absolut sportlich fair und es wurden von allen die Hygienerichtlinien perfekt eingehalten. Sandra Nettlebusch stellte als Richterin geniale Parcours, welche die Teilnehmer forderten, aber perfekt zu laufen waren.

Durch die Qualifikationen konnten unsere Teams alle direkt an unserem offenen Turnier, einen Tag später, in einer höheren Klasse starten und waren auch dort sehr erfolgreich.

- Natalie Knaack-Enkelmann startete mit ihrem I am the One von Malihattan in der Beginner Klasse und erreichte 92 Punkte, mit ihrem Independent Spirit's Kentucky startete sie in der Klasse 1 und erreichte 85 Punkte.

- Tim Enkelmann startete mit seiner Independent Spirit's Grace in Klasse 2 und erreichte 90 Punkte.

- Maraike Bartelsen startete mit ihrem Mik in der Klasse 3 und erreichte 69 Punkte.

- Dakota vom Weideland startete mit Ricarda Rauscher vom HSV Bochum-Eppendorf und erreichte in der Senioren Klasse 86 Punkte.

Wir gratulieren unseren Teams ganz herzlich zu den erreichten Erfolgen und wünschen weiterhin ganz viel Spaß mit ihren Hunden und am Hundesport!

HUNDEFREUNDE ESSEN-SÜD, NATALIE KNAACK-ENKELMANN

Köber's Exquisit Neu!!

Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln

70% Frischfleisch

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

- Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!

Getreide frei!

Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

FREI von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

seit 1970
Bewährte Spitzenqualität

Köber GmbH Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf www.koebers.de mit Online-Shop

Blücherstraße 11
D-44866 Bochum
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55
info@koebers.de

LANDESVERBAND SAARLAND
www.dvg-saarland.de

SOMMERFEST (ODER DOCH VIELLEICHT MASKENFEST?) AM 08.08.2020 BEIM DVG HOMBERG KIRRBURG



Fotos: Wolfgang Wächter

Das war ein Sommerfest wie der Name es verspricht: strahlendes Wetter, hochsommerliche Temperaturen, fröhlich gestimmte Gäste. Ein Beisammensein mit vielen Gelegenheiten sich auszutauschen. Die musikalische Begleitung hat ebenfalls nicht gefehlt.

Und das alles unter Coronabedingungen. Und es hat geklappt. Es war alles gut vorbereitet und die Gäste hielten sich an die Regeln.

Gegen 16 Uhr eröffnete unsere 1. Vorsitzende Maria Hörmann unser jährliches Sommerfest. Es ist ein besonderes Fest da an diesem Tag unsere Welpen mit der Hundetaufe in den Verein aufgenommen werden.

AUFGENOMMEN WURDEN 15 HUNDE:

Hailey Barbulescu, Filou Zumbach, Bayuna Brandt, Anton Wagner, Iggy Eisel, Feivel Klenke, Lilly Heib, Déjà Seidler, Tinga Seidler, Yogi Strubel, Hilde Schmidt, Beutlin Vogelgesang, Rocky und Elly Betzhold, Loup Zehrdien

Jeder Hund hatte einen Paten oder Patin an seiner Seite. Maria hatte für jeden einzelnen Hund liebe Worte und eine Taufkerze die feierlich übergeben wurde. Jetzt gehören sie dazu die kleinen Süßen. Die dazugehörigen Bilder machte wie immer Wolfgang Wächter.

Die Gaudi „schnellster Hund“ fiel dieses Jahr aufgrund der tropischen Temperaturen aus. Das wollten wir unseren Lieblingen dann doch nicht zumuten. Auch unsere Hunde empfinden die Hitze und sie liegen lieber im Schatten und sind froh wenn sie sich nicht bewegen müssen.

Dann gings zum gemütlichen Teil über. Uwe Stieglitz gab den DJ, Dieter Dümmler, Jörg Seidler und Bruno Maier gaben die 3 Herren am Grill, das Salatbuffet stifteten die Herrchen und Frauchen der Täuflinge (ebenso die leckeren Kuchen). Zu Trinken gabs reichlich und die gute Laune war eh vorhanden. Bis spät in die Nacht wurde gefeiert und alle sind zufrieden wieder nach Hause. The same Procedure as every year!!! Hygienevorschriften wurden peinlichst eingehalten (wir wollen ja auch nächstes Jahr wieder ein Sommerfest veranstalten).

Ganz besonderen Dank an alle Helfer und Helferinnen die beim Auf- und Abbau, beim Aufräumen, beim Säubern usw. geholfen haben. Was wäre ein Fest ohne sie?? Nur so lebt ein Verein ...

CHRISTIANE BURBACH

Fotos: Wolfgang Wächter



LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.dvg-s-h.de



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG BEIM TRAVEMÜNDER HUNDESPORTVEREIN E.V. IN CORONA-ZEITEN

Ein Sportjahr in einem Hundeverein beginnt meist mit viel Routine und Verlässlichkeit. Der Termin für unsere Jahreshauptversammlung war spät gesetzt, auf den 21.03.2020. Dann kam der Lockdown. Für uns alle eine neue, ungewisse und beunruhigende Zeit. Der Übungsbetrieb musste ersatzlos gestrichen werden. Keine Sitzungen, keine Gemeinschaft mehr zum Anfassen ... und somit auch keine Jahreshauptversammlung. Jetzt hieß es abwarten!

Mit jeder neuen Landesverordnung haben wir uns per Telefon und über mehrere Kanäle abgestimmt, wie wir unsere Jahreshauptversammlung umsetzen können. Eine Frage trieb uns um: Ob wir in diesem Jahr überhaupt noch Mitgliederversammlungen durchführen können? Nach Durchsicht der Corona-Landesverordnung von Schleswig-Holstein im Juni 2020 war es uns endlich möglich, Versammlungen durchzuführen. Doch ganz so einfach sollte es nun auch nicht sein.

Strenge Hygieneregeln und Vorgaben der Hansestadt Lübeck waren unser täglicher Berater. Unsere neuen Ansprechpartner waren zur Planung plötzlich nicht mehr nur die Vorstandskolleginnen und -kollegen, sondern ebenfalls das Land Schleswig-Holstein, das Gesundheitsamt Lübeck und das Ordnungsamt in Lübeck.

Für den Vereinsvorstand war die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung unter diesen gegebenen Umständen ein großer Kraftakt. Um die Auflagen zu erfüllen, sind wir zu dem Entschluss gekommen, eine Versammlung kann nur unter freiem Himmel sicher durchgeführt werden. Vom gesamten Team wurde ein detailliertes Konzept mit einem Bestuhlungsplan erstellt, um die Mindestabstände einzuhalten, sowie ein spezielles Hygienekonzept. Ebenso wurden Zelte und Pavillons bereitgehalten, um bei schlechtem Wetter einen Regenschutz zu ermöglichen.

Bei strahlendem Wetter konnten wir am Sonntag, dem 21.07.2020, insgesamt 34 Vereinsmitglieder begrüßen. Neben den besonderen Bedingungen und den Herausforderungen für eine solche Versammlung, konnten wir nun zum Glück auf ein paar routinierte Abläufe zurückgreifen. Berichte der Vorstandsmitglieder und Übungsleiter, Wahlen und Termine. Unser Versammlungsleiter hat uns durch die besondere Situation geführt.



Foto: Uwe Meetz

Neben den Wahlen der Ämter, welche in diesem Jahr drei Änderungen im Vorstand mit sich brachten, der verschiedenen Berichte und den für das 2. Halbjahr geplanten Aktionen, war ein wichtiger Punkt der Umgang mit den pandemiebedingten Änderungen im Vereinsleben.

Der Vorstand bedankte sich noch einmal bei allen Mitgliedern für die Einhaltung der Umgangsregeln und für die Unterstützung bei der Umsetzung des Hygienekonzeptes. Ein ganz besonderer Dank ging an alle Mitglieder, die trotz der Einschränkungen des Übungsbetriebs dem Verein treu blieben.

Auch in diesem Jahr konnte wieder ein Mitglied für die langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt werden. Für 20 Jahre Mitgliedschaft erhielt unsere Sportkollegin Andrea Klemm eine kleine Anerkennung des Vereins. Ebenfalls wurde unser Sportkollege Jürgen Dorendorf für 10 Jahre Zugehörigkeit zum DVG geehrt. Für einen verstorbenen Sportfreund wurde eine Schweigeminute eingelegt.

Der 1. Vorsitzende Holger Haaren dankte zum Schluss allen anwesenden Mitgliedern und den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und wünscht allen ein sportlich erfolgreiches und vor allem gesundes 2. Halbjahr.

UWE MEETZ

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine			www.GUP-Makler.de
Hunde-Haftpflichtversicherung:	Vereins-Haftpflichtversicherung:	Pferde-Haftpflichtversicherung:	
1 Hund mit €125,- SB €39,87	je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	€5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB	
Zwinger-Haftpflichtversicherung:	Figuranten-Unfallversicherung:	Pony / Kleinpferd €31,97	
4 Hunde mit €150,- SB €80,69	je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10	
G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66			

MANTRAILING DURCH „CORONA“ SEHR KREATIV GEWORDEN



Manu mit Kaya

Ute mit Zoe



Anke mit Balu

Wir Mantrailer, eine kleine Gruppe von 10 Personen, sind nur eine von drei Trail-Gruppen im GSV Friedrichsort e.V. und der „Lockdown“ Mitte März hat uns alle wie ein Faustschlag ins Gesicht getroffen. Wie in allen anderen Bundesländern auch ging von heute auf morgen gar nichts mehr – Hundeplätze waren gesperrt, Zusammenkünfte verboten.

Doch wir, unter der Leitung unseres Trainers Bendix Nicolaisen, waren nicht untätig. Digital ist ja vieles möglich – uns war es wichtig, den Kontakt zu halten,

neue Ideen zu sammeln, die wir dann später umsetzen könnten. Das ging über die WhatsApp Gruppe und den Video-Chat hervorragend!

Unsere Idee war ein anspruchsvoller Abenteuer-Trail, mit vielen Ablenkungen und Hindernissen für Hund und Mensch. Und dann nach gefühlten endlos langen Wochen war kontaktarmes Training wieder erlaubt – nun konnten wir anfangen unsere Pläne zu verwirklichen.

Los ging es einmal in der Woche mit Einzeltraining. Vorhanden waren ein großes Tarnnetz, ein Tarnanzug und ein Rollator. Jeder brachte, wenn er an der Reihe war geeignetes Material von zuhause mit. So kamen eine Bademuschel, viele leere Plastikflaschen, Absperrband, eine Plastikplane und Meterware Ketten zusammen. Ein Skelett und eine Schaufensterpuppe wurden angeschafft, eine Kiste für die Flaschen wurde kurzerhand zusammengebaut und von einem alten Tisch die Tischplatte entfernt.



Silke mit Emma

Fotos: Lisa Tschöppe



Gruppenfoto (leider ohne Tim)

Unser Trail-Gelände war zu diesem Zeitpunkt ein schon länger stillgelegter Baumarkt, wo wir nicht nur das Außengelände, sondern auch sämtliche Räumlichkeiten, vom Keller bis zur 1.Etage, nutzen durften – perfekt zur Corona Pandemie, wir waren für uns alleine, und die Gerätschaften mussten nicht jedes Mal weggeräumt werden.

Der Start war in einer großen Halle. Es ging durch eine schmale Öffnung weiter in die nächste Halle, hier war schon mal ein improvisiertes Bett deponiert in dem die VP natürlich gelegen hatte. Weiter ging es durch ein 80 cm geöffnetes Rolltor ins Außengelände. Auf der Rückseite des Gebäudes ging es dann wieder hinein, doch vor dem Eingang musste das erste Hindernis, eine Muschel gefüllt mit Wasser, überwunden werden – die Hunde hatten Spaß und wir nasse Füße „lach“.

Mit jeder Trainingseinheit wurde der Trail erweitert, die Durchgänge zu den Räumen

wurden teils mit Absperrband, Flatterband oder rasselnden Ketten präpariert, auf den Böden lagen Plastikplanen, plötzlich stand ein Tisch im Weg unter dem man durchkrabbeln oder über das Gestänge steigen konnte, dann lagen im Flur viele Luftballone. In einem Raum stand die Schaufensterpuppe, die natürlich von der Versteckperson geknuddelt wurde – es war interessant, besonders hier das Verhalten der Hunde zu beobachten. Am Ende eines Flurs stand dann ein Drehstuhl, auf dem der Tarnanzug drapiert war, auch hier zeigten einige Hunde Irritationen, denn die VP hat selbstverständlich kurzzeitig auf dem Stuhl gesessen, und das Tarnnetz wurde als zusätzliche Wand gezogen, hinter der die VP auch verweilte. Zusätzliche Ablenkung für die Hunde waren überall noch ausgelegte Minifrikadellen und leckeres Katzenfutter, wo sie selbstverständlich nicht beigehen durften. So ging es weiter durch viele Räume, lange Flure, treppauf und treppab, bis wir in den dunklen Keller kamen. Es roch modrig und war ge-



Somja mit Gladdys

spenstisch, denn Beleuchtung gab uns nur unsere Stimlampe. Plötzlich war eine dunkle Stimme zu hören und es tat sich eine Tür auf, in der das durch eine Kerze beleuchtete Skelett auf einem Stuhl saß. Die Stimme kam aus dem dunklen Hintergrund von unserem Geist, den wir dort platziert hatten. Am Ende des Trails hockte dann die VP, fast verdeckt von einem Stuhl, die von allen Hunden gefunden wurde.

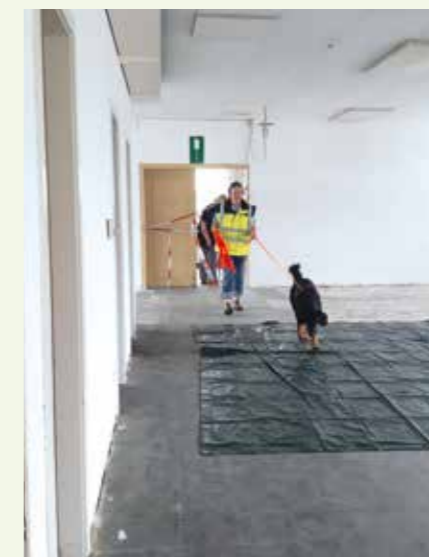
Tja, das war unser Abenteuer-Trail, den wir jetzt zum Schluss mit der ganzen Gruppe zusammen in Angriff nehmen konnten. Die Beurteilung im Nachhinein – die Arbeit hat sich gelohnt, der Trail war super gelungen und die Hunde haben einen nicht alltäglichen Trail mit viel Freude und Spürsinn perfekt erarbeitet.

Es hat einfach nur Spaß gemacht, der Wehrmutstropfen bei der Sache ist, Gelände und Gebäude sind verkauft und für uns ab August nicht mehr zugänglich.

SONJA LÄMMERHIRT



Gladdys verweist die Puppe



Angie mit Enna

DIE ERSTEN 4 HOOPERS SKN INHABER IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Fotos: Elke Gehrmann



SKN Inhaber SH

Am 27. Und 28. Juni 2020 fand im Landesverband Mecklenburger Vorpommern das erste SKN Hoopers Erwerbseminar unter der Leitung von Marion Buck, Wertungsrichterin und DVG Beauftragte für Hoopers, mit Unterstützung bei der praktischen Umsetzung von Manuela Bethke, Wertungsrichterin im Landesverband Hamburg, statt.

Der PHV-Lübeck e.V. hat seit einem Jahr eine kleine Gruppe von 8 Hoopers Begeisterten, die einmal pro Woche sich mit ihrem Hund in dieser neuen Sportart ausprobieren. Somit nahmen wir mit 3 Teams vom PHV-Lübeck e.V. an diesem Seminar teil, 32 Grad Celsius, MNS im Seminarraum, das alles wurde von diesen Teams für ein sehr praxisintensives SKN Seminar unter Corona Bedingungen in Kauf genommen.

Am Samstag um 9.00 Uhr ging es am Hundesportverein Bad Kleinen e.V. los. Uns erwartete Sonnenschein, ein schön gelegener Übungsplatz am Wald und 14 fröhliche Turnierteilnehmer. Die herzliche Begrüßung von Marion Buck, unserer Seminarleitung, bot einen herrlichen Auftakt, die zusammen mit der anschließenden Ablaufplanung zwei spannende Seminartage versprach. Jetzt hieß es erst einmal Plätze einnehmen und Lauscherchen spitzen, es folgten 94 schier endlose Folien zur Theorie des Hoopers. Der lieben Marion sei Dank, dass sie es mit jedem Satz verstand, uns mit Witz, Erfahrung und Liebe zum Sport durch die Folien zu beamen. Was heißt Hoopers überhaupt? Wo liegt der Ursprung des Hundesportes? Welche Trainingsgeräte werden verwendet? Aufgrund des strahlenden Sonnenscheins waren wir in der Lage, Theorie und Praxis zu kombinieren und einzelne Aufgaben auf dem Trainingsplatz zu trainieren. Die



SKN Inhaber mit Wertungsrichtern

Mittagspause haben wir genutzt, um unsere Reserven wieder aufzufüllen und zusammen mit unseren Freunden auf vier Pfoten das Waldstück zu erkunden. Danach ging es gestärkt weiter mit dem Aufbau von Sequenzen. Welche Besonderheiten sind zu beachten, wenig Fehlerquellen produzieren und Spaß und Freude haben mit seinem Herzentier. Unverzichtbar beim Hoopers: Spaß, Spaß, und eine Eieruhr ;-). Ein Regelwerk in Form einer Prüfungsordnung muss es natürlich auch geben, um eine Vergleichbarkeit am Turnierstart schaffen zu können.

Um am Sonntag mehr Zeit für den Praxis teil aufwenden zu können, haben wir den gesamten theoretischen Teil bearbeitet, der gleich am Sonntag früh, in Form einer Lernzielkontrolle, abgefragt werden sollte. Und so sollte es sein: 30 Fragen in Form von Multiple-Choice, allesamt bestanden. Danach durften wir kreative Aufgaben lösen und selbständig eine Trainingssequenz erarbeiten, die wir den anderen Teilnehmern als Trainer oder Hundeführer

Hoopers praktisch



Foto: Elke Gehrmann



Hoopers praktisch

erläutert haben. Der krönende Abschluss war das Aufstellen eines Parcours der Klasse H3, mit unvorstellbaren Abständen zwischen den einzelnen Geräten. Noch ein Traum, aber mit Sicherheit irgendwann Wirklichkeit. Ein tolles Wochenende, mit tollen Menschen, Hunden und dem einzig Wichtigsten: Der Hund soll Spaß haben ...

Hoffentlich wird es in Zukunft sehr viel mehr dieser Hoopers Seminare im Landesverband Schleswig Holstein geben, die dann vielleicht unsere neue Wertungsrichterin im LV SH, Stephanie Kohlsaar-Rack, ausrichtet. Wir sind gespannt ...

SKB HOOPERS INHABER IM LV SH:

- | Elke Gehrmann, PHV-Lübeck e.V.
- | Nina Fait, PHV-Lübeck e.V.
- | Vivian Kiel, PHV-Lübeck e.V.
- | Markus These, SGV Heiligenhafen e.V.

ELKE GEHRMANN

ROOTS SEMINAR VON CREACANIS

... auf dem Gelände des Gebrauchshundesportvereins Lütjenburg vom 10. bis 12. Juli 2020 war ein voller Erfolg. Die 23 Teilnehmer/-innen waren mit so viel Spaß und Engagement dabei, obwohl das Wetter am Samstag nicht ganz so mitspielte. Doch die paar Regentropfen taten dem Lerneifer keinen Abbruch.

Trainerin Aliko Busse und ihr Team von CreaCanis haben es mit großer Sachkenntnis und mit viel Gefühl verstanden, ihre Ansätze der Kommunikation zwischen Mensch und Hund zu vermitteln.

Dabei lag der Fokus vor allem auf dem Erkennen der freiwilligen Aufmerksamkeit und dem Fördern der freiwilligen Aktionsbereitschaft des Hundes. Zum Beispiel:

- | Wie lese ich die Signale meines Hundes richtig und wie gebe ich ihm eine klare Antwort?
- | Wie spiele ich mit und ohne Objekte?

Gruppenfoto



Kommunikation

Des Weiteren ging es um Marker Konditionierung und um das richtige Signaltiming. Dabei setzt die CreaCanis-Philosophie vor allem auf emotionales und soziales Lernen sowie auf Spiel und Motivation als Grundbaustein.

Die drei Seminartage haben interessante Ansätze zur Teambildung und Bindungsförderung zwischen Mensch und Hund vermittelt, die sich gut in den Alltag mit unserem Vierbeiner einbinden lassen. Also alles in einem: ein rundum gelungenes Seminar!

MARTIN UND MARGOT NOWACK



Spielen

Fotos: Margot Nowack

LANDESVERBAND WESTFALEN

www.dvg-westfalen.de

RO DOPPELTURNIER BEIM MV OBERCASTROP MIT KREISMEISTERSCHAFT DER KG RUHR-MITTE

Am 25. & 26.07.2020 fanden auf der Platzanlage des MV Obercastrop zwei Rally Obedience Turniere mit gleich drei Premieren statt. Es waren nicht nur die ersten Turniere im Landesverband Westfalen nach der Zwangspause durch Corona, sondern auch die allererste Kreismeisterschaft der Kreisgruppe Ruhr-Mitte.

Als dritte Premiere richtete am Samstag beim offenen Turnier Anwärterin Tatjana Lingnau ihre erste Anwartschaft, unter den Augen von Leistungsrichterin und DVG-Obfrau Martina Klein, die aus dem Saarland angereist war. Das Wochenende begann am Freitagabend nicht nur mit Turniervorbereitungen, wie das Abstecken des Parcoursfelds und der Parkplätze oder der Aufbau von Zelten, sondern auch mit einem Grillabend. Trotz der Einhaltung des vorgegebenen Abstands war bei einem gemütlichen Zusammensein ein interessanter Austausch zwischen den RO Sportlern und der Austausch hilfreicher Trainingstipps möglich.

Für die Turniere am Samstag und Sonntag waren an die Teilnehmer Zeitpläne verschickt worden, um die Anzahl an Personen gleichzeitig auf der Platzanlage möglichst gering zu halten. So konnten die Starter jeweils bis zur Parcoursbegehung ihrer Klasse melden und die Meldestelle war den ganzen Tag geöffnet. Fast genauso wichtig wie der Zeitplan war die Wegbeschreibung, durch die Lage des Hundeparkplatzes, mitten im Landschaftsschutzgebiet, hat schon so mancher Hundesportler versucht, auf dem schmalen Zufahrtsweg umzukehren, da er glaubte sich verirrt zu haben. Tatjana Lingnau stellte am



Fotos: Dennis Gosain

Samstag bei ihrer ersten Anwartschaft tolle Parcours und erklärte den Startern geduldig, wo Punkte fehlten und wie die Starter diese fehlenden Punkte beim nächsten Start hoffentlich mit ins Ziel nehmen können. Die Starter, denen das auch schon an diesem Wochenende gelang, wurden bei einer kleinen Siegerehrung genannt und bekamen natürlich auch die verdienten Preise, allerdings fanden die Siegerehrungen für jede Klasse einzeln statt. Dadurch konnten die Starter nach dem Richten ihrer Klasse auch die Leistungsurkunden abholen und direkt wieder abreisen. Einige blieben dennoch, um Vereinsmitglieder zu unterstützen, ausgiebig spazieren zu gehen oder einen Mittagssnack, der natürlich auch unter strengen Hygieneregeln zubereitet und ausgegeben wurde, zu verzehren.

Am Sonntag hat Martina Klein die Kreismeisterschaft gerichtet, 13 Starter (davon eine Jugendliche) aus vier Vereinen der Kreisgruppe Ruhr-Mitte waren bei dieser ersten Kreismeisterschaft vertreten. Die

Jugendliche Saskia Wahlach vom PSHV Bochum-Stiepel wurde für ihre Leistungen in Klasse 3 mit ihrem Elo Vico ausgezeichnet. Bei den Erwachsenen blieben vier der fünf Kreismeistertitel, die übrigens alle mit vorzüglichen Leistungen erzielt wurden, im ausrichtenden Verein. In Klasse 3 und damit direkt für die Landesverbandsmeisterschaft qualifiziert gewann Britta Jennewein-Cocco den Titel mit ihrer Malinoishündin Bella vom MV Obercastrop. In Klasse 2 gewann ebenfalls aus dem MV Obercastrop Marion Gläser mit ihrer Sheltiehündin India. Viktoria Geiping holte mit ihrer Aussiehündin Hazel den Titel in Klasse 1 ebenfalls nach Obercastrop. In der Klasse Beginner wurde Nicole Oberschachtsiek mit Jay vom HSV Revier Pforten Kreismeister mit vollen 100 Punkten. Bei den Senioren wurde die Obfrau für RO der Kreisgruppe Patricia Sauer mit ihrem Labrador Buddy Kreismeister.

Insgesamt freut sich neben den zahlreichen vorzüglichen Leistungen Kreisobfrau Patricia Sauer über die engagierten und motivierten Teams und deren sportliches Miteinander bei dem die Freude mit dem Hund im Vordergrund steht. Durch das zügige Richten und die parallel ablaufenden verkürzten Siegerehrungen war das Turnier am Sonntag um 15.30 Uhr zu Ende, noch vor dem angekündigten Unwetter.

Vielen Dank dem gut gelaunten Richter-Team, allen Helfern und natürlich auch den Startern und Besuchern, die zu einer gelungenen Veranstaltung trotz der aktuellen Situation beigetragen haben.

FREDERIKE KOSSACK

BH STATT THS BEIM DVG OESPEL-KLEY



Gruppe mit Abstand

Evelyn mit Phila

Als das Jahr begann, haben wir als Verein noch ganz optimistisch geplant.

Eine Mantrailprüfung, ein Agiturnier, ein THS Turnier gepaart mit BH, eine RO Prüfung und zum Abschluss noch eine Mantrailprüfung. Aber dann überrollte uns wie alle anderen Vereine die Welle der Pandemie. Trainingsstopp!!! Nachdem durch diese Pause das MT Turnier und das Agiturnier bereits abgesagt wurden, waren wir uns einig, den Termin im August zu halten. Aufgrund der vorerst strengen Auflagen der Stadt war eine Durchführung eines THS Turniers im Sinne des Sports und im Sinne des Vereines nicht möglich. Trotzdem waren wir uns einig, den Sportlern die Möglichkeit zu bieten die BH laufen zu können, um dann im zweiten Halbjahr, in das ein oder andere Turnier reinschnuppern zu können. Unter den übli-

chen Hygieneregeln mit dem nötigen Abstand, zum Teil mit Maske und unter Vorgabe einiger Zu- & Abwege, konnten wir dann die Sportler sowie Martin Schlockermann als Richter und Pia Reiterer als Anwärterin auf unserer Anlage begrüßen. Passend zum Turnierbeginn endete auch die Saharahlitze in Deutschland. Dies war sehr angenehm für die Hunde und Hundeführer. Im Ergebnis erhielten 9 von 10 Teilnehmern am Ende des Tages den erhofften Eintrag „BH bestanden“ in Ihre Leistungsurkunde.

Mit einem kurzen Snack wurde die Veranstaltung dann gegen Mittag glücklich und zufrieden beendet.

DENNIS GOSAIN



Hinweisschilder



Die Teilnehmer

Fotos: Dennis Gosain



Fotos: Dennis Gosain

„Pokalexpress“
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de
24-Stunden-Online-Shop

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp
Gartenstraße 19
45772 Marl-Sickingmühle
Tel.: 02365 / 981238
Email: info@pokalexpress.de

JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESPORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

LV BERLIN-BRANDENBURG

GEHT NICHT ... GEHT SPÄTER ... GEHT VIELLEICHT ... GEHT DOCH! LV JUGENDZELTLAGER 2020 IN ZEHDENICK – MIT ABSTAND + HEISS

Geplant für den Beginn der Sommerferien in Berlin und Brandenburg konnten wir aufgrund der landesweiten Corona-Bestimmungen das diesjährige LV-Jugendzeltlager zunächst nicht durchführen.

Nur der Tagesausflug in den Wildpark Schorfheide konnte realisiert werden. Wir trafen uns am ersten Ferientag mit einer Gruppe Jugendlicher und ihren Familien. Wir besuchten vom Aussterben bedrohte Nutz- und Wildtierrassen, fütterten, beobachteten Otter und Luchse und erhielten am Wolfsgehege einen ersten Eindruck vom Vorfahren unserer Hunde. Später, im Wolfszentrum stand uns Obertierpfleger Benjamin noch für alle Fragen und Detailinformationen Rede und Antwort. Ein schöner und sehr informativer Ferienauftakt. Und nach langer Corona-Abstinenz konnten wir uns, wenn auch nur für einen Tag, wiedersehen.

Was wird nun aber aus dem Jugendzeltlager, auf das wir uns seit dem letzten Jahr schon so gefreut hatten? Das diesjährige Motto: „Rotkäppchen und der böse Wolf“ hatten wir, nun hieß es abwarten, hoffen ...

Zehdenick (Ausrichter der BSP IGP 2019) wäre nicht Zehdenick, wenn hier nicht immer noch was möglich gemacht wird! Danke Robert und Deinem Team. Drei Tage vor Feriende war sie da, die offizielle Zustimmung der Stadt Zehdenick mit den besten Wünschen des Bürgermeisters für ein gesundes und gelungenes Jugendzeltlager! Und das wurde es.

Am 7.8.2020 wurde angereist mit Sack und Pack. Warm war es, was sag ich, heiß! So war der erste Gang, nachdem die Zelte standen, erstmal zum nahegelegenen Badensee. Anschließend wurde gehandelt, gegessen und sich ausgiebig ausgetauscht. Mit einer ersten Partie Tischtennis ließen wir den Abend ausklingen.

Samstag wurde weiter gehandelt, im Schatten und mit Bedacht. Temperaturen über 30 Grad im Schatten, Hunde im Alter von sieben Monaten bis 10 Jahren und Kinder aus unterschiedlichen Sportbereichen lernten sich weiter kennen und trainierten gemeinsam für den abschließenden internen Jugendwettkampf. Und dann wieder schnell ab ins kühle Nass. Alle Kinder mit allen Hunden ab zum See. Traumhaft, erfrischend und ein absolut friedliches Miteinander. Ja, es geht, auch dicht an dicht. Die Kids zeigen es uns immer wieder bravours. Abends wurde gegrillt und zum Nachtschlafen noch ein bisschen Theorie ... Kynologie, 1. Hilfe für Hund und Mensch, verschiedene Sportarten und noch ein bisschen Wolf ...

Am Sonntag, dann morgens um 6.00 Uhr noch schnell ein Gang zum See – Abkühlung – und dann ein kleiner Wettkampf. 1. Teil: Rallye Obedience, 2. Teil THS-Slalomlauf und 3. Teil ein Spezialparcours mit Wippe, Tunnel, Fragen zur Kynologie und Riechübungen sowohl für Mensch als auch für die Hunde. Bewertet wurden nicht nur die richtige Ausführung und die Laufzeiten, sondern auch die Teamarbeit mit dem Hund und die richtige Ausrüstung.

Alle, egal welcher Altersklasse (Hund und Mensch) konnten sich hier mit der Aufregung eines Wettkampfes gleichermaßen messen und anschließend den verdienten Sieger ehren. Als Sahnehäubchen zeigte uns Marleen mit ihrer selbst ausgebildeten Schäferhündin Kira einen ausgezeichneten Prüfungsschutzdienst nach IGP 2.

DIE PLATZIERUNG:

1. Lennes	11/11,56 /10	Gesamt 32,56
2. Mark	8/12,91/10	Gesamt 30,91
3. Finja	10,5/10,34/9,5	Gesamt 30,34
4. Johanna	11/10,96/10	Gesamt 30,04
5. Philipp	10/8,59/10	Gesamt 28,59
6. Bonnie	10/7,99/9,5	Gesamt 27,49
7. Celine	11/6,4/10	Gesamt 27,40
8. Marleen	10/9,01/8	Gesamt 27,01

Ein gelungenes Zeltlager, spontan, heiß und mit unsagbar viel Spaß. Selbst die „Großen“ wurden beim Baden und beim Tischtennis wieder zu kleinen Kindern.



Mein Dank gilt all denen, die uns unterstützt haben. Dem Verein, der es uns wiedermal an nichts fehlen ließ. Den beiden Betreuerinnen Sylvia und Karin. Der Stadt Zehdenick für seine schriftliche Zustimmung. Unseren Sponsoren dem Ingenieurbüro Walther GmbH und Heimtier Mix (Gotthardstraße 92, 13403 Berlin) für Geld- und Sachspenden. Und den vielen aktiven Sportlern, die ihre Fahrgelder für die Jugend gespendet haben und uns Pokale zur Verfügung gestellt haben. Und den Eltern und Freunden, die uns das Vertrauen schenken und ihre Kinder unterstützen beim Sport mit dem Hund.

Und ein ganz dickes Dankeschön an Euch, liebe Kids! Euch zuzusehen, wie ihr mit Euren Hunden und untereinander umgeht ist ein Hochgenuss. In Eure strahlenden Augen zu schauen, wenn ihr Spaß habt, lässt immer wieder die Herzen höher schlagen und bereitet einfach Freude.

In diesem Sinne, bis bald, viel Erfolg im Sport und auf den Landesmeisterschaften ... Bleibt schön gesund!

STEPHANIE MIETHKE, Ofj / LV DVG BERLIN-BRANDENBURG



Außen NEU, innen fleischig-frisch wie immer!

Optimiertes Design, unveränderte Qualität.

100% frische Zutaten

animonda
high quality petfood

Erhältlich im Fachhandel.



LV SAARLAND

JUGENDFEST „HUND UND ICH“ IN MERZIG

Wir hatten unser Jugendfest am 01.08. 2020 mit unserem Agi Team „Mein Hund und Ich“ e.V. Merzig. Der Beginn war um 14 Uhr.

Am Anfang gab es eine Wanderung mit Schnitzeljagd, die den Kids und den Erwachsenen viel Spaß bereitete. Danach waren wir auf unserem Übungsplatz. Die Jugend durfte ihren eigenen Parcours wählen, sie zeigten, dass sie mit dem Hund nicht nur eine enge

Bindung hatten, sondern diesen sehr aufmerksam durch den Parcours führen konnten. Danach gab es viele Überraschungen, Eisstorte und Geschenke für die Jugendlichen. Essen gab es natürlich auch. Der Tag war gelungen und die Kids hatten viel Spaß mit ihren Hunden. Unser Fazit die Jugend muss gefördert werden, denn das sind unsere Nachfolger in allen Bereichen. Hygiene und Abstandsregeln wurden natürlich beachtet.

1. VORSITZENDE MATHILDE LEHMANN



Fotos: Anke Albert



Foto: Ina Klein

LV WESTFALEN

10 JAHRE FERIENPASS-SPASS BEIM PSHV BOCHUM-STIEPEL E. V.

Die Corona-Pandemie stellte das 10-jährige Jubiläum unseres Ferienpass vor große Herausforderungen. Lange war unklar, ob wir den Bochumer Kindern in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Bochum auch in diesem Jahr unser Ferienpass-Programm anbieten können.

Für Kinder spielen Hunde eine ganz besondere Rolle. Im Umgang mit ihnen lernen sie Verantwortung, Fürsorge und Rücksichtnahme. Im Laufe der Jahre bekam das Programm ein immer anderes Gesicht.

Vor der ursprünglichen Idee verschiedene Sportarten wie GHS, Agility und THS in Kooperation mit Nachbarvereinen zur Jugendgewinnung vorzustellen und auszuprobieren, verblieb letztlich der PSHV Bochum-Stiepel mit der Darstellung verschiedener Möglichkeiten der Beschäftigung mit dem Hund.

Die Teams absolvieren nunmehr auf der Platzanlage einen Geschicklichkeitsparcours mit Übungen aus den unterschiedlichsten Hundesportarten. Eine Schnitzeljagd durch das nahegelegene Weitmarer Holz mit einem Hundequiz, in dem das Wissen der Kinder spielerisch abgefragt wird, gepaart mit kleinen Gehorsamsübungen außerhalb des umfriedeten Geländes ist eine willkommene Abwechslung. Beim Sackhüpfen, Eierlaufen und der Hundeführersuche werden der Unternehmungsgeist mit dem Hund sowie die Bindung zum Hund auf die Probe gestellt. Auch das kleine 1x1 der 1. Hilfe am Hund ist immer wieder Bestandteil des Programms bei dem die Kinder mit großem Eifer unter anderem Pfotenverbände üben können.

INA KLEIN



Foto: Ina Klein

URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE IN DEUTSCHLAND

Urlaubsdomizil im Bayer. Wald
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fährengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)
Hundesportzentrum Edberg-Hof, Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und www.edberghof.de



URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen und Vereine geeignet, Zimmer, Ferienwohnungen, Bungalows, Gaststätte, Fährengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, Hundesportthalle, Zwingeranlage, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage - Ideal für Hunde, 033966/60344, www.feriengut-sewewow.de

Ostsee/Nähe Scharbeutz ganzjährig
2.500 qm eingezäuntes Grundstück
FeWohnung bis 2 Personen ab 193,-€/Woche
FeWohnung bis 4 Personen ab 380,-€/Woche
FeHaus bis 11 Personen ab 660,-€/Woche
max. Hundebegrenzung: keine
Telefon: 040/538 54 51
E-Mail: feriendomizil-trave@web.de
www.feriendomizil-trave.jimdo.com



Dogs Holiday Resort
Eig. Gaststätten mit Biergarten
Ferienhäuser für 2 - 9 Pers.
Sauna, Hundeübungspl., Strandvolleyball, Minigolf, am See.
Säle für Vorträge und Feiern.
Z.B. 2 Pers. + 2 Kinder, VP + Hunde: nur 118,-€/Tag.
www.dogsholidayresort.de
dogsholiday.resort@online.de
Tel.: 03588-259808

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL
(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen
2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR.
Udo Brandenstein,
Sängerweg 21, 34549 Edertal (Königshagen), Tel.: 05623/4630.

Nordsee vor Sylt - Grenze DK,
FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo,
Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P
ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier
Tel. 0170-3823610

Nordsee: Cuxhaven-Sahlenburg
Familien- und hundefreundliches Ferienhaus, für max. 6 Personen, 3 SZ, offener Kamin, Wintergarten, Wlan und grossem Hundestrand wartet auf nette Gäste.
1 Woche: HS ab 755,00€ NS ab 685,00€
Weitere Angaben unter
Traumferienwohnung Nr. 41954
Info unter: 0171/3000 837

AUSLAND

Costa-blanca Ferienhaus, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer
www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de
Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de
Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker
Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter
Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen
Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

CORONA TURNIERPAUSE FÜR DIE VEREINE

FERIENPROGRAMM – HITS₄KIDS BEIM MHM IN MÜNSTER ZEIT FÜR EIN KINDER

UM DAS LEBEN IM VEREIN AUFRECHT ZU ERHALTEN, ABER AUCH UM JUGENDLICHEN NACHWUCHS ZU BEKOMMEN, WOLLTEN WIR MAL WIEDER EIN KINDERPROGRAMM AUF DIE BEINE STELLEN. DIE SOMMERFERIEN STANDEN BEVOR. DAS PASSTE PERFEKT.

Was braucht man dazu: Ideen, Trainer und Helfer, geeignetes Vereinsgelände, Ausbildungswissen, Erfahrung, Liebe zu Kindern und ZEIT!

Mit den ersten vier engagierten Mitgliedern wurde ein erstes Vorbereitungstreffen organisiert: Wo bekommt man nun die Kids her? Flyer wurden erstellt und die Verteilung organisiert, Die Stadt Münster, die immer zu den Ferien auf ihrer Homepage Angebote für Jugendliche in den Ferien online stellt, wurde informiert und unser Programm dort eingestellt. Später dann sollte es auch eine Pressemitteilung geben.

NAME TEILNEHMER _____		ALTER _____		
NAME HUND _____		ALTER _____		
TAG	DATUM IN 2020	UHRZEIT	BITTE ANKREUZEN	SONSTIGES
MO	29.06.	14:30 – 17:30 UHR		
DO	02.07.	10:00 - 14:30 UHR		
FR	03.07.	10:00 - 14:30 UHR		
SA	04.07.	14:30 – 17:30 UHR		
MO	06.07.	14:30 – 17:30 UHR		
DO	09.07.	10:00 - 14:30 UHR		
FR	10.07.	10:00 - 14:30 UHR		
SA	11.07.	14:30 – 17:30 UHR		
MO	13.07.	14:30 – 17:30 UHR		
DO	16.07.	10:00 - 14:30 UHR		
FR	17.07.	10:00 - 14:30 UHR		
SO	19.07.	14:30 – 17.30 UHR		
MO	20.07.	14:30 – 17:30 UHR		
DO	23.07.	10:00 - 14:30 UHR		
FR	24.07.	10:00 - 14:30 UHR		
SA	25.07.	14:30 – 17:30 UHR		
MO	27.07.	14:30 – 17:30 UHR		
DO	30.07.	10:00 - 14:30 UHR		
FR	31.07.	10:00 - 14:30 UHR		
SA	01.08.	10:00 - 14:30 UHR		
MO	03.08.	14:30 – 17:30 UHR		
DO	06.08.	10:00 - 14:30 UHR		
FR	07.08.	10:00 - 14:30 UHR		
SA	08.08.	14:30 – 18:00 UHR		

Der Terminplan – Wunschtermine für die Kinder



Spielenkarten für Jugnen und Mädchen

Parallel wurden Trainer und Helfer angesprochen und Anmeldeformulare entwickelt. Werbung fertig ... auf die Plätze – fertig – los ... Wer meldet? Das war die große Frage: Welches Alter fühlte sich angesprochen? Mit was für Vorkenntnissen würden sie und die Hunde kommen? Müssten wir Leihhunde stellen?

Nach der Pressemitteilung wurde es dann extrem ... Anfragen gab es zu den Abläufen, zu Geschwisterbeteiligungen und zu Leihhunden.

Vorbereitet hatten wir ein Sechswochenprogramm mit 24 Einheiten (4 halbe Tage pro Woche), wo sich die Familien 12 Einheiten aussuchen konnten.

Unser Programm kam super gut an, Eltern freuten sich über Aktivitäten im Freien, besonders mit Hund. Und dass es Angebote für Kinder gab, wo doch so vieles ausfallen musste.

Der Vorstand des MHM und das Orgateam waren überrascht über so viele Trainer und Helfer, die bereit waren Hit4Kids zu unterstützen.

21 Kinder und Jugendliche wurden angemeldet. Und es konnte spannend werden.

Auf Nachfrage bei den Eltern hieß es: „Der ABRUF klappt“ und die Hunde können „SITZ“ ... Na ja, das war ja schon mal wenigstens etwas ...

Wir hörten u.a. von unsicheren Hunden, die mal gebissen wurden, nahmen Geschwisterkinder mit auf, die eigentlich noch zu jung waren, hörten von Kids, die mehr lernen wollten, um den Nachbarhund richtig auszuführen und einem behinderten Mädchen, das mit seiner Schwester gerne mitmachen wollte.

Um alle glücklich zu machen und die Familienhunde nicht zu sehr zu belasten, bekamen wir von Mitgliedern des MHM 6 Leihhunde gestellt, die netterweise immer gebracht und abgeholt wurden.

Anfangs ließen sich dann tatsächlich einige Hunde nicht gerne anfassen. Es musste erstmal Vertrauen aufgebaut werden.

Die Teams haben das breit gefächerte Angebot genossen: Agility, THS und Hoopersangebote gab es genauso wie Rally Obedience, Gehor-

samstraining oder Trick Dog. Außerdem machten wir Ausflüge, z.B. in eine Reithalle, wo die Hunde auf Ponys sitzen durften und mit den Hunden eine Kutschfahrt unternommen wurde.

Natürlich gab es auch Wettspiele und in den Trainingspausen (für die Hunde) wurde die Zeit zum Basteln, Plätzchen backen und Fotowettbewerb genutzt. Begeistert reichten die Kids jedes Mal ihre Aktivitätenkarten täglich ein. Hier gab es Mitmachstempel, für die es Punkte gab und abschließend prämiert wurden.

Prämiert wurden auch 2 Siegerfotos, die extra für den Wettbewerb gemacht wurden – Motto: Wer sieht seinem Hund am ähnlichsten?

Zum Ende der 6 Wochen musste noch ein guter Abschluss her. Trotz der extremen Hitze übten wir als Überraschung für die Eltern eine Quadrille ein. Oft dann ohne Hunde, die dann in der Zeit wohlbehalten im Schatten warten konnten. Die Stimmung war großartig. Wir suchten Musik aus und luden noch Kids ein, mit zu trainieren, die bereits ihre 12 Einheiten abgeschlossen hatten. Das klappte, teils gerade



FOTOWETTBEWERB

TRAININGSSEQUENZEN



aus dem Urlaub zurück und schon wieder ab ins Hunde-CAMP. So bekamen wir 20 Teilnehmer zusammen – einfach MEGAAAA.

Für jeden Teilnehmer und die Leihhundebesitzer wurde ein Fotostick vorbereitet, der zum Schluss überreicht wurde.

Noch gar nicht erwähnt haben wir, dass wir natürlich die Verpflegung auf die Corona-Zeit angepasst haben. Jeden Tag gab es etwas Leckeres. Auch dafür muss man Mitglieder haben, die an 24 Tagen dabei sein wollen, um das Projekt zu unterstützen.

Abschließend muss man sagen, dass es eine absolut gelungene – EINMALIGE – Sache war, wir bekamen viel Lob von den Eltern bezüglich der Organisation, dem Programm an sich, dass die Kids keinen Tag fehlen wollten, viel selbstbewusster geworden sind, mit den Hunden selbstverständlicher umgehen und die, die noch keinen haben, sich einen Hund zulegen wollen. – Wir wären einfach mit HERZ bei der Sache, das würde man spüren.

Es macht uns irre stolz, dass die Hunde zugänglich geworden sind – für Pfotenabdrücke musste man die Härchen schneiden, die Hunde lieben sich auf die Ponys setzen, die Quadrille wurde gelaufen, als hätte nie ein Hund eine Beißerei erlebt ...

Wir können es nicht in Worte fassen, wie stolz wir sind, dass wir sooo tolle Mitglieder haben, die ihre Zeit investiert haben.



Viele Kids und dazu auch Eltern bleiben dem Verein erhalten, das normale Vereinstraining lief ja trotzdem die ganze Zeit weiter und nun sind sie auch dabei und bleiben hoffentlich lange weiter bei uns.

IM NAMEN ALLER BETEILIGTEN:
BETTINA ENGELHARD-SCHMIDT



Trainer:

Ich gebe nicht gerne meine Hunde ab, doch ab und zu war es nötig ...
... Hunde mussten ersetzt werden

- ! Läufigkeit
- ! Zu schwer zu groß ganz schwarz – ging nicht in der Wärme
- ! Geschwisterkinder mit nur einem Hund
- ! Vereinskinder mit zu kräftigem Hund

Und ich habe es nicht bereut! Sooo liebevoll sind die Kids mit den Hunden umgegangen, jeden Tipp haben sie umgesetzt, haben sich um Auslauf, Schatten, Wasser und Ruhepausen genauso gut gekümmert, wie die anderen Mädels und Jungs mit den eigenen Hunden. Wenn ich jetzt Fotos sehe, dann stehen mir die Tränen in den Augen ...



Platz 3

FOTOWETTBEWERB



TRAINING

Helfer:

Hits4Kids auch ein Erlebnis für die Helfer.

Immer wieder donnerstags..., war ich Helferin bei Hits4Kids. Neben einigen Geschicklichkeitsspielen, die das Kind-Hund-Team zusammenschweißte, konnten die Hunde beim Hunderennen ihre Geschwindigkeit unter Beweis stellen.

Als Helferin war ich nach diesen tollen Tagen immer glücklich und müde, aber gleichzeitig voller Tatendrang mit meinem Hund das ein oder andere, was ich selbst neues gelernt, hatte auszuprobieren. Immer wieder donnerstags.



Helfer:

Was machen die Lehrer eigentlich so in den Sommerferien? Na, sie haben noch nicht genug von den Kids und helfen beim Ferienprogramm! Besonders, wenn es um so tolle Tiere wie Hunde geht. Ich fand es super, dass Kindern die Chance geboten wird, intensiv mit ihren besten Freunden (Hunden) zu arbeiten und vor allem Zeit zu verbringen. Die Kinder haben somit viele Stunden im Freien verbracht und man hat gemerkt, wie viel Spaß sie hatten, sich um ihre Hunde zu kümmern. Gleichzeitig haben sie auch gelernt, zu warten, bis sie dran sind, sich gegenseitig wertzuschätzen und gemeinsam in Teams Aufgaben zu lösen. Ich fand es schön, wie die Kinder Einblicke in die unterschiedlichsten (Hunde-)Sportarten bekommen haben. Außerdem konnten sie eigene Leinen und Spielzeug für ihre Hunde basteln und so ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



RUHEPAUSE

FOTOWETTBEWERB



Trainer:

Immer wieder freitags – oder wie verbringe ich meinen freien Tag?

Eine Antwort auf diese Frage hatte sich in dem Moment gefunden, als ich gefragt wurde, ob ich als Trainer bei Hits4Kids mit dabei sein wollte.

Ich traf auf einen bunt zusammengewürfelten „Haufen“ Kinder, Jungen und Mädchen im Alter von 7 bis 14 Jahren, die eines gemeinsam hatten: Die Liebe zum Hund, und die Lust mit ihrem Tier eine tolle (und hoffentlich auch sinnvolle) gemeinsame Zeit zu verbringen. Die meisten Kids haben Neuland betreten, hatten doch die wenigstens eine Ahnung, was sich hinter Agility, Rally Obedience oder Hoopers verbarg.

Nachdem am Vortag eine Vereinskollegin die Grundsteine für Rally Obedience gelegt hatte, haben wir bereits am nächsten Tag ein doch recht anspruchsvolles Mannschaftswettbewerb auf die Beine gestellt. = Rally O ./ CSC!!!! Hut ab vor den Leistungen. Andere Gehorsamsübungen wurden mit viel Spaß und Disziplin eingeübt und endeten trotzdem nach zig Wiederholungen (Thema Kehrtwendung) immer wieder im Kuddelmuddel. Aber auch der Spaß sollte nicht zu kurz kommen. Besonders in der letzten sehr heißen Ferienwoche standen die Wasserspiele hoch im Kurs und boten etwas Abkühlung. Während die Hunde ihre wohlverdiente Pause genossen, tanzten die Kids Limbo unterm Wasserstrahl oder schlugen Rad durch den Rasensprenger.

Fazit: Ich habe meine freien Tage auch schon weniger sinnvoll verbracht, und vielleicht bleibt dem Verein ja der ein oder andere Jugendliche erhalten (so wie wir vor mehr als 13 Jahren mit unserer Tochter den Einstieg in den Hundesport gefunden haben).



Mutter:

Und das, obwohl wir nicht (oder besser noch nicht einmal) einen Hund haben ... Abgemacht war familienintern eine einwöchige Teilnahme ... Daraus wurden dann drei Wochen. Das spricht wohl für sich.

Greta war rundum begeistert, sowohl von dem abwechslungsreichen Programm, den vielen netten Kindern als auch den kompetenten Betreuern. Darüber hinaus hat sie sehr viel gelernt und wunderschöne selbst gebastelte Dinge mit nach Hause gebracht. Auch wir als Eltern haben sowohl beim Bringen als auch beim Abholen diese besondere Atmosphäre gespürt. Wir bedanken uns herzlich.



BASTELERGEBNISSE



KEKSE BACKEN

ABSCHLUSS – TEILNEHMER DER QUADRILLE



FOTOWETTBEWERB



SHOW PERFORMANCE



ROYAL CANIN®

ZEIGEN SIE IHREN HUND VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE

Ausstellungshunde haben besondere Anforderungen – wir bieten die optimale Nahrung

Beauty Small Dog und **Beauty Large Dog** wurden speziell für Ausstellungshunde entwickelt und ergänzen Ihren Sachverstand mit sichtbaren Resultaten wie einem wunderschönen Fell mit einem prächtigen Glanz.

Body Condition enthält einen angepassten Proteingehalt (33%) und L-Carnitin, um die Muskelmasse aufzubauen und zu erhalten.

